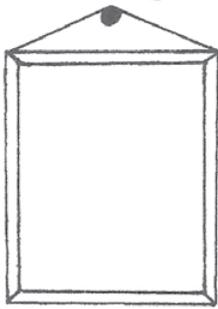


Schuljahresbericht 2019/2020
Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau



MEIN **PERSONLICHES** JAHR



Mein Name: _____

← Das hier war ich 2019/2020

Meine Klasse/Mein Kurs: _____

Mein Klassenlehrer/Tutor: _____

Meine Fachlehrer:

DEUTSCH _____ INFORMATIK _____

ENGLISCH _____ TC/COM. _____

FRANZÖSISCH _____ LATEIN _____

RUSSISCH _____ SPORT _____

MATHEMATIK _____ MUSIK _____

GEOGRAFIE _____ KUNST _____

BIOLOGIE _____ GRW _____

CHEMIE _____ ETHIK/RELIGION _____

PHYSIK _____ PROFIL _____

GESCHICHTE _____

Meine Arbeitsgemeinschaften

Wettkämpfe/Wettbewerbe

Ausfahrten, Exkursionen, Wandertage

Sonstiges

Georgius



Fließender Übergang zum Schuljahresbericht 2019/20

Für diesen Schuljahresbericht starteten wir noch früher als bisher, und das Dank der freundlichen Unterstützung durch unsere Kollegen. Das erste Bild erreichte uns von Frau Dorn am Sonntag, dem 30.06., als der Leistungskurs Englisch im Flieger nach London saß und 2 Stunden Verspätung hatte. Es folgten Bilder von Frau Fritzsche, die mit ihrer 10. Klasse in Berlin war und von Herrn Hunger, der am Donnerstag tolle Bilder vom Wildwasserpark aus Markkleeberg schickte. Und auch unser AG-Mitglied Julie Crouch schrieb noch im alten Schuljahr über die Schulfahrt der 8. Klassen nach Limbach-Oberfrohna.

So füllen sich die Seiten. Am aufwändigsten für uns gestaltet sich immer der Rückblick. Im Oktober sind meist alle Fotos und Berichte über die Exkursionen und die Aktivitäten der letzten Schulwoche eingetrudelt.

Wir arbeiten uns dann Monat für Monat voran. Eine Herausforderung stellen die Exkursionstage dar, an denen alle Klassen unterwegs sind. Bis zur vollständigen Druckreife dieser benötigen wir ca. 2 Monate, weil gerade da eine Unmenge an Bildmaterial erst einmal gesichtet, aussortiert, bearbeitet und beschriftet werden muss. Als intensivste Monate haben sich in den letzten Jahren die Monate November, Mai und Juni herauskristallisiert, in denen wir jeweils ca. 15 Veranstaltungen bewältigen müssen. Etwas ruhiger hingegen sind der Januar und der Oktober mit den Herbstferien.

Jedes Jahr warten wir dann nach dem letzten Elternbrief im Juni auf die Bestellzahlen für unseren Schuljahresbericht. Dabei können alle Teammitglieder ein wenig stolz sein. Seit 5 Jahren steigern wir den Absatz kontinuierlich. Beim Bericht 2018/19 dachten wir nicht, dass das Ergebnis des letzten Jahres noch zu übertreffen ist, aber wir haben es geschafft. Wenn man bedenkt, dass es auch Geschwisterkinder unter den Schülern gibt, ist die Zahl von 355 verkauften Berichten eine ganze Menge.

Wir freuen uns, dass so viele SchülerInnen und Eltern uns die Treue halten und jährlich diese schöne Erinnerung an die Schulzeit sammeln. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und vielleicht auch ein Schmunzeln bei manchen gelungenen Schnapshots.

Ihre Andrea Rögner und Karen Winkler sowie das Team der AG Öffentlichkeitsarbeit

Verkauf 2019



Die Vorbereitung startet 6.40 Uhr





Frau Binder kaufte den ersten Bericht



Die ersten Leseratten interessierten hauptsächlich die Bilder



Und auch unsere Abiturienten haben es sich nicht nehmen lassen, uns noch einmal zu unterstützen, hier Aaron Scholz



Zeugnis bekommen, Schuljahresbericht gekauft - und nun ab in die Ferien

Ein Rückblick auf die letzte Schulwoche 2018/19

Klasse 10 a in Hamburg

Sonntag:

- abends Ankunft in Hamburg

Montag:

- Hafenerundfahrt
- Stadterkundung mit eigens vorbereiteten Vorträgen zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten
- Führung mit einem „Nachtwächter“ durch das Rotlichtviertel

Dienstag:

- Jumphause
- Elbstrand
- Freizeit

Mittwoch:

- Rundgang auf dem Dach der Elbphilharmonie
- Freizeit in der Stadt
- Hamburg Dungeon
- Essen im „Hans im Glück“
- Wasserspiel im Planten und Blomen

Donnerstag:

- Heimfahrt

Highlights:

Zu den Highlights zählten definitiv der Ausflug mit dem Nachtwächter in Sankt Pauli, da wir sogar die berühmte Boxerkneipe, die „Ritze“, besichtigen durften, in der schon Berühmtheiten wie Mike Tyson geboxt haben. Außerdem stellten das „Hamburg Dungeon“ und das Essen im „Hans im Glück“ einen Höhepunkt der Klassenfahrt und einen schönen Abschluss dar.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (L. Weidner, K. Friedrich, H. Jacob)



Klasse 10 b in Berlin

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“, hieß es für die Klasse 10 b am Montag der letzten Schulwoche. Trotz der frühen Abfahrt waren die meisten Schüler und Schülerinnen guter Dinge. Nach einer mehr oder weniger anstrengenden Zug-



fahrt erreichten wir das „Schul Hotel Berlin Wall“ an der Berliner Mauer und gaben unsere Koffer ab, um die Hauptstadt auf eigene Faust zu erkunden. Ob Klamotten, Essen oder Bücher, es gab für jeden eine Gelegenheit, Geld auszugeben; die Menge konnte dabei durchaus variieren. Abends ließen wir den ersten Tag unserer Klassenfahrt bei fröhlichen Gesprächen und leckerer Lasagne ausklingen. Selbst die vegetarische Variante wurde hungrig entgegengenommen.

Am Dienstag standen ein dreistündiger Stadtrundgang und das Berliner Dungeon auf dem Plan. Der Stadtrundgang war, zur Überraschung einiger, jedoch zu Fuß zu bewältigen, was nicht überall auf Begeisterung stieß.

Aber da wir wussten, dass unser Weg am Dungeon enden würde, lohnte sich die Tour für jeden. Mit mehr oder weniger starken Panikattacken marschierten wir anschließend durch die dunkle Vergangenheit von Berlin – von der Pest zum Hexengericht und einem Metzger, der auch gern das Fleisch eines homo sapiens sapiens zu Wurst verarbeitete.

Der Mittwoch war als letzter Tag unserer Reise auch ihr Höhepunkt.

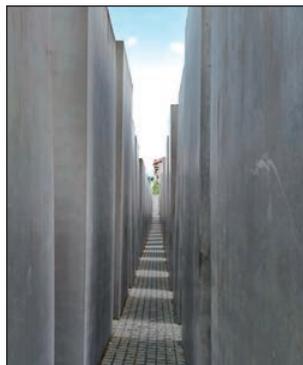
Am Vormittag erkundeten wir das Museum „Topographie des Terrors“, welches die NS-Zeit in Berlin thematisierte. Nachmittags hieß es dann „Alles oder nichts!“, bei drei spannenden Runden Lasertag in verschiedenen Spielmodi. Auch wenn die leuchtenden Westen fast die einzigen Lichtquellen waren, so tappte doch niemand völlig im Dunkeln, sodass jeder daran Gefallen fand.

Am letzten Abend in Berlin machten wir uns auf zu unserem abschließenden Programmpunkt: dem Matrix Club Berlin. Auch wenn die Musik nicht jedermanns Geschmack war, so riss das entstandene Gruppenfeeling auch den letzten von seinem Hocker.

Der nächste Tag sollte nun der Tag unserer Abreise sein. Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hotel und einer erneuten Shoppingeinheit stiegen wir in den Zug in Richtung Heimat.

Auch wenn alle froh waren, wieder im eigenen Bett zu schlafen, wird unsere letzte gemeinsame Klassenfahrt doch eine schillernde Erinnerung in unseren Köpfen bleiben.

Text: S. Wahls, Bild: Schüler der Klasse



Klasse 10 c und 10 d in Soltau

Wir starteten unsere Reise am Montag, den 01.07.2019, 8.00 Uhr am Gymnasium. Die Fahrt verlief ohne weitere Vorkommnisse und so erreichten wir gegen 14.00 Uhr unser Ziel Soltau. Nachdem wir die Hütten bezogen und uns eingerichtet hatten, aßen wir Abendbrot und ließen unseren ersten Tag beim Volleyballspiel ausklingen. Am Dienstag verbrachten wir unseren Tag im Heidepark. Die vielen Attraktionen wurden alle ausgetestet, dabei kam jeder auf seine Kosten und wir hatten sehr viel Spaß zusammen. Am Abend saßen wir gemütlich in den Hütten zusammen, redeten über die vergangenen 6 Jahre und genossen die Zeit gemeinsam. An unserem letzten Tag starteten wir 9.00 Uhr Richtung Hamburg. Wir hatten Freizeit in der Stadt und bummelten durch die Geschäfte. Unser Highlight des Tages war das Hamburger Dungeon, ein Gruselkabinett. Auf eine angsteinflößende Art wurde uns die Geschichte Hamburgs näher gebracht. Nachdem wir am Abend unsere Taschen gepackt hatten, saßen wir wieder beisammen und genossen den letzten Abend. Am Donnerstag ging es gegen 9.00 Uhr zurück nach Glauchau.

Es war eine wunderschöne Reise, die letzte gemeinsame in unserem Klassenverband, der immerhin seit Klasse 5 mit wenigen Veränderungen bestand.

Text: L. Scheffler, Bild: Schüler der Klassen



Die achten Klassen auf Tour ins Feriendorf „Hoher Hain“

Am 01.07.2019 hieß es für die achten Klassen: Koffer packen und für vier Tage nach Limbach-Oberfrohna zu unserer Wanderfahrt, die von Herrn Mäder organisiert wurde. Die Erkundung der Gegend und das Einleben in den Bungalows, verbunden mit einem Freibadbesuch, standen am ersten Tag an, während wir uns am nächsten Tag auf den Weg in den Freizeitpark „Belantis“ machten, um die unterschiedlichsten Fahrgeschäfte auszuprobieren. Ein bisschen Sport stand am Mittwoch an: die Klassen spielten entweder Volleyball bzw. Fußball gegeneinander oder versuchten, beim Go-Kart und im Parcours die Bestzeit zu schaffen. Am Abend teilten sich die Klassen auf, um entweder „Rocketman“, „Pets 2“ oder „3 Schritte zu dir“ im Kino anzuschauen.

Für alle ging es dann am 04.07.2019 wieder nach Hause.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (J. Crouch), Bild: N. Krauß, M. Obst, J. Mäder

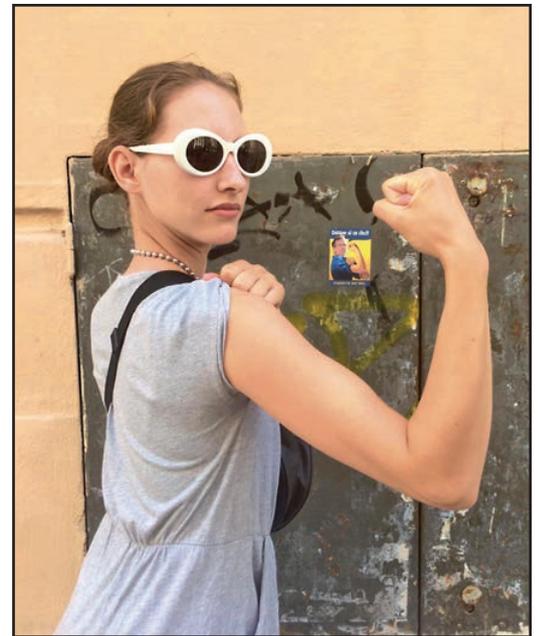
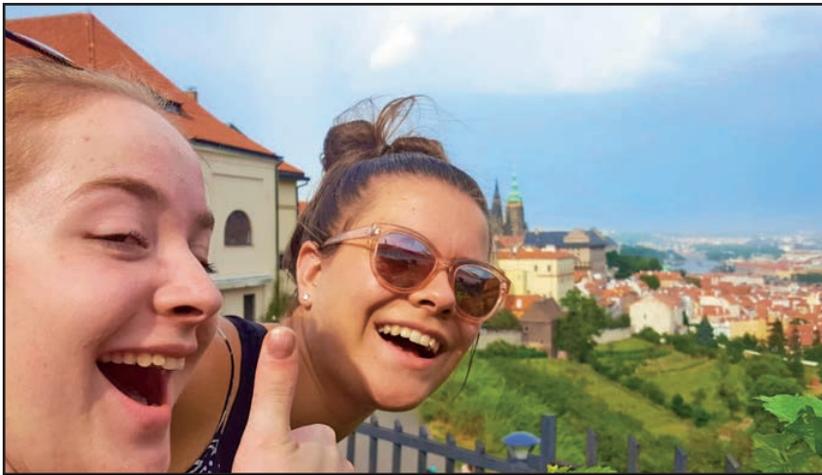


Leistungskurs Biologie in Prag

- Montag: Erkundung der Prager Altstadt, Aussichtspunkt Berg Petrin
- Dienstag: Führung durch die Altstadt
drei Stunden individuelle Gestaltung
Schwarzlichttheater
- Mittwoch: bis Mittag individuelle
Freizeit (Zoo, Tretboot
fahren, Prager Burg,
Shoppen)
Moldauschiffahrt



Text und Bild: Schüler des Leistungskurses Biologie



Studienfahrt an ein wahrhaft traumhaftes Ziel- 6 Tage Côte d' Azur

Der LK Mathematik und der LK Deutsch – geleitet von Frau Dietz bzw. Frau Frenzel– brachen am 30. Juni 2019 gegen 20:00 Uhr zu ihrer Studienfahrt am Ende der Klassenstufe 11 auf.

Eine nicht enden wollende Busfahrt von 18 Stunden! war eine erste Herausforderung, da wir vor Aufregung nicht so einfach schlafen konnten und auch die hohen Temperaturen nicht zurückgingen. Wir hatten in der gesamten Woche die Sonne als unseren ständigen Begleiter bei ca. 30 Grad.

Unser Ziel war: Frankreich, Residence Le Lion de Mar in Saint- Raphael- ein Hotel,

das ca. 700m vom wunderschönen Strand entfernt war. Natürlich hatten wir genug Gelegenheiten zum Baden, aber es gab auch ein umfangreiches Programm zu absolvieren, das unseren Horizont erweitern sollte.

Grasse

In Grasse nahmen wir an einem Parfümworkshop teil. Wir lernten in der berühmten Parfümerie „Galimard“, wie man edle Düfte selbst kreieren kann. Nach der gekonnten Mischung von Basis-, Herz- und Kopfnote entstanden solche Marken wie: „Petite Brise“ oder „Rose France“ bzw. „Frisch rasierte Beine“...

Unsere Reise führte uns anschließend in die berühmte Filmstadt Cannes.

Auf eigene Faust erkundeten wir die Hafengegend mit dem großen Filmpalast und schlenderten durch die vielen kleinen Gassen. Ein Bad im Meer durfte nicht fehlen!

Monaco

Bei glühender Hitze folgten wir einer Reiseleiterin, die uns unendlich viele Informationen zu diesem wohl sehr bekannten Ort gab. Der Fürstenpalast, das Casino und die Formel 1- Rennstrecke gehörten einfach dazu.

Nizza

Immer noch glühende Hitze. Trotzdem besuchten wir verschiedene berühmte Sehenswürdigkeiten dieser Stadt: Hard Rock Cafe, Teile der Altstadt und einen fantastischen Berg, der 900m über der Stadt liegt und von dem aus man einen wunderbaren Ausblick über Nizza genießen konnte.

Die Zeit verging wie im Flug. Am Donnerstagnachmittag traten wir nach einem „Strandvormittag“ am herrlichen Meer die Heimreise an. Die Rückfahrt schafften wir in 16 Stunden und am Freitagmorgen Schlossen uns unsere Eltern wieder glücklich in ihre Arme.

Text: A. Frenzel, Bild: V. Werner



Leistungskurs Englisch in London

30. Juni - 5. Juli 2019

Sonntag - Ankunft

- gegen Nachmittag um 3.00 Uhr in London angekommen
- einchecken ins Hotel „RestUp Hostel“ direkt am Elephant&Castle
- Abend zur eigenen Verfügung (Wir waren mit Frau Dorn & Herrn Elbers unterwegs)

Montag - Tag 1

- Frühstück im Hotel
- gemeinsame Sight-seeing Tour
- kurzer Halt im St. James Park zum Eichhörnchen Beobachten
- anschließend „Changing of the Guard Ceremony“
- Buckingham Palace
- danach sind wir zum Trafalgar Square gelaufen
- von da aus Nachmittag zur eigenen Verfügung
- Wir waren shoppen auf der Oxford street

Dienstag - Tag 2

- Besuch der Tower Bridge
- anschließend Besichtigung „Shakespeares Globe“ mit sehr freundlichem Guide
- wunderschöne Aussicht vom Sky Garden
- nachmittags eigenständiger Besuch von Gleis 9 Dreiviertel (bekannt durch Harry Potter)
- Winkelgasse
- Abend am London Eye



Mittwoch - Tag 3

- gemeinsamer Besuch im Camden Market
- individuelle Nachmittagsgestaltung
- wir haben das National History Museum besucht
- abends gemeinsames „Abschlusssessen“ beim Italiener
- Musicalbesuch „Wicked“

Donnerstag - Tag 4

- Vormittag (individuell) waren wir 4 Mädels mit Frau Dorn im Covent Garden
- andere waren im Hyde Park
- 14 Uhr Fahrt zum Flughafen



Text und Bild:
M. Esche, A. Dorn

Exkursionen/Abschlussfeiern am vorletzten Schultag

Klasse 5 c im Freibad Waldenburg zum Baden und Grillen



Klasse 6 c am Stausee Glauchau



Klasse 6a Kletterwald Werdau



Klasse 7 b und 7 d im Wildwasserpark Markkleeberg



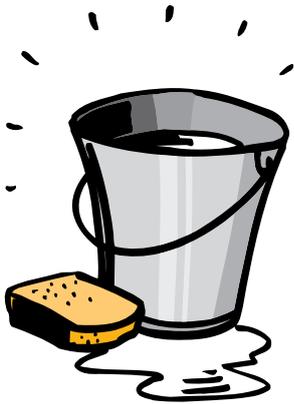
Klasse 7 c Kanufahren auf der Mulde



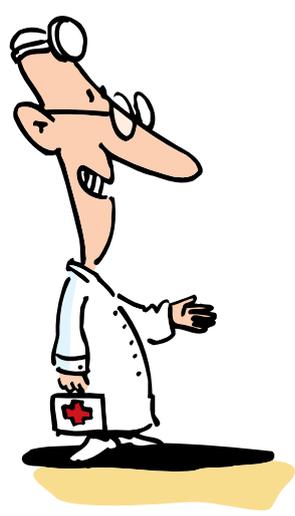
Klasse 9 c am Stausee Glauchau



Nach der Zeugnisausgabe werden alle Zimmer leer geräumt,
damit in den Ferien die Grundreinigung durchgeführt
werden kann



DRK-Lehrgang Lehrer am ersten Ferientag



Auch in den Ferien in der Freien Presse präsent

Schüler prämiert

Schülerinnen und Schüler aus Glauchau widmen sich dem Denkmalschutz. Ihr Engagement wird jetzt gewürdigt.

VON JIM KERZIG

GLAUCHAU – Bereits seit dem Jahr 1998 nimmt das „Georgius-Agricola-Gymnasium“ Glauchau am Landesprogramm „Pegasus – Schulen adoptieren Denkmale“ teil, welches Schüler auf den Denkmalschutz aufmerksam machen soll. Auch in diesem Jahr gehört die Schule zu den Preisträgern und erhält eine Prämie.

Mit dem Geld soll an der Instandhaltung der Burgruine Döben bei Grimma weitergearbeitet werden. Dabei steht die Schule vor allem mit dem örtlichen Verein in Kontakt. „Wir wollen bei den Schülern ein Heimatgefühl entwickeln und sie dazu bewegen, in Sachsen zu blei-

ben“, sagt Hubertus Schrapps. Er leitet am Gymnasium die Arbeitsgemeinschaft Geschichte, die sich mit Schülern der elften Klasse mit dem Projekt befasst und jährlich für eine Woche nach Döben fährt. „Ein solches Vorhaben ist wichtig, weil diese Burgen ein Teil unserer Geschichte sind und sich sonst niemand kümmert“, sagt Schüler Tobias Vogel.

Die Burg Döben war zu DDR-Zeiten gesprengt worden. In den vergangenen 22 Jahren konnten unter anderem zahlreiche Mauern freigelegt und durch Holzbauten gesichert werden. Zudem errichteten die engagierten Denkmalschützer zur Eigenversorgung mehrere mittelalterliche Brotbacköfen.

Das Programm „Pegasus“ gibt es seit 1995. Mittlerweile sind bereits mehr als 150 Schulen daran beteiligt gewesen. „Wir führen das längste Projekt aller Teilnehmer durch“, sagt Schrapps. Er sei gerade dabei, einen Nachfolger in sein Amt einzuarbeiten. Eine Weiterführung des Denkmalschutzes für viele weitere Jahre ist also fest eingeplant.



Aus: FP 26.07.2019

23 Jahre Schülerpraktikum in Döben 1996 - 2019 Döben im Wandel der Zeit



1996

Seit 1996 kommen jährlich 20 bis 30 Schüler des Georgius-Agricola-Gymnasiums Glauchau in den Grimmaer Ortsteil Döben und bringen Leben in die Ruinen der Burganlage, die in den 1970er Jahren gesprengt wurde. Ziel des Freundeskreises „Dorf und Schloss Döben“, der Eigentümerfamilie von Below und der Gymnasiasten der Klassen 11 und 12 sind dabei der Erhalt und die Absicherung der noch erhaltenen alten Mauern.



2011



1998



2003



2007



2013



2001



2005



2009



2015

Zahlen und Fakten

Schüler

Gesamt:	756
Weiblich:	444
Männlich:	312
Sekundarstufe II:	163

Lehrer

Gesamt:	61
Referendare:	4

Schulleitung

Schulleiter: Frau Christine Kästner

Stellvertretender Schulleiter:
Frau Kerstin Pyritz

Fachleiter Sprachen: Frau Annett Kirsten

Fachleiter Naturwissenschaften:
Herr Steffen Riedel

Fachleiter Gesellschaftswissenschaften:
Frau Andrea Rögner

Oberstufenberater: Herr Rüdiger Adler

Technisches Personal

Sekretariat: Frau Becker
Frau Kerber

Hausmeister: Herr Seifert



Das Lehrerkollegium

vom Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau

1. Reihe oben – von links:

Frau Wiegner, Herr Dietzsch, Herr Hunger, Herr Riedel, Herr Gerl, Herr Schrapps, Herr Elbers, Herr Mäder, Herr Langner, Herr Adler, Herr Kratzmann, Herr Kühn, Frau Dandl, Herr Herrmann

2. Reihe - von links:

Herr Gafron, Frau Queck, Frau Vogel, Frau Ludwig, Frau Puhmann, Frau Kästner, Frau Pyritz, Frau Rabe, Frau Schneider, Frau Szepanski, Frau Sandig, Frau Woss, Frau König, Frau Riedel, Frau Hörnig



3. Reihe von links:

Frau Dorn, Frau Farouk, Frau Dr. Stoll, Frau Nagel, Frau Jacob, Frau Liebold, Herr Blumstengel, Frau Krause, Frau Winkler, Frau Leonhardt, Frau Kirsten, Frau Binder, Frau Reißmann, Frau Pohle

4. Reihe unten – von links:

Frau Dietz, Herr Braune, Frau Frenzel, Frau Rögner, Frau Dr. Gebauer, Frau Rädisch, Frau Friese, Frau Krawietz, Frau Müller-Langer, Frau Fritzsche, Frau Keller, Frau Helbig, Frau Junghanns, Frau Keller, Frau Päßler

Abwesende Kolleginnen und Kollegen:

Herr Bonitz



Klasse 5 a, Frau Päßler

Ella Helene Arlt; Jolaine Bertram; Selina Forster; Thea Klinkig; Joanna Lippold; Nehelenia Lothar; Anna Adele Richter; Nele Roßner; Darlien Schaar-schmidt; Thea Luisa Schälzky; Zoe Schröter; Clara Lucille Smith; Felicitas Starke; Sabrina Wiedemann; Angelina Zschille; Justus Friede; Henry Gröger; Janne Kammer; Jonas Kirste; Jakob Liebschner; Theodor Pöschmann; Liam Jeremy Schmidt; Franz Schreiter; Fritz Schreiter; Leopold Linus Uhlig

Klasse 5 b, Frau Winkler:

Mia Arlt; Jasmin Bittner; Aaliyah-Sophie Braune; Mathilda Burkhardt; Mia Fischer; Charlotte Haase; Lena Harnisch; Noell Lynn Kipigroch; Charlotte Körbel; Paula Meyer; Anny Lotte Tantow; Lahja Leonora Weigel; Lea Wuttke; Johann (Integ) Ehrentraut; Richard Fraaß; Kurt Häusler; Anton Henke; Philipp Noel Illing; Jonas Langer; Niels Reichenbach; Timo Reichenbach; Felix Schubert; Jonah Steinert; Jalo Stopp



Klasse 5 c, Herr Gafron:

Zoe Albert; Julia Bellach; Lina Brandner; Tamara Fritzsche; Sarah Häcker; Magdalena Hofmann; Raisa-Anamaria Horja; Sophia Kahle; Anna Marie Kreher; Lilly Müller; Lisa Nürnberger; Laura Schneider; Kim-Lara Schubert; Anna-Lena Schwarze; Alina Titov; Gina Weidhaas; Lennard Dittmar; Armin Floß; Timo Hoffmann; Tino Lommatzsch

Klasse 5 d, Herr Gerl:

Shahd Ahmad; Ewelina Aleksandrov; Flora Barchmann; Fatima Kassem; Maret Lussi; Tamara Münch; Neele Pöschmann; Anne Rabenstein; Ella Rakel; Vivienne Wagner; Yassin Farouk; Luis Grünhard; Noah-Elias Hengst; Hannes Kretschmer; Jakob Elia Lorenz; Max Menge; Anton Schubert; Linus Thiede



Klasse 6 a, Frau Schneider:

Elisabeth; Akimov, Xenia Galinger; Kim Mia Gleditzsch; Rahel Hedwig Leichsenring; Rosalie Ella Schilling; Lara Tappert; Lina Tauscher; Carla Merle Teichmann; Lilly Treml; Maureen Trummer; Franziska Wilhelm; Theo Adomeit; Pavel Brandner; Alwin Hartmann; Lennis Hochberg; Felix Hoffmann; Elias Schenk; Oscar Schott; Leopold Wagner; Niclas Wunderlich

Klasse 6 b, Frau Farouk:

Nila Hantzsich; Helene Lea Hanuscheck; Selina Knoll; Jenna Lange; Elisa Johanna Mattivi; Paula Schirin Meier; Paulina Pinkert; Sophie Priber; Liv-Grete Pullwitt; Lydia Sandig; Maxi Schulz; Alice Stratmeier; Maria Mathilda Straube; Laura Sophia Thiel; Emmelie Weidauer; Aliah Werl; Felix Görner; Vinzenz Markus Kahlich; Simeon Maryska; Ludwig Rolf Nagel; Alexander Osse; Simon Pankrath; Marius Quellmalz; Robin Schöll





Klasse 6 c, Frau Keller, Kerstin :

Diana Aleksandrov; Enna Lynn Busse; Elyn Dienst; Sophie Etzold; Emilia Anna Heilmann; Lisa Heubeck; Thisa-Lahra Junghans; Finnja Leonie Katz; Mia Köhler; Anna Leupold; Rosa Schäfer; Anna-Lena Schmieder; Melanie Städter; Janik Flemming ; Hannes Jakob Frickert; Lenny Herzog; Sethela Klein; Josua Michael Metzgeroth; Max Karl Neumärker

Klasse 6 d, Frau Ludwig:

Marie Jacqueline Ebert; Gina-Sophie Gerber; Lucie Graichen; Jody Khira Junger; Anneli Käßler; Joline Krause; Johanna Kutschke; Pauline Meyer; Emily Anna Louisa Müller; Johanna Silvia Müller; Lena Öhler; Lara Susan Winzer; Ronja Adia Zienert; Vincent Gortat; Tim Krahmer; Hendrik Leonard Salzbrenner; Henry Lennox Schröder; Renzo Siegfried Schumann ; Sion-Victor Uhlig



Klasse 7 a, Frau Sandig:

Lotta Bachmann; Sophie Luise Gruss; Charlotte Jahnke; Cindy Maith; Maria-Michelle Prokop; Leonie Schäfer; Talea Fabienne Schimmel; Lene Steinbach; Alina Stellmach; Maren Tiepner; Charlotte Tietze; Lisa Walter; Maximilian Bachmann; Jannik Dittmar ; Tyler Kluge; Douglas Landgraf; Janik Alexander Otto; Gregor Sachse; Tobias Schälzky; Justus Schubert; Jaime Lucien Tröger

Klasse 7 b, Frau Müller-Langer:

Liljana Bahn; Nele Bauer; Felice Brach; Arduinna Franke; Leonore Gärtner; Franziska Herzog; Hannah Krusche; Emily Pätzold; Lee-Sophie Poenicke; Victoria Rödenbeck; Emma Rose; Gina Wich-Knoten; Neela Wolf; Clara Wörl; Cäcilia Wunderlich; Pharell Albert; Fynn Aßmann; Constantin Baumheier; Nick Gehmlich; Ole Glöckner; Kian Mika Herrmann; Arwed Johann Kirmse; Luis Langer; Hannes Müller; Julius Pietz; Frederick Porzig; Damian Jael Tröger



Klasse 7 c, Frau Dr. Stoll:

Melina Barth; Klara Buchert; Emma Dette; Alina Dziadzia; Gwen Gröger; Aimée Lonitz; Lena Orosz; Laura Minh Anh Pham; Maja Richter; Yasmin Richter; Chiara-Sophia Sahn; Joceline Türschmann; Elise Vana; Hannes Ebersbach; Ben Fiedler; Ben Gläßer; Simon Hamm; Alexandru Horja; Tobias Köhler; Ive Langer; Justin Lind; Corvin Listl; Lukas Möbius; Linus Wetzig; Lars Wiedermann

Klasse 7 d, Frau Dandl:

Leni Sue Ackermann; Lea Becher; Giulia Böckmann; Annike Breitenbach; Fabienne Fritze; Magdalena Groß; Celine Grünhard; Soey-Alice Hinz; Anne Keller; Joyce Köhler; Pauline Lindig; Katharina Melzer; Lena Reinhardt; Felicia Scholz; Enola Schulz; Charlotte Spranger; Aimée Tauber; Nelly Josefina Uhlich; Lucie Wolfram; Paul Berti Bayer; Max Hartig; Philip Lange; Jannis Peter; Markus Rinck; Tim Seidemann; Nils Warmuth; Luca Zimmermann





Klasse 8 a, Frau Binder:

Tara-Leigh Günscht; Sabine Hoffmann; Tilly Hoppe; Elisabeth Hummel; Nane Miskaryan; Lina Helena Schindler; Charlotte Schröder; Josephine Stake; Alexander Brozmann; Kevin Demchenko; Lukas Dittrich; Lucien Fehrmann; Tobias Fischer; Xavier Göbel; Nils Heilmann; Phillip Katz; Max Maier; Justus Marosi; Valentin Röhner; Aleksandr Samarin; Björn Siegel; Marvin Weigel

Klasse 8 b, Herr Hunger:

Finja Arnold; Marie Danielle Böttcher; Jenny Floß; Anna Marie Gläser; Laura Celine Griebmann; Charlotte Hornig; Nina Lorenz; Lilly Nitzsche; Jenny Pläschke; Pauline Runst; Anij Morgaine Schöber; Tobias Böhmer; Nils Fiedler; Erik Gehmlich; Tommy Jost; Nico Kautz; John Kirchner; Colin Meusemann; Eric Müller; Erik Müller; Florian Neubert; Niklas Weigel



Klasse 8 c, Frau Puhmann:

Sarah Bergelt; Luisa Blauhut; Chiara Böckmann; Alexandra Böhm; Letizia Ehrig; Marie Fischer; Segki Kokoneishi; Pamilla Köppl; Anna Lindner; Joana Müller; Melanie Oettel; Zoe Priber; Luise Sommer; Anna Stübner; Rosa Leonore Ukat; Lenny Fritzsche; Joel Hoffmann; Gabriel Höppner; Jan-nik Kluge; Lukas Kühnert; Tim Ian Reichelt; Fabrice Schnabel; Wenzel Starke

Klasse 8 d, Frau Rädisch:

Luisa Auerbach; Lena Baumgartl; Rowena Gamon; Annika Göpfert; Vanessa Hemmann; Charlize-Colien Hepner; Charlot Landgraf; Fiona Landgraf; Jola Leuthold; Theresa Müller; Lilya Quellmalz; Danielle Sophie Reh; Cora Siegel; Luke Goldmann; Colin Kästner; Till Chrysostomus Kolbe; Ben Kristof; Tim Lieberwirth; Jonatan Liebschner; Lennox Pfeifer; Maximilian Ramirez; Michael Rauch; Leon Schmidt

**Klasse 9 a, Frau Hörnig:**

Miriam Baier; Victoria Fanghänel; Felize Fiedler; Joline Fischer; Magalie Gantner; Lene Görlach; Fabienne Hadlich; Ruby Colleen Hertzsch; Kim Sarah Poenicke; Lena Prokop; Marleen Rudolph; Marianna Stringile; Noah Elias Böttcher; Frieder Eichhorn; Ferenc Fiedler; Fabian Gass; Franz Günter Helbig; Anton Leipzig; Lucien Martin; Friedrich Nagel; Gabriel Porzig; Conrad Schubert; Timo Seidel

Klasse 9 b, Frau Dorn:

Celine Dietz; Lena Dittrich; Vanessa Färber; Marie Flehmig; Lea Kirchbach; Emma Sophie Kirmse; Vivien Kunz; Susanne Lindemann; Serina Sophia Lupke; Luisa Marie Müller; Lilly Quellmalz; Virginia Laura Salein; Cassandra Stricker; Sarah Michelle Thiel; Leni Fee Voigtmann; Carla Wohlrab; Thommy Dietl; Johannes Haase; Julien Helbig; Phil Hochmuth; Till Kalkofen; Felix Müller; Ole Enrico Schmidt; Ramon Schumann; Maurice Wittig





Klasse 9 c, Herr Mäder:

Marie Arzig; Lena Baumann; Julie Crouch; Mamadee Döhler; Lovis Floß; Lara Friede; Aimée Keller; Isabel Klotz; Nele Krauße; Mariella Obst; Lena Oelze; Lilu Schröder; Sarah Stephan; Emma Elaine Taubert; Samira Trommer; Maria Magdalena Wagner; Tina Weller; Hannes Bau; Luca Robby Büttner; Ben Ebersbach; Jason Flachowsky; Raphael Hamm; Florian Heinz Kunzelmann; Jonas Josia Lorenz; Nico Straube; Chris Werner

Klasse 9 d, Frau Fritzsche:

Emmelie Ackermann; Hanna Augsten; Melissa Margarete Bräutigam; Charis Deparade; Lena Ekkert; Fine Etzold; Lisa Franz; Magdalena Große; Lara Heinze; Loreen Krauße; Charlotte Meyer; Liara Meyer; Linh Nguyen Thi Thanh; Clara Johanna Richter; Melissa Jenny Steininger; Paula Walther; Denise Wolfram; Maurice Hartig; Elias Hölig; Vincent Jarekko; Max Müller; Justin Sosnica; Luis Steinbach



Klasse 9 e, Frau Riedel:

Isabella Carniel; Emely Gerstner; Juliane Glaß; Verena Gräbner; Lena Jung; Mariam Kaiin; Annika Keller; Laura Kirste; Jil Knorr; Filiz Maja Neubert; Jette Schultze; Jasmin Steinert; Jolina Unger; Colleen Urban; Julian Erdmann; Alex Galinger; Luca Kolbe-Hemann; Louis-Marlon Piegholdt; Julian Schilling; Hannes Schlosser; Tim Schönfelder; Oskar Schöttel; Hennes Schubert; Vincent Stolzke; Paul Wenke

Klasse 10 a, Herr Langner:

Sabine Adam; Kathrin Berg; Emily Brückner; Laura Demchenko; Eileen Dura; Anita Anastasia Eichler; Patricia Fritzsche; Lena Fürbringer; Felicitas Lehmann; Luca Catherine Máté; Selina Neumann; Maria-Vanessa Prokop; Leony Schneider; Lilly Schreiter; Max Baumann; Lucas Bresler; Niklas Funke; Christoph Jost; Junias Müller; Felix Neumann; Tamme Magnus Pens; Noah Curt Tantow

**Klasse 10 b, Herr Braune:**

Cora Bellach; Emily-Dóra Gloßmann; Wencke Gortat; Nuria Hantzsch; Lea Illgen; Stella Köhler; Johanna Körbel; Colien Meißner; Laura Pfitzner; Xenia Riedel; Hannah Riedel-Thümmeler; Lena Schulz; Meike Steinbach; Jasmin Walther; Lillian Wolf; Imane Zemzoumi; Kimi Joel Götze; Paul Niklas Hanuscheck; Thomas Haselhoff; Gian Luca Kopitz; Elias Mechsner; Hannes Nötzold; Karl Pfretzschner; Hans-Simon Sagave; Alexander Schau; Jaden Finn Tröger; Billy Wendte; Etienne Ziebal

Klasse 10 c, Frau Wiegner:

Sophie Bachmann; Leonie Brunner; Jennifer Clauß; Katharina Gärtner; Lisa-Marie Hejzlar; Lena-Victoria Lindig; Milena Mattivi; Nele Richter; Annabell Ulbricht; Joe-Ann Weigelt; Anne Weißberg; Chantal Winkler; Nicolas Fraaß; Niklas Anton Haase; Jonathan Kreher; Richard Karl Lindemann; Paul Morgenstern; Kurt Neukirch; Anton Rödenbeck; Richard Rose; Jonas Schenk; Alexander Schöltzke; Ludwig Teichmann; Robin Wendler





Klasse 10 d, Herr Kühn:

Chiara Auerswald; Lilly Barthel; Marie Bauer; Pauline Buchta; Hella Dutsch; Nehalennia Franke; Nelly-Marleen Groß; Meike Horst; Helena Keuche; Edith Lussi; Alina Michelle Merz; Hanna Nagel; Lea Richter; Anna Sophia Rothe; Elena Stratmeier; Anna Urban; Leonie Warlich; Leonie Wildenhain; Nick Lauer; Tom Lauer; Hannes Pöschmann; Niclas Leon Preuß; Johan Pullwitt; Marek Rülke; Manuel Speck; Nick Stecher; Hannes Tschirner

11 Deutsch, Frau Kirsten:

Frieda Barchmann; Larissa Floß; Kylie Angelina Friedrich; Nathalie Herzog; Hannah Leonie Jacob; Melanie Klotz; Claudia Lommatzsch; Josephine Putz; Lea Scheffler; Vanessa Seifert; Lisa Marie Stolz; Leonie Weidner; Lisa Weise; Adrian Altwein-Zinner; Noel Grabow; Jakob Michaelis; Valentin Wetzig



11 Deutsch, Frau Queck:

Shiralee Bannasch; Selina Braungart; Kristin Dietrich; Chantal Dwornik; Nathalie Fehr; Jenny Friedrich; Luna-Estelle Haprich; Louisa Hillmann; Clara Junghanns; Annika Paleske; Helena Porzig; Anika Lara Reinhold; Sophia Wahls; Sarah Weigel; Jonathan Große; Max Löbig; Dario Schröder; Oskar Sickert

11 Mathematik, Herr Riedel:

Nicola Doreen Höppner; Sophie Reinhold; Isabell Rogosch; Lennart Baier; Tim Bernert; Lukas Beyer; Fabrice Burkhardt-Medicke; Jerome Fehrmann; Fabian Gerold Kühnert; Justus Meyer; Linus Müller; Jonas Pester; Kevin Pascal Roßmeier; Klemens Scharf; Toni Alexander Zierold



11 Englisch, Frau Helbig:

Laura Sophie Bauer; Lisa Gebauer; Leah Günthel; Kim Noelle Hertzsch; Liv Maren Lohwasser; Janis Miriam Seifarth; Vivien-Michelle Wilhelm; Dustin Fischer; Dustin Georgi; Paul Erik Gerstner; Hùng Hoàng Dúc; Nicolas Jahn; Aaron Silas Konieczny; Henry Marius Lohwasser; Franz Miersch; Anakin Schöber

11 Biologie, Frau Rabe:

Julia Bernhardt; Lucienna Dwornik; Vicky Fritsch; Melina Hennig; Luisa-Marie Máté; Sabine Rucks; Tabea Steiner; Andana Tabea Zarschler; Tim Flehmig; Aaron Chenoa Hofmann; Nicolas Maier; Finn Pritzl; Justin Riebe





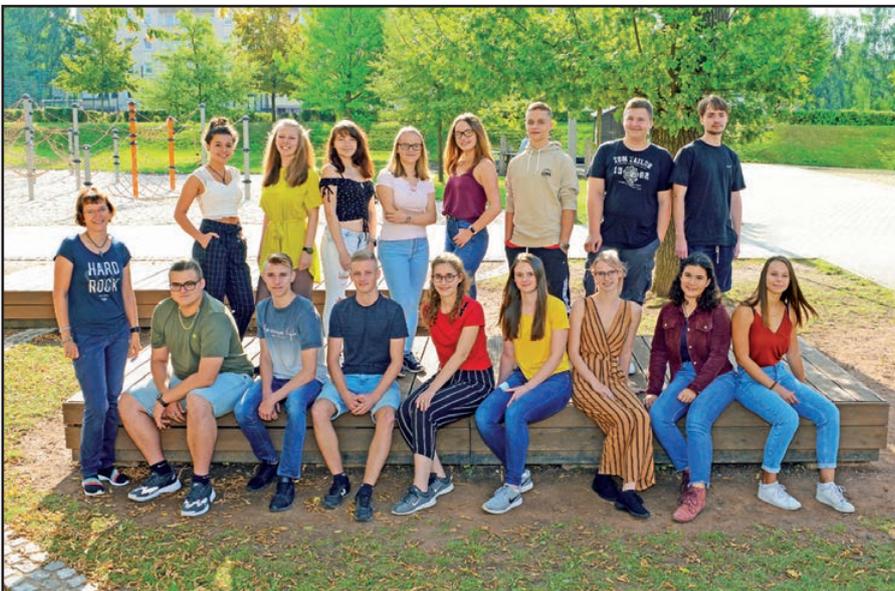
12 Deutsch, Frau Frenzel:

Patrizia Burg; Lisa Friedrich; Ann-Kathrin Kohnau; Elisabeth Korb; Anna Theresa Lässig; Samana Lupke; Alina Nötzold; Josephine Roscher; Anastasia Schreiner; Leony Zoe Schurig; Leonie Teller; Samantha Weißbach; Nicola Juana Zwicker; Leon Bischoff; Maurice Dörr; Eliso Gleixner; Thien Long Ha; Malik Nemer; Samuel Stratmeier; Tim Tischendorf



12 Englisch, Herr Elbers:

Pauline Bau; Celine Bischoff; Sophie Julia Böttcher; Antonia Dietze; Michelle Esche; Mareike Kopp; Leonie Krauß; Lena Leuthold; Sophia Räß; Jasmin Schindler; Carina Weigel; Lenny Firlus; Jakob Gamon; Tim Höbald; Tim Müller; Lac Thien Nguyen; Yannik Quellmalz; Colin Wende



12 Mathematik, Frau Dietz:

Tanja Hartlich; Jessica Hempel; Anna-Lena Keller; Hannah Kirsch; Lara Jasmin Pfeifer; Zoe Schmidtke; Michelle Strehl; Janina Teichmann; Maria Vettermann; Vivien Werner; Cedric Julian Deparade; Christoph Friedrich; Max Otto; Max Rösler; Enea Rouven Stopp; Jannik Weis

12 Physik, Herr Vielkind:

Valentin Barth; Sebastian Böhmer; Maximilian Brückner; Max Graf; Markus Günsch; Florian Henning; Robin Hochmuth; Henry Kirchner; Ethan Samuel Miller; Nico Müller; Robert Oliver Pfeifer; Pascal Porzig; Nick Reymann; Nils Schenk; Silvan Stopp; Georg Wenke



12 Biologie, Frau Reißmann:

Luisa Bayer; Celina Braune; Lisa Bucker; Ally Fröhlich; Theresa Käppler; Maike Krause; Monika Riebe; Jule Schill; Lara Schumann; Elisabeth Stake; Miriam Wagner; Ron Barthel; Karl Eichhorn; Jonas Schäfer



SHS im Coronajahr 2019/20

In diesem Schuljahr waren wir in der glücklichen Lage 29 Lehrkräfte der Klassen 9 bis 11 (18x Klasse 9, 8x Klasse 10, 3x Klasse 11) zu unserer Schulung in Launenhain am 06. und 07. September ausbilden zu können. Außerdem haben sich Mitstreiter für unsere Verwaltung beworben, so dass die Zuteilung von Lerngruppen und Schülern so schnell wie noch nie über die Bühne ging.

Am 16.09.19 begann der erste Lernabschnitt und bis zu dessen Abschluss am 31.01.20 arbeiteten 42 Schüler in 25 Lerngruppen.

Auch der 2. Lernabschnitt startete wie geplant am 02.03.20. Aber leider mussten alle Gruppen ihre Arbeit ab dem 16.03.20 einstellen. Das Coronavirus brachte das öffentliche Leben in Deutschland zum Erliegen. Eine Fernbeschulung unserer Schüler durch unsere Lehrkräfte war allerdings nicht möglich, so dass wir allen Schülern ihren bereits gezahlten Beitrag zurückerstatteten. Uns ging es dadurch in diesem Schuljahr wie vielen Wirtschaftsunternehmen, wir haben das Geschäftsjahr mit Verlusten beendet. Wir hoffen, dass wir das im Schuljahr 20/21 wieder erfolgreich arbeiten können.

In diesem Schuljahr verabschiedeten wir unsere langjährige Geschäftsführerin Lara Pfeifer. Wir danken ihr für die tolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



	Mathematik	Physik	Deutsch	Englisch	Französisch
5	1		1		
6	14				
7	8	1			1
8	5	2	1	2	
9	1		1	2	1
10	1				
Gesamt	30	3	3	4	2

Text und Bild: G. Wiegner

SHS-Stundenplan

1. LA 2019/2020

Stand: 25.09.2019

Montag				
Lerngruppe	Lehrer	Zeit	Zimmer	Schüler
Ma 5 Jar	Vincent	7. Std.	E23	1
Ma 7 Fri	Lara	7. Std.	E27	2
Ph 7 HaJo	Johannes	7. Std.	E10	1
Ma 6 Wer	Chris	8. Std.	E17	2
Ma 7 Fran	Lisa	8. Std.	E11	2
Ph 8 HaJo	Johannes	8. Std.	E10	1
Dienstag				
Lerngruppe	Lehrer	Zeit	Zimmer	Schüler
Eng 8 Kir	Emma	7. Std.	E16	1
Ma 6 Mül	Luisa	8. Std.	E16	1
Mittwoch				
Lerngruppe	Lehrer	Zeit	Zimmer	Schüler
Ma 7 Kra	Nele	7. Std.	E23	2
Ma 10 HaNi	Niklas	7. Std.	E25	1
De 9 Sche	Lea S.	7. Std.	E27	1
Ma 6 Ill	Lea I.	8. Std.	E23	5
Ma 8 Bau	Marie	8. Std.	E17	1
Ma 8 HaNi	Niklas	8. Std.	E25	2
Donnerstag				
Lerngruppe	Lehrer	Zeit	Zimmer	Schüler
Ma 7 Poe	Kim	7. Std.	E10	2
Ma 9 Pri	Finn	7. Std.	E16	1
Frz 9 Bai	Lennart	7. Std.	E11	1
En 9 Bai	Lennart	8. Std.	E11	2

Zusammensetzung der Schulkonferenz



Elternvertreter: v.l.n.r.

Marcus Vana, Peggy Dittrich, Isabel Klein,
Torsten Meyer



Lehrervertreter: v.l.n.r.

Jörg Mäder, Antje Reißmann, Maria Vogel,
André Hunger,



Schülervertreter: v.l.n.r.

Thien Long Ha, Maike Krause, Lisa Franz,
Sophia Räß,



August 2019

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	31	01	02	03	04
05	06	07	08	09	10	11
<i>Sommerferien</i>						
12	13	14	15	16	17	18
19 Start ins Schuljahr 2019/20	20	21	22	23	24	25
26 Juniorwahl Klassenstufe 6: Aufent- halt JH Hormersdorf Exkursion zur Bundeswehr, Klassen 10, je ein Tag	27 Exkursi- on Gen- techni- sches Praktikum nach Dresden, LK Bio 12	28	29 Exkursion Gentechni- sches Prakti- kum nach Dresden, LK Bio 12	30 Schulung neue Lehrkräfte SHS	31	01 <i>Georgius</i>



19. August 2019

Neue Kollegen

Mit dem Schuljahr 2019/20 starten wieder zwei junge Kollegen nach ihrem Lehramtsstudium und dem Referendariat an unserem Gymnasium.

Wir begrüßen recht herzlich



Frau Anne Queck
Herrn Philipp Gafron

Deutsch/Spanisch sowie
Physik/Geografie.

Herr Gafron übernimmt die Klasse 5c als Klassenleiter und Frau Queck wird Tutor des Leistungskurses Deutsch 11. Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Arbeit mit den SchülerInnen.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

19. August 2019 *Unsere neuen Fünfer beim ersten Fototermin*

87 Jungen und Mädchen starteten am ersten Schultag ihr Projekt „Abitur 2027“. Dafür wünschen wir euch tolle Erfolge. Ihr werdet euch sicher ganz schnell in eurer neuen großen Schule einleben.

Die Klassenleiter sind:

Frau Päßler	Klasse 5 a
Frau Winkler	Klasse 5 b
Her Gafron	Klasse 5 c
Herr Gerl	Klasse 5 d

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)



Klasse 5 a mit ihrer Klassenleiterin Frau Päßler



Klasse 5 b mit ihrer Klassenleiterin Frau Winkler



Klasse 5 c mit ihrem Klassenleiter Herrn Gafron

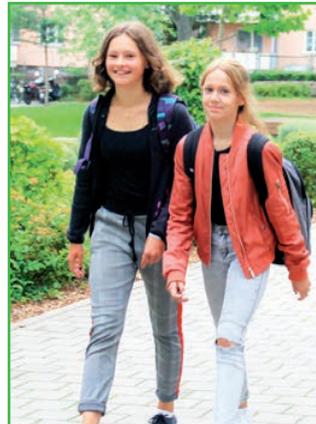


Klasse 5 d mit ihrem Klassenleiter Herrn Gerl

19.

August 2019

Erster Schultag



Die Schulbusse rollen wieder und bringen ca. 510 SchülerInnen ins Gymnasium



Und sofort sind die drei Tischtennisplatten umlagert



Die Jungs der Technik-AG schon wieder im Einsatz



756 SchülerInnen starten mit der Schülervollversammlung ins neue Schuljahr

Unserer Fünfer beschnuppern unsere Schule



26. + **27.** August 2019

Hormersdorf - Traumwetter und dennoch vorzeitige Abreise

Der Wetterbericht hätte für die Woche vom 26.-30.8. nicht besser sein können. Da die Jugendherberge Hormersdorf in der Nähe des Greifenbachstauweihers liegt, war die Vorfreude groß, als am Montag 88 Jungen und Mädchen der Klassenstufe 6 mit ihren Klassenlehrerinnen unter Leitung von Herrn Gerl auf ihre Klassenfahrt starteten. Die ersten beiden Tage verliefen nach Plan – je nach Klasse standen Floß bauen, Stoneage, Steine schleifen, Nachtwanderung und Schatzsuche auf der Tagesordnung.

Dann kam leider die Nachricht, dass es Probleme mit der Trinkwasserqualität gab. Aus diesem Grund mussten alle am Dienstag wieder abreisen und die Stimmung war nicht die beste. Anstatt bei tollem Wetter die verlängerten Ferien zu genießen, ging es ab Mittwoch wieder zur Schule.

Frau Kästner und die Leiterin der Jugendherberge haben aber eine tolle Ersatzlösung gefunden. Den zweiten Versuch wollten die 6. Klassen nun in der Woche nach Pfingsten im Juni 2020 starten, aber Corona machte auch diesen Plan leider zunichte.

Text: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner), Bild: H. Schneider, S. Etzold



26. + **27.** August 2019

Juniorwahl zum Sächsischen Landtag



Am Mittwoch und Donnerstag beteiligten sich 167 SchülerInnen aus den Klassen 10-12 an dieser Wahl. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 63,2 %.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner, K. Friedrich, L. Weidner)

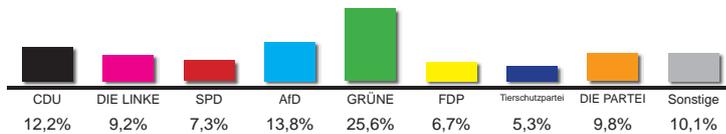
Juniorwahl 2019
Landtagswahl Sachsen

- ... Unterricht und Wahlakt
- ... landesweit und schulübergreifend
- ... **Wahlwoche vom 26.8.2019 bis 1.9.2019**

Die Juniorwahl 2019 in Sachsen steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Dr. Matthias Röber, Präsident des Sächsischen Landtags, und Christian Plewar, Sächsischer Staatsminister für Kultur, und wird ermöglicht durch:

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUR

GESAMTERGEBNIS JUNIORWAHL 2019 Sachsen



Anzahl Wahlberechtigte	35.795
Anzahl abgegebene Stimmen	26.701
Davon ungültige Stimmen	466
Anzahl gültige Stimmen	26.235
Wahlbeteiligung	74,6%

Von den gültigen Landesstimmen entfielen:

Kurzname Partei	Landesstimmen	Anteil in %
CDU	3.196	12,2%
DIE LINKE	2.420	9,2%
SPD	1.927	7,3%
AfD	3.616	13,8%
GRÜNE	6.723	25,6%
NPD	397	1,5%
FDP	1.750	6,7%
FREIE WÄHLER	640	2,4%
Tierschutzpartei	1.391	5,3%
PIRATEN	540	2,1%
Die PARTEI	2.563	9,8%
BüSo	35	0,1%
ADPM	41	0,2%
Die Blaue Partei	106	0,4%
KPD	149	0,6%
ÖDP	272	1,0%
Die Humanisten	189	0,7%
PDV	56	0,2%
Gesundheitsforschung	224	0,9%

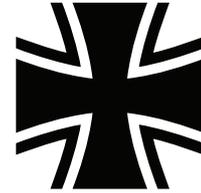


26. August bis **02.** September 2019

Schnuppern bei der Bundeswehr in Gleina/Altenburg

Vom 26.8.-2.9. besuchten die zehnten Klassen im Rahmen des GRW-Unterrichtes gemeinsam mit ihren Lehrern Frau Nagel und Herrn Mäder sowie den Klassenleitern den Bundeswehrbereich in Gleina. An sieben Stationen lernten sie verschiedene Aufgabenbereiche eines Soldaten oder Offiziers kennen:

- Heer
- Marine
- Luftwaffe
- Sanitätsabteilung
- Feldjäger
- Cyber- und Informationsraum
- Vorstellung der Bundeswehr



Ein Bundeswehrangehöriger betreute je eine Gruppe und beantwortete die zahlreichen Fragen. Dabei konnten die Mädchen und Jungen auch vieles praktisch testen, so z.B. verschiedene Ausrüstungen, die Sitzplätze in Bundeswehrfahrzeugen und im Hubschrauber, die Feldküche ...

Mit einem kostenfreien Mittagessen wurde der interessante und informative Unterrichtstag abgerundet.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner, A. Rothe, J. Pullwitt), S. Nagel, J. Mäder, G. Wiegner





27. + 29.

August 2019

Exkursion Gentechnisches Praktikum nach Dresden LK Bio 12



An diesem heißen Labortag wurden viele Kilo Eis verbraucht



Arbeiten in einem modernen genetischen Labor



Frau Rabe beim Pipettieren



Unsere Laborheldinnen



Nur exaktes Arbeiten führt zum Erfolg



Zum Vermeiden von Verunreinigungen ist ständiges Desinfizieren und Tragen von Handschuhen erforderlich



Anna Stübner, Klasse 8 · O.T.



September 2019

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26	27	28	29	30	31	01
02	03	04	05	06	07	08
AG-Schnupperwochen						
Exkursion zur Bundeswehr, Klasse 10 d		Dankeschön-Eisessen Wahl der Schülersprecher		Grabungspraktikum Döben Schulung SHS-Lehrkräfte in Lauenhain		
09	10	11	12	13	14	15
AG-Schnupperwochen						
Grabungspraktikum Döben						
	Wandertag Klassen 9					
16	17	18	19	20	21	22
			„Staat X“ Buchlesung		Festveranstaltung „10 Jahre Club der Agricolaner“	
23	24	25	26	27	28	29
				Eine Zeitreise mit Musik und Theater Deutschprojekt Kl. 9c Poetry-Slam		
30	01	02	03	04	05	06
Schulmeisterschaften Hochsprung						Georgius



02. bis 13. September 2019 AG-Schnupperwochen

Ab wann? Die AGs beginnen ab 02.09.19.

Was tun? Vom 02.09.-13.09.19 sind Schnupperwochen. Wenn dich eine AG interessiert, gehst du in diesem Zeitraum einfach hin und schaust, ob sie dir gefällt. Du musst dich vorher nicht anmelden.

Und dann? Wenn du die AG das ganze Schuljahr über regelmäßig besuchen möchtest, holst du dir bis zum 13.09.19 beim AG-Leiter einen Anmeldezettel ab und gibst ihn dem AG-Leiter bis zum 20.09.19 ausgefüllt und unterschrieben zurück. Du kannst auch mehrere AGs besuchen. Alle AGs sind für die Schüler kostenlos.

GTA im Schuljahr 2019/20

Angebot	AG-Leiter	Klasse	Zeit	Ort	Bemerkung
MONTAG					
Töpfern	Fr. Tantow	Kl. 5-8	7.+8. Std.	Werkraum	
Tischtennis	Fr. K. Keller	Kl. 5-8	7.+8. Std.	TH Krankenhaus	
Skat und andere Kartenspiele	Hr. Beier	Kl. 5-12	8. Std.	Zi. 110	
LRS-Training	Fr. Wiegner	Kl. 5-6	7. Std.	Zi. 129	nach vorheriger Absprache mit Fr. Wiegner können auch LRS-Schüler aus anderen Jgst. mit besonderen Anliegen (z.B. Vorbereitung Referat) kommen
LRS-Training	Fr. Wiegner	Kl. 6-7	8. Std.	Zi. 129	
DELFF (Sprachzertifikat Französisch)	Fr. Farouk	Kl. 7-8	8. Std.	Zi. E17	14-tägl. (Beginn: 02.09.)
KOLO (= Konfliktlotsen/ Streitschlichter)	Fr. Rädisch	Kl. 7-12	7. oder 8. Std.	KOLO-Zimmer	
Mathe Fördern Kl. 9	Fr. Woss	Kl. 9	7. Std.	110	
DELFF (Sprachzertifikat Französisch)	Fr. Farouk	Kl. 9	8. Std.	Zi. 135	14-tägl. (Beginn: 09.09.)
Abitraining Mathe Kl. 12	Fr. Dietz	Kl. 12 (LK)	7. Std.	Zi. 108	in ungeraden Wochen: Mo. 7. Std.; in geraden Wochen: Fr. 7. Std.

DIENSTAG					
Speed Stacking (= schnelles Becher Stapeln und Abräumen)	Schülerinnen der Klasse 10c	Kl. 5-7	8. Std.	Zi. E25	
Kreatives Gestalten mit Nadel und Faden	Fr. Birnbaum	Kl. 5-8	7.+8. Std.	Zi. E06	
Videoclip-Dancing (= moderne Tänze und Bewegungsabläufe aus Musikvideos werden nachgetanzt)	Fr. Ludwig	Kl. 5-9	7.+8. Std.	TH Rosarium	NEU
Schulsanitätsdienst	Fr. Schneider	Kl. 5-10	7. oder 8. Std.	Zi. K18	
Theater	Fr. Binder/ Fr. Kirsten	Kl. 5-12	7.+8.+9. Std.	Zi. 228	Schüler entscheiden, ob sie in der 7./8. oder 8./9. Std. teilnehmen
Schulorchester	Fr. Friese/ Fr. Kazzler	Kl. 5-12	8.+9. Std.	Orchesterraum	
DELFF (Sprachzertifikat Französisch)	Fr. Farouk	Kl. 10	8. Std.	Zi. 135	14-tägl. (Beginn: 10.09.)

MITTWOCH					
Kochen	Fr. Rau	Kl. 5-12	7.+8. Std.	Speiseraum	
Begabtenförderung Mathe Kl. 5	Fr. Krawietz	Kl. 5-6	7. Std.	Zi. 129	
Nachwuchschor	Fr. Friese/ Fr. Kazzler	Kl. 5-7	7. Std.	Zi. K10	
Ballspiele	Hr. Richter	Kl. 5-7	7. Std.	TH Krankenhaus	NEU
Lego-Stopp-Motion-Filme	Fr. Vogel	Kl. 5-9	13:00-14:30 Uhr	Zi. 226	14 tägl. (Beginn: 04.09.)
Hammer, Säge und Co.	Fr. Schneider	Kl. 5-10	7.+8. Std.	Zi. K18	NEU
Fitness/Leichtathletik	Hr. Bonitz	Kl. 5-12	7.+8. Std.	Schulsportplatz / TH Rosarium	
Spanisch	Fr. Dr. Stoll	Kl. 6-10	8. Std.	Zi. 132	
Jugendchor	Fr. Frenzel	Kl. 8-12	8.+9. Std.	Zi. K11	
Veranstaltungstechnik	Hr. Gärtner	Kl. 9-12	7.+8. Std.	Zi. K17	



Schulradio



Kochen



Kunst



Nadel und Faden



HA- und Entspannungszeit



Hammer, Säge & Co



Tanzstunde
(für Abiball)



Tastaturlehrgang



Videoclip-Dancing

Geschichte	Hr. Schrapps/ Hr. Mäder	Kl. 9-12	7.+8. Std.	Schulmuseum	
BLF-Training Mathe	Fr. Birnbaum	Kl. 10	7.+8. Std.	Zi. E06	
Abitraining Mathe Kl. 12	Hr. Adler	Kl. 12	7.+8. Std.	Zi. 108	

DONNERSTAG

Kunst	Fr. Winkler	Kl. 5-7	7. Std.	Flur vor den Kunztimmern	
Öffentlichkeitsarbeit	Fr. Rögner	Kl. 5-12	7. Std.	Elternsprech- zimmer	
Kochen	Fr. Rau	Kl. 5-12	7.+8. Std.	Speiseraum	
Schulradio	Hr. Kühn	Kl. 5-12	7. Std.	Schulradio- zimmer	
Tastaturlehrgang	Fr. Dandl	Kl. 6-9	7. Std.	Zi. 128	NEU
Kunst	Fr. Winkler	Kl. 8-12	8. Std.	Zi. E31	
Cambridge (FCE) (Sprachzertifikat Englisch)	Hr. Elbers	Kl. 10	7. Std.	Zi. 135	

FREITAG

Speed Stacking (= schnelles Becher Stapeln und Abräumen)	Schülerinnen der Kl. 9c	Kl. 5-7	7. Std.	Zi. E25	
DELTA (Sprachzertifikat Französisch)	Fr. Farouk	Kl. 10	7. Std.	Zi. 135	14 tägl. (Beginn: 06.09.)
BLF-Training Mathe	Hr. Braune	Kl. 10b	7. Std.	Zi. E23	
Kultiviert, stark und sicher durch den Alltag	Fr. Rau, Fr. Schubert, Hr. Hofmann	Kl. 5	7.+8. Std.	Schüler werden informiert	Anmeldung erfolgt beim Elternabend am 09.09.; Beginn AG: 13.09.
Schach	Hr. Pumpa	Kl. 5-12	7.+8. Std.	Zi. E09	
Badminton	Hr. Schnabel	Kl. 5-12	14:50-16:00 Uhr	TH Krankenhaus	
Abitraining Mathe Kl. 12	Fr. Dietz	Kl. 12 (LK)	7. Std.	Zi. 108	in geraden Wochen: Fr. 7. Std.; in ungeraden Wochen: Mo. 7. Std

SONSTIGES

Hausaufgaben- betreuung und Entspannungszeit	Fr. Rau, Fr. Bellin, Fr. Schade	Kl. 5	Mo.-Do. 7.+8. Std.	Freiarbeitsraum	
Jumpstyle für das Weihnachtsprogramm (Springtanzen zu schneller Technomusik)	Fr. K. Keller	Kl. 5-6	Termine werden beim 1. Treff vereinbart	Aula	1. Treff: Do. (05.09.19), 7. Std.
SHS statt SOS – „Schüler helfen Schülern“ (Schülernachhilfe)	Fr. Wiegner	Kl. 5-12	tägl. ab 7. Std.	nach Vereinbarung	Anmeldeschluss beachten!
Schulbibliothek	Fr. Jacob	Kl. 5-12	Mo. u. Do. 10:30-14:00 Uhr	Bibliothek	
Tanzstunde als Vorbereitung auf Abiball	Hr. Müller	Kl. 12	Juni 2020 (ca. 4 Termine)	Aula	NEU genaue Termine werden im Jan. 2020 vereinbart

04. September 2019

Dankeschön - Eisessen der AG Öffentlichkeitsarbeit

Am 4.9. trafen sich die AG-ler außerplanmäßig. Dieses Mal aber nicht zur Teamsitzung, sondern zum Eis schlecken. Als Dankeschön für ihre Arbeit über das ganze Schuljahr erhielt die AG am letzten Schultag von Frau Kästner einen Gutschein, der heute eingelöst wurde. Auch die ehemaligen Mitglieder Aaron Scholz und Luise Hammer schauten noch einmal vorbei, bevor sie dann bald ihr Studium beginnen.

Allerdings ging auch dieses Treffen nicht ganz ohne Arbeit vorbei, denn nebenbei wurden noch kleine Fotoaufgaben verteilt.



Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner, H. Jacob)

04. September 2019

Wahl der Schülersprecher

Am Mittwoch, dem 4.9., versammelten sich die in der ersten Schulwoche gewählten Klassen- und Kursprecher im Hörsaal, um aus ihren Reihen die diesjährigen Schülersprecher zu wählen.

Und hier das Ergebnis:

Eure Schülersprecher 2019/20

Sophia Räß - Klasse 12
Thien Long Ha - Klasse 12
Lisa Franz - Klasse 9
Maike Krause - Klasse 12

Herzlichen Glückwunsch und viele innovative Ideen für die Gestaltung unserer Schule.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (J. Crouch, A. Rögner)



06. + **07.** September 2019

Lehrermangel

- aber nicht bei unserer
Schülerfirma

20 Lehrkräfte und 7 Mitarbeiter wollen in diesem Schuljahr neu in unserer Schülerfirma mitmachen. Um für die ersten Stunden fit zu sein, erfolgte eine intensive Vorbereitung durch Frau Wiegner, Frau Reißmann, Herrn Hunger, Herrn Gafron und Frau Puhlmann.



Als am 29.8. alle anderen Schüler bei verkürztem Unterricht bereits 13 Uhr ins Wochenende starten durften, beschäftigten sich die Neuen mit Methodik, Didaktik und Geschäftsführung. Eine Woche später traf sich die Schülerfirma am Freitag und Samstag in Lauenhain, um die Schulung fortzusetzen.

Nun kann das neue SHS-Schuljahr starten. Vor der ersten Unterrichtsstunde haben die Neuen sicher ein wenig Lampenfieber, aber nach dieser perfekten Vorbereitung werden sie das souverän meistern.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (J. Crouch, A. Rögner), Bild: A. Reißmann, A. Hunger

Neue Mitglieder SHS

	Name	Vorname	Klasse/Kurs
Verwaltung	Prokop	Lena	9a
	Quellmalz	Lilly	9b
	Glöde	Anna-Marie	9c
	Jung	Lena	9e
	Kirste	Laura	9e
	Steinert	Jasmin	9e
	Urban	Colleen	9e
Lehrkräfte	Klassenstufe 9		
	Gantner	Magalie	9a
	Poenicke	Kim	9a
			9b
	Müller	Luisa-Marie	9b
	Kirmse	Emma-Sophie	9b
	Thiel	Sarah	9b
	Haase	Johannes	9b
	Crouch	Julie	9c
	Weller	Tina	9c
	Werner	Chris	9c
	Krauße	Nele	9c
	Trommer	Samira	9c
	Friede	Lara	9c
	Franz	Lisa	9d
	Walther	Paula	9d
	Wolfrum	Denise	9d
Jaremko	Vincent	9d	
Carniel	Isabella	9e	
Klassenstufe 10			
Meißner	Colien	10b	
Klassenstufe 11			
Scheffler	Lea	11 D Kir	



06. bis **10.** September 2019

23. Auflage des Döbenprojektes

Nun zum 23. Mal schlugen Schüler und Ehemalige unseres Gymnasiums ihre Zelte auf, um am Schloss Döben unter der Leitung von Herrn Schrapps, Frau Nagel, Herrn Mäder und Herrn Schönherr für Ordnung zu sorgen. Auf dem Plan standen viele Arbeiten wie zum Beispiel Unkraut beseitigen, eine Hütte bauen, Wände verputzen und Bäume fällen. Nachmittags bereitete immer eine Gruppe Schüler das Abendessen vor, welches aus selbst gebackenen Broten aus dem Lehmbackofen, Salaten und Rostern bestand. Die Abende ließen wir stets am Lagerfeuer ausklingen. Am Sonntag besuchte Landrat Henry Graichen das Denkmal, um den Tag des offenen Denkmals zu eröffnen. Er lobte die Arbeit, die die Schüler im Laufe der Jahre vollbracht hatten und plant, Infotafeln auf dem Gelände anzubringen, um Besucher besser über die Geschichte zu informieren.

Nachdem das Wetter in den ersten Tagen noch sehr gut mitgespielt hatte, mussten am Montag viele ihr Zelt ausräumen, weil der Regen alles durchnässt hatte. Das tat der guten Laune allerdings keinen Abbruch, sodass wir am Dienstag stolz auf die getane Arbeit, aber auch ziemlich müde die Heimreise antraten.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (K. Friedrich), Bild: J. Mäder



10.

September 2019

Wandertag Klassen 9

**9 a und b Rafting
in Markkleeberg**



9 c, d,e im Indoorspielepark Fundora



19. September 2019 Buchlesung

Staat X

Die junge Autorin Carolin Wahl las vor Schülern und Schülerinnen der 10. Klassen aus ihrem neuesten Buch „Staat X“.

Spannend und authentisch setzt sich Carolin Wahl mit politischen Systemen und Herrschaftsmechanismen auseinander und spricht in Staat X brandaktuelle gesellschaftliche Themen wie Wahlmanipulation, Pressefreiheit, Populismus und die MeToo-Debatte an.

Zum Inhalt:

Zwei Jahre lang haben die Schüler auf Staat X, das große Schulprojekt, hingearbeitet. Jetzt werden die Türen geschlossen.

Die Lehrer ziehen sich zurück. Wer bekommt die begehrten Posten in der Politik, in der Justiz und in der Wirtschaft? Adrian, Melina, Vincent und Lara freuen sich darauf, ihre Rollen einzunehmen, jeder von ihnen mit einer ganz eigenen Sicht auf Staat X. Doch schon bald beginnt es, hinter den Kulissen zu brodeln: Wer hat die wahre Macht über die Geschäfte und Unternehmen? Wer wagt es, die Grenzen zu überschreiten? Als einige Schüler merken, wie leicht die Kontrollinstanzen zu hintergehen sind, nimmt eine bedrohliche Kettenreaktion ihren Lauf.

Carolin Wahl ließ den Zuhörern viel Zeit, um Fragen zu stellen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Ein gelungener Vormittag, Deutschunterricht einmal anders gestaltet.

Die Lesung aus der Reihe „Read’n talk“ des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. wurde aus Mitteln des Sächsischen Bildungsministeriums gefördert und war für uns kostenfrei.

Text und Bild: B. Jacob



21. September 2019

Jubiläumstreffen zum 10-jährigen Clubbestehen



Erwartungsvolle Gesichter gab es einige am 21.09.2019 im Hörsaal des Georgius-Agricola-Gymnasiums, obwohl es 13 Uhr an einem Samstag war. Mehr als 30 Agricolaner und weitere Gäste fanden sich zur Begehung des zehnjährigen Clubjubiläums ein. Nach den ersten Begrüßungsworten durch den Vorstand und einem Sektempfang konnte zunächst die Gelegenheit genutzt werden, das Schulgebäude mit Frau Kirsten zu erkunden – für manche eine ganz neue Erfahrung, denn der Um- und Neubau fand erst nach der Clubgründung statt. Ein erster Höhepunkt folgte mit der Besichtigung des Schulmuseums und anschließendem Kurzvortrag zur Entstehung und Geschichte der Schule durch Herrn Schrapps. Gespräche über die eigene Schulkarriere ließen die Zeit wie im Flug vergehen.



Nach kurzem Spaziergang traf die Agricolanergruppe um 15 Uhr am Schloss Hinterglauchau ein. Hier konnten die unterirdischen Gänge, die Kapelle und auch die Remise besichtigt werden, fachgerechte Worte fand dazu Herr Dahlberg. Überrascht wurden alle noch mit einem Abstecher ins Stadtmuseum, wo aus der Sammlung Paul Geipels unter anderem Originale von Rembrandt und Dürer gezeigt wurden.

Bei Sonnenschein ließ es sich gut im Schlosshof verweilen, bis um 18 Uhr der Beginn der Festveranstaltung im Konzertsaal des Schlosses folgte. Gemeinsam mit Ehrengästen der Schulverwaltung wurden die Entwicklungen der letzten zehn Jahre in einer unterhaltsamen Podiumsdiskussion zusammengefasst, von den Wurzeln des Clubs bis zur jetzigen Ausprägung. In diesem Rahmen bot sich für jeden Agricolaner die Gelegenheit, Ideen und Meinungen zur Ausrichtung des Clubs, seinen Chancen und Herausforderungen zu äußern. Aufgelockert wurde das Programm durch Kulturbeiträge von Viviane Ziegler und Tim Szafner. Vor dem Essen dann noch eine weitere Überraschung: der Club bekam von Frau Pyritz im Namen der Schule ein eigenes Roll-up überreicht, um sich bei öffentlichen Terminen von nun an adäquat zu präsentieren.

Bei leckerem Essen und in angenehmer Atmosphäre konnten sich anschließend alle Agricolaner entspannt austauschen. So endete der Geburtstag des Alumniclubs erst spät in der Nacht mit vielen zufriedenen und motivierten Agricolanern.

Text: A. Kirsten, E. Bach, Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (K. Friedrich)



27. September 2019

Die Zeitreise

„Und ich düse, düse, düse, düse im Sauseschritt“ - so das erste Lied an diesem Abend. Und so düsten der Jugendchor und die Theater-AG durch das einstündige Programm. Von Gespensterszenen über die Begegnung mit einer Mumie, die Lügen erkennt, hin zu einer Szene aus dem Shakespeare-Dieb - die SchauspielerInnen und SängerInnen schickten ihr Publikum auf eine Zeit- und Themenreise.

Im zweiten Teil widmeten sich dann die Akteure den Jubilaren des Jahres 2019. Auf der Bühne erschienen Clara Schumann, Theodor Fontane und Albert Einstein. Und natürlich durfte Georgius Agricola nicht fehlen, der Namensgeber unseres Gymnasiums, der in diesem Jahr seinen 525. Geburtstag feierte. Er begegnete Goethe, mit dem er eine Szene aus „Faust“ verfolgte. Anna Leupold rezitierte „Herr Ribbeck von Ribbeck auf Havelland“, begleitet durch den flippigen Marcus Günsch an der Trommel, und begegnete anschließend „Theo“, dem Autor der Balade, der sich allerdings von dieser modernen Interpretation nicht wirklich begeistert zeigte. Clara Schumann las aus ihrem Leben und ihre „Träumerei“, gespielt von Herrn Kratzmann am Klavier, ließ die Zuhörer auch ein wenig träumen.

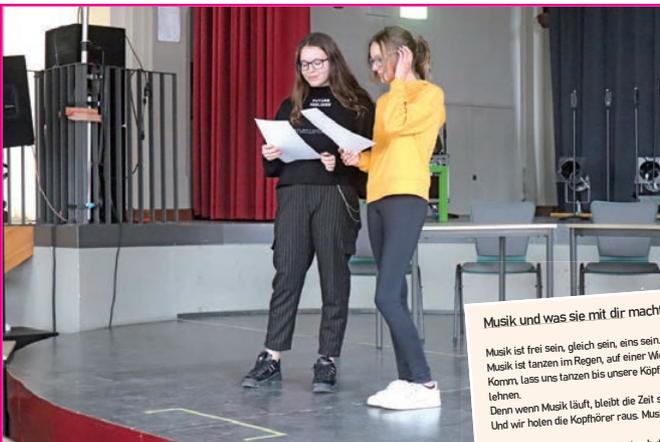
„Völlig lösgelöst“ mit Major Tom beschloss der Jugendchor mit seinem abwechslungsreichen Outfit die bunte Zeitreise, die Frau Kirsten, Frau Binder sowie Frau Frenzel auf die Bühne gezaubert haben.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (H. Jacob, M. Städter, A. Rögnert)



27. September 2019

Klasse 9 c Poetry Slam



Lilu Schröder & Lena Baumann 9c

Poetry Slam

Wann hast du zum letzten Mal was zum ersten Mal gemacht?
 Verrückte Dinge, die nicht jeden Tag passieren.
 Wie lachend in der Schlange stehen,
 lila Wolken von oben sehen,
 Taxi fahr'n ohne Geld,
 Küsse am Arsch der Welt,
 Moon Walk auf dem Mond
 Oder einfach die Ruhe gesucht, die in dir wohnt.
 Es ist nie zu spät für einen ersten Schritt,
 egal wohin er führt, geh einfach mit.

Man kennt es, wenn der Mut sagt: „Spring!“
 Doch die Ängste schreien: „Zu tief! Das schaffst du nie!“
 Aber wenn man niemals fällt, wird man nie wissen, wie man fliegt.
 Man zweifelt daran, ob es geht, aber weiß irgendwie, dass es klappt.
 Überleg mal, wann hast du zum letzten Mal,
 was zum ersten Mal gemacht.

In der Stadt Pyramiden bau'n
 In der Wüste Körner zähl'n.
 Oder dich selbst in der glotze sehn.
 Schreib Geschichten von deiner Welt,
 spiel mehr als nur die Nebenrolle
 Drehbuchregie du selbst!
 Denk daran, es ist nie zu spät etwas zu tun, was dir gefällt.

Erfinde dich selbst neu,
 denn du kannst alles schaffen, was du willst,
 du musst es nur versuchen.
 Du musst deinen Namen groß sehen wollen, denn jedes Leben ist ein Wunder.
 Und egal wie oft du fällst, steh wieder auf.
 Pack die Schuhe und lauf,
 Wisch die Tränen wieder weg und verfolge deinen Traum.
 Denn du kämpfst und bringst das hier zu Ende!
 Gib nicht auf, denn der Wind kann sich drehen.
 Es ist schwer zu verstehen und nach vorne zu sehen,
 Nimm' dich selbst als Ganzes,
 es gibt nur eine Option, dein Ehrgeiz wird bald belohnt.
 Denk daran, es ist nie zu spät etwas Neues zu tun.



Wir wissen nicht was wir sagen sollen

Wir wissen nicht was wir sagen sollen.
 Wir haben eine Aufgabe bekommen,
 mit der wir nichts anfangen wollen.
 Wir können nicht gut schreiben, aber haben uns vorgenommen,
 das Beste daraus zu machen und es zu versuchen.
 Über was sollen wir denn reden?
 Schule? Meinungen oder Kuchen?
 Das ist alles langweilig und interessiert nicht jeden.
 Über was sollen wir denn reden?
 Politik? Krieg oder Feuerlöcher?
 Das würde doch schon alles mit Füßen getreten.
 Wir wissen nicht über was wir reden sollen.
 Über Armut, Stühle, Wahlen?
 Oder doch lieber von Skandalen?
 Wir könnten auch über Renten oder Enten oder Spenden reden, doch,
 wir wissen nicht, was wir sagen sollen.

Und jetzt stehen wir hier und reden,
 über was wir hätten reden können.
 Aber machen wir das nicht öfters auf diesem Planeten?
 Wir erzählen was wir machen könnten aber machen nichts.
 Wir reden und erklären.
 Wir suchen Ausreden für unser Versagen.
 Wir hatten keine Zeit, dabei versuchen wir nur uns zu wehren
 doch eigentlich hatten wir keine Lust und tragen
 die Probleme weiter mit uns.
 Man verspricht Sachen, aber hält sie nicht ein.
 Man predigt Wasser, doch man trinkt Wein.
 Wieso nur davon reden, einfach mal machen.
 Vielleicht sollten wir erst überlegen, ob wir darüber lachen.
 Ob man halten kann, was man verspricht.
 Und vielleicht sagt man einfach mal nichts.

Jason Flachowsky und Luca Büttner Kl.9c

Musik und was sie mit dir macht

Musik ist frei sein, gleich sein, eins sein.
 Musik ist tanzen im Regen, auf einer Wiese sich drehen, in den Sonnenuntergang gehen.
 Komm, lass uns tanzen bis unsere Köpfe sich drehen, die Füße stehen und unsere Schultern sich aneinander
 lehnen.
 Denn wenn Musik läuft, bleibt die Zeit stehen.
 Und wir holen die Kopfhörer raus. Musik an, Welt aus.

Musik ist, wenn der Rhythmus durch dein Blut strömt, der Text durch deinen Kopf schwimmt und alles andere
 überört.
 Musik ist, wenn du deinen Lieblingslied singst, jedes Wort auswendig kennst, dich darin verlierst und alles
 andere ignorierst.
 Dann holst du die Kopfhörer raus. Musik an, Welt aus.

Im Club die Musik, wir sind eins mit dem Beat, atme die schwere Luft, die im Raum liegt.
 Komm, wir wippen im Takt, bunte Lichter im Raum, lass uns raus vor die Tür, da hinten an den Baum.
 Und die Stille der Nacht, mal leise, mal laut, die halt ich nicht aus, los hol die Kopfhörer raus.
 Musik an, Welt aus.

Überall bin ich von Menschen umgeben, die immer nur nehmen, anstatt mal zu geben. Alle reden über sich
 selbst, sie vergessen die Anderen auf dieser Welt.
 Und sie denken immer nur an sich, das Schlimmste ist, sie merken es nicht. In so einer Welt will ich nicht leben,
 am liebsten würd ich einfach nur schweben.
 Und ich hol die Kopfhörer raus. Musik an, Welt aus.

Eine Melodie in meinem Ohr, wie ein lautloser Chor, in der Nacht voller Sterne, scheint der Mond in der Ferne.
 Die Nacht ist so still, sternenklar im April.
 Und ich tanze durch die Straßen, gehe leise durch die Gassen. Dort im Straßenlampenschein wirkt die Welt
 plötzlich klein.
 Dann hol ich die Kopfhörer raus. Musik an, Welt aus.

An den stillsten Tagen, wenn die Gefühle versagen, und keiner kennt die Antwort, denn du stellst zu viele
 Fragen.
 Doch tief aus dem Dunkeln kommt plötzlich ein Funkeln, ein einziger Ton, du erkennst das Lied schon. Es zieht
 dich raus aus den Ecken, raus aus den Verstecken.
 Und du machst die Augen auf, holst die Kopfhörer raus. Musik an, Welt aus.

Aimée Keller und Marie Arzig Kl.9c (September 2019)

30. September 2019

Schulmeisterschaften Hochsprung

Ergebnisse

Mädchen

- Klasse 5: 1. Shahd Ahmad 1,15 m
2. Zoe Albert 1,10 m
3. Lina Brandner 1,05 m
- Klasse 6: 1. Lydia Sandig 1,25 m
2. Sophie Etzold 1,20 m
3. Anneli Käppler 1,15 m
- Klasse 7: 1. Maja Richter 1,35 m
2. Yasmin Richter 1,30 m
3. Joceline Türschmann 1,30 m
- Klasse 8: 1. Jenny Floß 1,45 m
2. Luise Sommer 1,40 m -
3. Tara-Leigh Günscht 1,30 m
- Klasse 9: 1. [Redacted] 1,35 m
2. Lena Dittrich 1,30 m
3. Susanne Lindemann 1,25 m
- Klasse 10: 1. Cora Bellach 1,40 m
1. Wencke Gortat 1,40 m

Jungen

1. Tino Lommatzsch 1,15 m
2. Henry Gröger 1,10 m
3. Armin Floß 1,05 m
1. Hendrik Salzbrenner 1,30 m
2. Hannes Fickert 1,25 m
3. Max Schroeder 1,15 m
1. Lukas Möbius 1,45 m
2. Oie Glöckner 1,30 m
3. Frederick Porzig 1,25 m
1. Tim Lieberwirth 1,60 m
2. Tommy Jost 1,50 m
3. Alexandr Samarin 1,40 m
1. Fabian Gass 1,50 m
2. Gabriel Porzig 1,45 m
2. Timo Seidel 1,45 m
1. Hans-Simon Sagave 1,70 m
2. Richard Rose 1,60 m





Larissa Floß, Klasse 11 · Pars pro toto



Oktober 2019

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30	01 Kreiscross in Limbach- Oberfrohna	02	03	04	05 Studienreise nach Studienreise USA	06
07 Schulmeis- terschaften im 15- und 30 min -Lauf	08 St. Petersburg	09 Reise zu den Sternen Klassen 6	10 ADAC-Projekt Klassen 6	11	12	13 Studienreise USA
14	15	16	17	18	19	20 Studienreise USA
21	22	23	24	25	26	27 Glauchauer Herbst- lauf
28	29	30 Fußball Kreisfinale	31	01	01	03 Georgius



01. Oktober 2019 Herbst ist Crosslaufzeit

So entschlossen sich 9 Schülerinnen und Schüler am Crosslauf in Limbach-Oberfrohna teilzunehmen. Bei moderaten Temperaturen ging es über 1500- oder 2000 m an den Start. Dabei bewiesen alle eine gute Wettkampfform und erzielten hervorragende Leistungen in ihren Altersklassen.

1. Platz:

Luise Sommer, Tommy Jost, Marleen Rudolph, Edith Lussi, Janis Peter, Susanne Lindemann

2. Platz:

Kim Poenicke, Hanna Nagel

5. Platz:

Lydia Sandig

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Eure Sportlehrer

Text und Bild: R. Langner



Bundeswettbewerb der Schulen
„JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“
 Schuljahr 2019/20

Wettkampf: Sportkreisfinale **Crosslauf**

Veranstalter: LaSuB , Standort Zwickau
Beauftragter: Karsten Seidel , Ina Held
Teilnehmer: gemeldete Schulen
Termin: Dienstag, 01.10.2019, 13.00 - ca. 15.00 Uhr
Wettkampffort: Feriendorf „Hoher Hain“ Limbach-Oberfrohna
Meldung: Bis 14.09.19 an Karsten Seidel oder Ina Held
 (Nur Schulmeldung, keine namentliche Meldung)
Finanzen: Die Kosten für An- und Abreise (Sammelfahrschein DB, KOM, Kleinbus oder PKW), Schiedsrichter, Kampf-richter werden von der SBA, Regionalstelle Zwickau getragen (gültige Formulare verwenden!).
Auszeichnungen: Urkunden und Medaillen für die Plätze 1 – 3

Wettbewerbe:

Schülerinnen W	Jg. 2012/2013	800m
Schüler M	Jg. 2012/2013	800m
Schülerinnen W	Jg. 2011	800m
Schüler M	Jg. 2011	800m
Schülerinnen W	Jg. 2010	800m
Schüler M	Jg. 2010	800m
Schülerinnen W	Jg. 2009	800m
Schüler M	Jg. 2009	1000m
Schülerinnen W	Jg. 2008	1000m
Schüler M	Jg. 2008	1000m
Schülerinnen W	Jg.2007	1000m
Schüler M	Jg.2007	1500m
Schülerinnen W	Jg.2006	1500m
Schüler M	Jg.2006	1500m
Schülerinnen W	Jg.2005	1500m
Schülerinnen W	Jg.2004	1500m
Weibl.Jgd. B	Jg.2002/03	1500m
Schüler M	Jg.2005	1500m
Schüler M	Jg.2004	2000m
Männl.Jgd. B	Jg.2002/03	2000m

Ihre Ansprechpartner:
 Karsten Seidel
 Funk: 01624945723
 Mail: seidel_karsten@web.de
 Ina Held
 Funk: 01739531998
 Mail: inaMeer@gmx.de

Bemerkungen: Jeder Teilnehmer startet mit einer ordentlich ausgefüllten Crosskarte (Name, Schule, Geburtsjahr). Sicherheitsnadeln nicht vergessen. Die Wettkämpfe auf allen Ebenen von "Jtfo" sind Schulveranstaltungen. Damit besteht für alle Schüler/innen Versicherungsschutz. Für abhandele gekommene Gegenstände übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung

[Signature]
 Sportkoordinator

05. Oktober bis **09.** Oktober 2019

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“
(Goethe)

Unsere Sprachreise nach Sankt Petersburg



Gruppenbild St. Petersburg

Seit vielen Wochen zählten wir, Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse mit der zweiten Fremdsprache Russisch schon die Tage. Endlich war es soweit: Samstag, 5. Oktober 2019. Die vielen Vorbereitungen waren abgeschlossen. In den Händen hielten wir unseren Pass mit dem Visum und das Abenteuer „Russland“ konnte losgehen.

1.Tag

In aller Frühe fahren wir mit dem Bus zum Flughafen Berlin-Schönefeld, wo wir 10.45 Uhr starteten. Nach 2,5 Stunden Flug landeten wir in St. Petersburg- Pul-kowo. Dort erwarteten uns schon unser Bus und unsere Reiseleiterin Jana, die uns zum Hotel „Arbat Nord“ brachten.

Nach dem Bezug der Zimmer und einem echten russischen 3-Gänge-Menü zum Abendessen ging es hinaus ins Nachtleben von St.Petersburg.

2.Tag

Vormittags besuchten wir die Christi-Erlöser Kathedrale (Blutskirche). Nachmittags fahren wir nach Puschkino zum Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer. Zurück ging es mit der Metro. Danach erkundeten wir den Newskij-Prospekt.



Katharinenpalast



Katharinenpalast Spiegelsaal

4.Tag

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Hotel stand heute Vormittag einer der weltgrößten Sammlungen von Gemälden, Skulpturen, Exponaten usw. auf unserem Programm: die Eremitage im Winterpalast. Am Nachmittag hatten wir nochmal richtig viel Freizeit. Einige waren wieder auf dem Newski-Prospekt, andere fuhren mit einer neuen Metro (2018 gebaut) ins Stadion von „Zenit“.



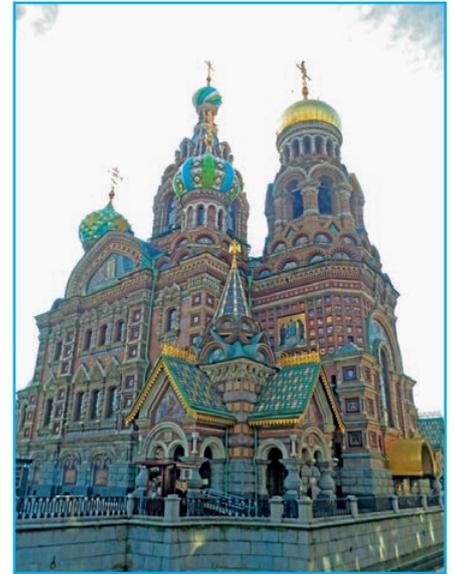
Arbat (Hotel)



Newski-Prospekt

3.Tag

Heute lernten wir St. Petersburg bei einer Stadtrundfahrt kennen. Am Abend waren wir wieder in der Innenstadt auf Souvenirjagd, sind Metro gefahren, waren im „Gostinij Dwor“ shoppen und haben bei Mc Donalds, im „Teremok“ oder im „Loschka“ lecker gegessen.



Christi-Auferstehungskirche

5.Tag

Nach dem Kofferpacken gaben wir unsere letzten Rubel für Souvenirs oder Süßigkeiten aus. Am frühen Nachmittag ging es zum Flughafen und es hieß Abschied nehmen von einer Stadt, in der wir uns sehr wohl gefühlt haben. Schade, viele wären gern länger geblieben.

Wohlbehalten landeten wir am frühen Abend wieder in Berlin und fuhren mit dem Bus nach Glauchau zurück, wo uns unsere Eltern schon erwarteten und wir wussten gar nicht, was wir zuerst erzählen sollten.

Es war eine wunderschöne Reise. Wir haben beeindruckende Sehenswürdigkeiten erlebt und viel Interessantes über die Geschichte von St. Petersburg erfahren. Wir konnten selbstständig die Menschen, den Alltag und das echte russische Essen erkunden. Dabei mussten wir unsere russischen Sprachkenntnisse ausprobieren und haben festgestellt, dass diese gar nicht so schlecht sind.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau und Herrn Szepanski für die Organisation dieser unvergesslichen Sprachreise bedanken. Und vielleicht war diese Reise nach Russland nicht unsere letzte, denn zu entdecken gibt es im größten Land der Erde noch genug.

Do swidanja, Rossija! Do skorowo!



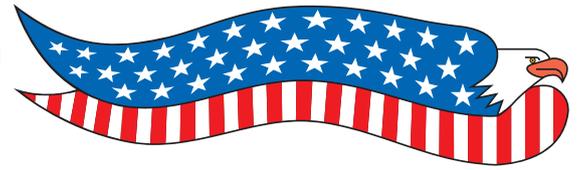
Erinnerung an St. Petersburg (Souvenirstand)

Text und Bild: Teilnehmer der Bildungsreise

07. Oktober 2019 Schulmeisterschaften
im 15- und 30-min-Lauf



07. Oktober bis **19.** Oktober 2019



The American way of life

Große Autos, große Gebäude, große Portionen im Restaurant. Mit diesen Vorurteilen sind wir, 10 Schülerinnen mit Herrn Elbers und Frau Pohle, am 04.10. in die USA gestartet. Und schon nach wenigen Tagen merkten wir, dass diese Dinge durchaus der Realität entsprechen, in den meisten Fällen jedenfalls. Nach einem dreitägigen Aufenthalt in New York trafen wir erstmals auf unsere Austauschfamilien in Kansas City, die uns schon mit bunten Plakaten am Flughafen erwarteten. Anschließend waren wir eine Weile beschäftigt, das Haus zu erkunden. Ich persönlich entdeckte sogar noch am letzten Tag Ecken, die mir zuvor nie aufgefallen waren. In den folgenden zwei Wochen lernten wir viele verschiedene Bereiche der amerikanischen Kultur kennen. Die vermeintlich größten Unterschiede im Alltag erkannten wir dabei in folgenden Dingen:

- Jugendliche dürfen schon ab 15 Jahren Auto fahren und der Führerschein kostet nur ungefähr 30 \$.
- Alkohol ist allerdings bis zum 21. Lebensjahr strengstens verboten.
- Der Sport hat in der Schule und auch in der Freizeit einen wichtigen Stellenwert, Sportveranstaltungen jeglicher Art sind immer gut besucht.
- Im Unterricht schreiben die Schüler fast ausschließlich mit einem Laptop ihre Mitschriften.
- Die meisten Familien gehen mehrmals pro Woche in ein Restaurant zum Abendessen.

Nach zwei Wochen voller schöner Erlebnisse und Erfahrungen mussten wir schließlich die Heimreise antreten. Einige tränenreiche Umarmungen und Erinnerungsfotos später saßen wir wieder im Flugzeug, mit einem weinenden Auge, da die Zeit mit unserer Gastfamilie viel zu schnell vorbei war, aber auch mit einem lachenden Auge, weil wir uns schon jetzt auf den Besuch unserer Austauschschüler im nächsten Jahr freuen können.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (K. Friedrich, H. Jacob)



Unser Besuchsprogramm vom Schüleraustausch in den USA

Samstag, 5.10.

- Start 3.00 Uhr am Glauchauer Bahnhof
- Flug nach New York
- erste Erkundungen der Stadt (Times Square)

Sonntag, 6.10.

- Stadtrundfahrt: Sehenswürdigkeiten wie Central Park, Trump Tower, Freiheitsstatue
- Fahrt mit der Staten Island Ferry → Skyline von Manhattan
- Besuch der Wall Street und des Ground Zero

Montag, 7.10.

- gemeinsamer Besuch des Central Parks
- danach Freizeit: z. B. Shopping, Rockefeller Center, Times Square, Broadway Musical

Dienstag, 8.10.

- Flug nach Kansas City
- 1. Kennenlernen mit der Gastfamilie und somit auch amerikanischer Kultur

Mittwoch, 9.10.

- Schule bis 15 Uhr
- gemeinsamer Besuch einer Mall

Donnerstag, 10.10.

- Besuch eines Kunstmuseums, eines Aussichtspunktes und einer Einkaufsstraße
- nachmittags Zeit in der Gastfamilie

Freitag, 11.10.

- Schule bis 15 Uhr
- abends Barbecue organisiert von den Gasteltern
- Footballspiel der Schulmannschaft

12.10.-16.10.

- verlängertes Wochenende in den Gastfamilien: verschiedene Aktivitäten, wie das Testen von Süßigkeiten und anderen Speisen in uns bisher unbekanntem Restaurants; Besuch eines Kürbisfeldes oder eines Freizeitparks, Bowling spielen,...

Donnerstag, 17.10.

- Schule bis 15 Uhr
- ein letzter Nachmittag in der Gastfamilie

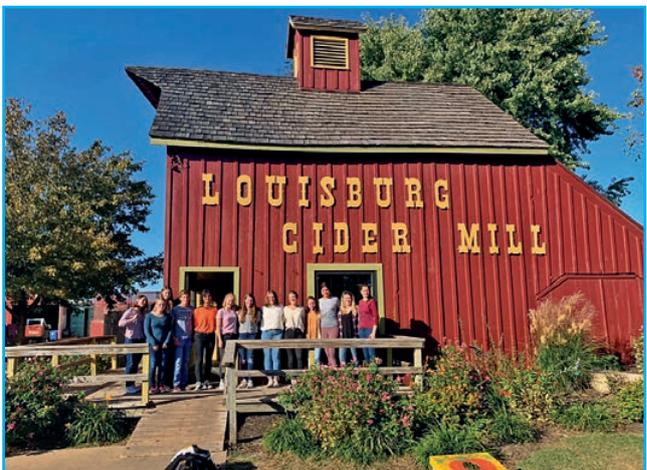
Freitag, 18.10.

- Rückflug mit Zwischenstopp in Atlanta

Samstag, 19.10.

- 14 Uhr Ankunft in Glauchau (inkl. Jetlag)

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (K. Friedrich)





09. Oktober 2019

Reise zu den Sternen Klasse 6

Am Mittwoch, den 09.10.2019 besuchten wir, die Schüler der Klassenstufe 6, das mobile Planetarium in der Aula. Herr Hohenschläger zeigte uns in dem Planetarium einen Film über das Weltall und über Vorstellungen zur Erkundung des Mondes. Wir saßen oder lagen auf dem Boden und schauten in den Himmel. Wir hatten das Gefühl, mittendrin zu sein, egal, ob ein Astronaut auf uns zugelaufen kam oder ein Mondmobil unterwegs war. Anschließend führten wir ein kleines Interview mit Herr Hohenschläger.

„Wie lange machen Sie das schon mit dem Planetarium?“
„Dieses Projekt betreue ich ungefähr seit 4 Jahren.“

„Wie sind Sie darauf gekommen?“
„Ich bin eigentlich gelernter Krankenpfleger. Ich hatte aber das Gefühl, noch etwas anderes tun zu müssen und so studierte ich Astronomie, Astrophysik und Weltraumwissenschaften. Ich bin dann auf jemanden gestoßen, der dieses Planetariumprojekt durchgeführt hat und das begeisterte mich.“

„Woher kommen Sie?“
„Ich komme aus Thüringen und wohne in einem kleinen Ort namens Bornhaken. Das liegt in der Nähe von Göttingen auf der thüringischen Seite.“

„In welchem Umfeld sind Sie immer mit ihrem Planetarium unterwegs?“
„Meistens bei Schulen im Astronomieunterricht, aber auch bei Festen oder Schuleröffnungen. Manchmal interessieren sich auch Privatleute für unser Miniplanetarium, aber das scheitert oft an der Raumgröße, denn unser blaues Zelt besitzt schon eine Höhe von ca. 5 m.“
Wir bedanken uns bei Herrn Hohenschläger für das Interview.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (S. Etzold, M. Städter)



Nadja Heinze bekommt aus den Händen des Präsidenten Lions-Clubs, Uwe Riedel (links), und von Steve Stefaniak von der Volksbank Glauchau den Scheck über 1400 Euro überreicht. Außerdem rechts im Bild der Physiklehrer am Glauchauer Gymnasium, André Hunzer. FOTO: FÖRDERVEREIN

Sternenhimmel bestaunt

Lions-Club unterstützt Aktion „Mobiles Planetarium“

GLAUCHAU – Nadja Heinze, Vorstandsmitglied im Förderverein „Goldenes Schlüsselchen“, hat gemeinsam mit dem Glauchauer Lions-Club das mobile Zeiss-Planetarium nach Glauchau, Meerane und Lichtenstein geholt. Somit konnten Kinder und Jugendliche der Lindenschule Meerane, der Achatzschule St. Egidien, des Gymnasiums Glauchau, der Grundschule Niederlungwitz, der Lehngund-Oberschule und der Internationalen Grundschule Glauchau im Laufe der Wo-

che die Faszination des Sternenhimmels, präsentiert in speziellen Programmen, erleben. Für die Finanzierung der Aktion hat der Lions-Club gesorgt und übergab einen Scheck in Höhe von 1400 Euro, sagte Nadja Heinze. Den Schülern habe es sehr gefallen, deshalb sei eine Wiederholung im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen. Der Glauchauer Förderverein „Goldenes Schlüsselchen“, der sich Ende 2017 gründete, unterstützt Kinder und Jugendliche auf vielfältige Weise. ITO

Aus FP vom 10.10.2019



10. + **11.** Oktober 2019

Besuch des ADAC

Am Freitag, dem 11.10.19, war der ADAC auf unserem Schulhof und wir, die Schüler der Klassen 6, konnten unsere Fahrräder durchchecken lassen. Auf dem Sportplatz war ein Parcours aufgebaut, den wir mit dem Fahrrad absolvieren sollten. Im Keller unserer Schule führten wir einige Tests zum Thema Reaktions-, Anhalte- und Bremsweg durch. Nach erfolgreichem Verlauf der Übungen testeten wir mit dem Auto von Frau Bucher verschiedene Szenarien zum Thema „Bremsweg“. Zum Abschluss der Outdoor - Übungen durfte jeder, der wollte (natürlich mit ihr am Steuer), eine Vollbremsung mit 30km/h durchführen, das Ganze natürlich vorschriftsmäßig angeschnallt. Bevor wir uns verabschiedeten, erhielten wir noch Arbeitsblätter zum Ausfüllen und ein kleines Geschenk. Das gesamte ADAC Projekt dauerte 4 Stunden.

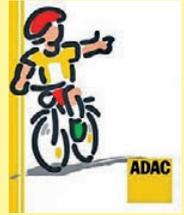
Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (S. Etzold, M. Städter, A. Rögener), Bild: Ph. Gafron



ADAC



Siegerehrung ADAC Fahrradturnier



Mädchen

1. Platz : Franziska Wilhelm
2. Platz : Enna Busse
3. Platz : Rosa Schäfer

Klasse: 6 a
Klasse: 6 c
Klasse: 6 c

Jungen

1. Platz : Alwin Hartmann
2. Platz : Colin Wilhelm
3. Platz : Max Schroeder

Klasse: 6 a
Klasse: 6 c
Klasse: 6 c



27. Oktober 2019

Glauchauer Herbstlauf

Auch am Ende der Herbstferien fanden sich 65 Mädchen und Jungen unseres Gymnasiums an der Sachsenlandhalle ein, um gemeinsam mit 2007 Teilnehmern die verschiedenen Strecken zu absolvieren. Die besten Zeiten unserer Schule erreichten:



- 3,2 km: Hanna Nagel - in 16.09 min
 Fabrice Burkhardt-Medicke - in 12.56 min
- 10 km: Edith Lussi - in 58.16 min
 Aleksandr Samarin - in 48.21 min
- 21 km: Luisa Bayer - in 1.47.32 h
 Hans Simon Sagave - in 1.41.06 h

Unsere beiden Lehrer Herr Langner und Herr Mäder starteten über 10 bzw. 21 km.

Als Anerkennung erhielt unsere Schule einen Pokal als eine der teilnahme-stärksten Schulen sowie Trikots und 50 €.

Text: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner), R. Langner

30. Oktober 2019

Fußball - die schönste Nebensache der Welt

fand am 30.10.2019 im Waldstadion Limbach-Oberfrohna für die Jungen der WK III (2006-2008) statt. Angereist war eine starke Auswahl unserer Schule, die die Vorrunde Fußball in Angriff nahm. Mit von der Partie waren Lukas Möbius, Ben Fiedler, Lennis Hochberg, Vincent Pfeil, Max Neumärker, Lenny Herzog, Julius Pietz, Hannes Frickert, Gabriel Höppner und Leopold Wagner.

Bei sonnigem Wetter, aber kalten Temperaturen traten wir über 2x15 Minuten auf dem Großfeld gegen das Gymnasium Lichtenstein an. Diese sehr laufstarken Spieler brachten uns eine 0:5 Niederlage bei. Entsprechend geknickt verfolgten die Jungen das zweite Spiel. Doch auch dort gewannen die Lichtensteiner und so war klar, dass es mit dem Gruppensieg und dem Einzug ins Finale 2020 nichts mehr werden würde. Trotzdem erfolgte nach einer taktischen Umstellung ein offensives zweites Spiel gegen die Kleist Oberschule Lichtenstein. Bei einem Halbzeitstand von 2:1 für uns ging diese Führung nach dem Wiederanpiff noch mit 2:4 verloren. Das Ergebnis spiegelt nicht das Vermögen der Jungs wider und lässt für das nächste Jahr hoffen.

Danke für Euren Einsatz!

Text und Bild: R. Langner



Die Lampionblume.:

Die Lampionblume ermöglicht das Leben der Glühwürmchen in Alaska ohne zu erfrieren. Sie tanken ihr Licht an der Blume auf.:

Es ist kaum zu glauben, aber diese Blume wächst nur in Alaska und fühlt sich bei genau $-37,4^{\circ}\text{C}$ am wohlsten.:

Die Lampions haben unterschiedlichste Farben und Formen. Die Blüten die man hier und da sehen kann, werden später auch zu wunderschönen Lampions, die im Mondschein hell leuchten werden.:

Abends leuchtet die Blume hell auf, damit alle Glühwürmchen wissen wohin sie fliegen müssen, wenn sie Energie tanken müssen.:

Ihre Früchte sehen aus wie Lampions. Daher kommt auch der Name.





November 2019

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
28	29	30	31	01	02	03
04	05 Theaterbesuch Klasse 10-12, „Draußen vor der Tür“ Workshop der Theater-AG	06 Halloween-Party Klasse 5	07	08 Exkursionen Dresden Wahlgrundkurse Englisch-Geschichte 11;12	09	10
	Exkursion Sächsischer Landtag Klassen 9					
11	12	13 Buchlesung Klassen 7 „Zurück auf Gestern“ Kreismathematikolympiade	14	15	16	17
18	19 Exkursionstag Klasse 5 - 11 Umweltprojekt Wirtschaftsentwicklich	20	21 Preisverleihung Hans-Riegel-Preis in Dresden Lehrerweihnachtsfeier	22	23	24
25	26 Regionalfinale Badminton	27 Siegerehrung Mathematikolympiade	28	29	30	01

Georgius



05.-07. November 2019

Exkursion Sächsischer Landtag Klassen 9



05. November 2019

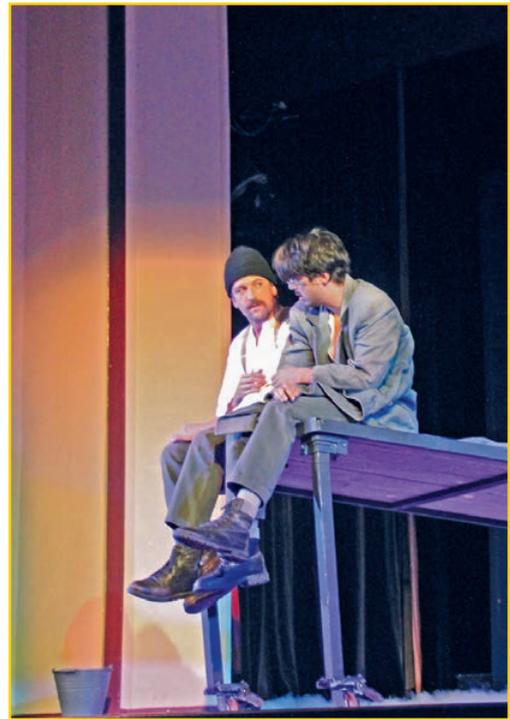
Draußen vor der Tür

Am Dienstag, den 05. November besuchten die Schüler der Klassenstufen 10, 11 und 12 das Stadttheater Glauchau.

Das Stück „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert beschreibt unterschiedliche Auswirkungen des Krieges auf die Menschen. Vom Kriegsgefangenen, der vergeblich seinen Platz in der zivilen Gesellschaft sucht, bis zu Personen, die die schlimme Kriegszeit schnell vergessen wollen, begegnet dem Publikum verschiedene, sehr gegensätzliche Charaktere. Einigen von uns erschien das Drama verwirrend, bei der Mehrheit jedoch stieß es auch auf große Begeisterung. Die Hauptfigur Beckmann wurde von einem jungen Mann gespielt, weitere Rollen waren auf drei andere Schauspieler verteilt. Die meisten waren sich einig: die schauspielerische Leistung der vier Darsteller war ausgesprochen gut. Man konnte sich in die Gefühlslage der jeweiligen Akteure hineinversetzen; so bekamen wir eine Idee davon, wie sich ein Soldat nach seiner Heimkehr fühlen musste und wie ein Mensch an den Erlebnissen im Krieg zerbrechen konnte. Einige der Zuschauer werden mit Sicherheit Marcus Staiger erkannt haben, der einige Jahre in der bekannten TV-Serie „GZSZ“ auftrat und auf der Bühne in die Rollen des Oberst und Gott schlüpfte.

Der Theaterbesuch stellte, wie auch schon im vergangenen Jahr, eine gelungene Abwechslung zum Unterrichtsalltag dar. Ich bin mir sicher, dass dieses bewegende Stück eine Weile in unserem Gedächtnis bleiben wird.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (H. Jacob, L. Weidner, K. Friedrich)



05. November 2019

Hinter die Kulissen geschaut

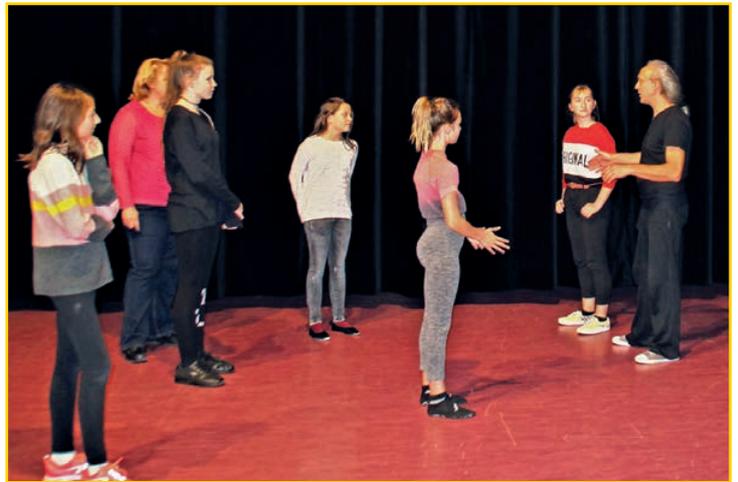
Am Dienstag, den 5.11. besuchte die Theater-AG im Rahmen der Kinder- und Jugendtheaterwoche im Stadttheater Glauchau einen Workshop.

Der Leiter des hauseigenen Ensembles Tilo Nöbel zeigte uns in knapp 2 Stunden viele Tricks und Kniffe für eine erfolgreiche Theaterarbeit. Anfängliche Aufwärmspiele ließen schnell Berührungsängste verschwinden.

Mit Bewegungsspielen ging es weiter. Dabei wurde die Bühne intensiv genutzt und die bequeme Kleidung der SchülerInnen konnte Sprünge und Bodenkontakt zulassen. In den letzten 30 Minuten widmeten wir uns unserem aktuellen Weihnachtsstück und probten eine Szene.

Den Mädchen und Jungen hat es großen Spaß gemacht und auch die AG-Leiterinnen Frau Kirsten und Frau Binder erhielten neue Anregungen für ihre Arbeit.

Text: A. Kirsten, Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (L. Weidner, M. Städter)



06. November 2019

Halloween-Party 2019

Bei der alljährlichen Halloween-Party, die vom Leistungskurs Englisch mit Herr Elbers organisiert wurde, nahmen diesmal 45 gruselig verkleidete Schüler aus der Klassenstufe 5 teil. Diese konnten am Mittwoch, den 06.11.2019, in der 7. und 8. Stunde ihre Fähigkeiten spielerisch unter Beweis stellen.

Nach dem Begrüßungsgetränk verteilten sich die einzelnen Gruppen auf 7 verschiedene Stationen. Am ersten Tisch wurde das Halloween-Make-Up noch ein wenig aufgebessert, was bei den guten Kostümen oft nicht mehr notwendig war.

Ihre Englischkenntnisse konnten die Schüler an der nächsten Station mit dem Ausfüllen eines Liedtextes überprüfen.

Beim Punch-Pong konnten sie sich austoben und dabei weitere Getränke erspielen.

Auch kulinarisch ging es weiter, denn am nächsten Tisch konnten sich die Kinder durch Spielen Schokolade verdienen. An der nächsten Station war Schnelligkeit gefragt, da sich die Teams in kürzester Zeit mit Toilettenpapier in Mumien verwandeln mussten.

Am meisten Spaß hatten die Fünftklässler beim „Apple Bobbing“. Hier mussten Äpfel nur mit dem Mund aus einer wassergefüllten Schale gefischt werden.

Um ein Andenken an diesen gelungenen Nachmittag zu haben, konnten die Schüler Ausmalbilder gestalten und diese mit nach Hause nehmen.

Das traditionelle Ereignis war ein voller Erfolg und alle Schüler hatten sehr viel Spaß.

Text und Bild: L. Krauß



08. November 2019

Exkursion mit Startschwierigkeiten



Vollsperrung auf der Bahnstrecke Sankt Egidien – Hohenstein-Ernstthal eine ungünstigere Information konnte Frau Rögner beim geplanten Kartenkauf im Servicecenter der Bahn nicht bekommen. Eine Zeit für die Öffnung der Bahnstrecke stand in den Sternen. Kein Verantwortlicher wollte sich festlegen. Es blieb nur die Aussage „Sie haben momentan keine Möglichkeit, mit den Gruppen nach Dresden zu kommen“. So begann unsere Exkursion mit der Frage: „Fahren wir oder fahren wir nicht?“ Unsere Ausdauer wurde belohnt und so starteten wir mit einer Stunde Verspätung unsere Fahrt nach Dresden.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

Exkursion der Wahlgrundkurse Englisch-Geschichte 11 und 12 nach Dresden

Militärhistorisches Museum Klasse 11



„Ein Wunder zwischen Schutt und Asche“

Ein Erfahrungsbericht über die Erinnerungen an die schreckliche Nacht vom 13./14. Februar 1945 und die Zeit bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.

Am 8. 11.2019 besuchten wir mit dem Wahlgrundkurs Englisch-Geschichte und dem LK Geschichte die Hauptstadt Sachsens, um Dresden aus einer ganzen anderen Perspektive kennen zu lernen. Wir trafen uns mit dem Zeitzeugen Hans-Joachim Dietze in der Kuppelhalle des Bahnhofes. Er ließ uns an seinen Erinnerungen an die Katastrophen des 2. Weltkrieges teilhaben. Herr Dietze,

der mit Herz und Seele Dresdener ist, schilderte uns die schlimme Nacht der Zerstörung seiner Stadt nachdenklich, aber nie mit erhobenem Zeigefinger, sondern stets mit dem Gedanke an die Aussöhnung und die Zukunft.

Unsere Weg begann in der restaurierten Eingangshalle

des Dresdner Hauptbahnhofs. Als wir dort standen, war es schwierig den Worten von Herrn Dietze Glauben zu schenken. Nichts erinnert uns heute noch an die Zerstörung in der Vergangenheit. Von rot und grün leuchtenden Leuchtkaskaden und ängstlichen Menschen, die sich in ihrer Verzweiflung, zum Schutz vor Bombenangriffen in Luftschutzräume und Kellergewölbe retteten, fehlte jede Spur. Herr Dietze führte uns auf die oberen Bahnsteige, von wo aus man die halbe Stadt im Auge hatte. An diesem kalten, ungemütlichen Ort, an dem uns die eisige Novemberluft um die Ohren wehte und die grauen Wolken langsam über uns hinweg zogen, konnte man den Erzählungen auch bildlich folgen und sich vorstellen, wie es war, die heulenden Sirenen und Notrufe über die Lautsprecher des Drahtfunksenders zu hören.

„Achtung, Achtung, die Spitzen der großen feindlichen „Bombenverbände“ befinden sich im direkten Anflug! Es ist mit schweren Bombenabwürfen zu rechnen!“

Von diesem Aussichtspunkt aus zeigte uns Herr Dietze sein ehemaliges Wohnhaus, welches durch die Bombenangriffe vollständig zerstört wurde. In diesem Haus rettete er sich gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder und seiner Mutter vor den ersten Bombenangriffen. Er schilderte uns emotional die elenden Zustände in den Bunkern und auf der Straße. Menschen irrten verzweifelt, auf der Suche nach Schutz umher und viele fanden in der Nacht der ersten Angriffe ihren Tod. Er sprang dem Tod in dieser Nacht viermal von der Schippe, andere hatten nicht so ein Glück.

„Das einzige, was ich von der jungen Frau und ihrem Kind noch sah, war ein dunkler Schatten. Wie ein brennender Engel stieg sie in den Himmel empor.“, so Herr Dietze zum Schicksal einer jungen Mutter.

Damit wir einen besseren Überblick über Dresden bekamen geleitete uns der Zeitzeuge vorbei am Wiener Platz und durch die Prager Straße an die kleinen, unscheinbaren Stadtreiefs vor der Altmarktgalerie. Dort erzählte uns Herr Dietze vom Feuersturm, den die Bombenangriffe auf Dresden auslösten. Ziel des Angriffs war es, möglichst viele der imposanten, historischen Gebäude Dresdens zu zerstören. Seine Bilder zeigten uns, dass dieses Ziel erfolgreich um-



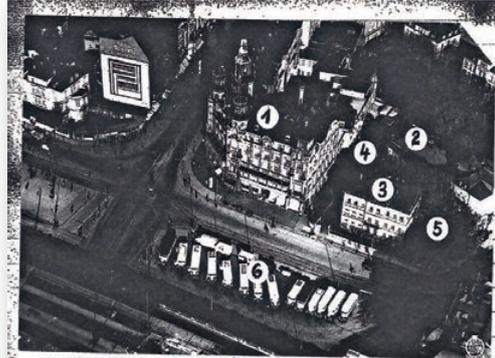
gesetzt wurde und dass es neben den Trümmerresten auch Hunderte Tote gab, die von Gesteinsbrocken erschlagen wurden, erstickten oder verbrannten und wie Fliegen auf der Straße herum lagen. Herr Dietze erzählte uns von dem penetranten Leichengeruch der Wochen lang über Dresden hing, nachdem man tausende Todesopfer auf dem Dresdener Hauptmarkt verbrannt hatte.

Gespannt lauschten wir, als er seine Führung vor dem Wahrzeichen, der Dresdner Frauenkirche beendete. Besonders eindrucksvoll war dabei seine Geschichte, über den kanadischen Luftmarschall, der seine Führung besuchte und sich unter Tränen zum Ende der Führung bei ihm entschuldigte. Er war einer der Flieger, die 1945 Bomben über Dresden abwarfen.

„Um vergessen zu können, muss man lernen zu verzeihen. Zur Mahnung und zum Gedenken an die zahlreichen Todesopfer mache ich jedoch diese Führungen. Ich will der Nachwelt zeigen, durch welche Hölle ich gegangen bin und was Krieg für uns alle bedeutet. Möge der Nachwelt in eurem Leben niemals solches Leid wiederfahren. Ich wünsche es mir von ganzem Herzen.“

Seine abschließenden Worte rührten uns alle zu Tränen, aus dem Nichts kam plötzlich eine leise Melodie, die seine emotionalen Worte untermalte.

Auf dem Rückweg zum Dresdner Bahnhof nahm man die Welt plötzlich auf eine ganz andere Art und Weise wahr.



- Das Elterhaus Wiener Platz 2 (1938-45) im Wohnumfeld zwischen Proser- und Lüthichaustraße bis zum 13. Februar
- 1 Eckgrundstück Prager Straße Wiener Platz
 - 2 Produktenbörse
 - 3 Haus Wiener Platz 2 mit öffentlichem Luftschutzraum (das Elterhaus)
 - 4 Gartenanlage mit (verdeckt) Hinterhaus (zeitweilig Lager für französische Fremdarbeiter)
 - 5 NITAG (vorher EUCCO-) Tankstelle
 - 6 KVG-Busbahnhof mit Bereitschaftswagen des Bus-Platzwartes (nach dem ersten Nachtangriff und Flucht aus dem Luftschutzkeller kurzfristig Rettungsort)



Wiener Platz / Eingang Prager Straße



Die Welliner Straße nach dem letzten Terrorangriff am 17. April 1945. Die Straße war bis dahin nur unbedeutend zerstört.



Zustand von Welliner Platz (vorn rechts stand ehemals das Haus Nr. 1, mein Elterhaus) und Welliner Straße im März 2012. Der linke, vordere Straßenzug hat die Angriffe überlebt. Laden und Wohnung der Großmutter in etwas des mittleren kleinen Baumes, vor der Zerstörung.

einfach war, wie Engel so ein Blühdenkmal von mir,
 Vor dem Notausstieg liegen einige Tote. Sehr klein sind die alle und sehen
 wie Kohle. Der Hauptbahnhof, eine gepanzerter Kutsche. Hinter einem
 dichten Rauchverhang liegt in tiefer Rotglut das stählerne Gerippe des Daches
 der 100 m langen Bahnhofshalle.

Feuerturm und Sauerstoffanlage zwingen uns automatisch auf die Knie.
 Nichts kämpfen wir uns gegen den Sturm, krächzend an den Hauswänden
 der brennenden Häusern der Winkelmann Straße entlang. Wieder leben und
 handeln wir für den Augenblick, jetzt blüht nicht erlösen! Über Steintrümmer
 schleppen wir uns mit letzter Kraft in einen Hausgang, sofort aus allen
 Fensterschlitzen schlagen die Flammen brochend weit auf die Straße hinaus.
 Keine Schritte neben uns nieder drin, so eigenartig gekrümmt mit dem Gesicht
 nach unten hängende Leichen. Nur dort am Boden schöpfen sie noch etwas
 Restwertstoff, bevor sie offenbar im heißen, geschmolzenen Asphalt stoben ge-
 blieben erstickten und die Hitzestrahlung sie dann zur Kinderleichenstraße
 schrumpfte.

Schnell, nur schnell weiter!
 In diesem Augenblick stehen wir
 mit Entsetzen, wie über uns ein
 Teil der Hauswand ins Schwanken
 gerät. Es presen mit uns an die
 Hauswand und die Stufen zum
 Eingang der Flure, da fällt die
 Giebelwand auch schon krächzend
 über uns hinweg auf das Straßen-
 pflaster, begleitet von einem
 mächtigen Funkenwirbel, dann
 einem Feuerschwall, der uns in
 der Hausrinne jedoch nicht
 erfasst. Ein Hotel Stein und
 brennende Holzstücke folgen
 und treffen auch meinen Helm.

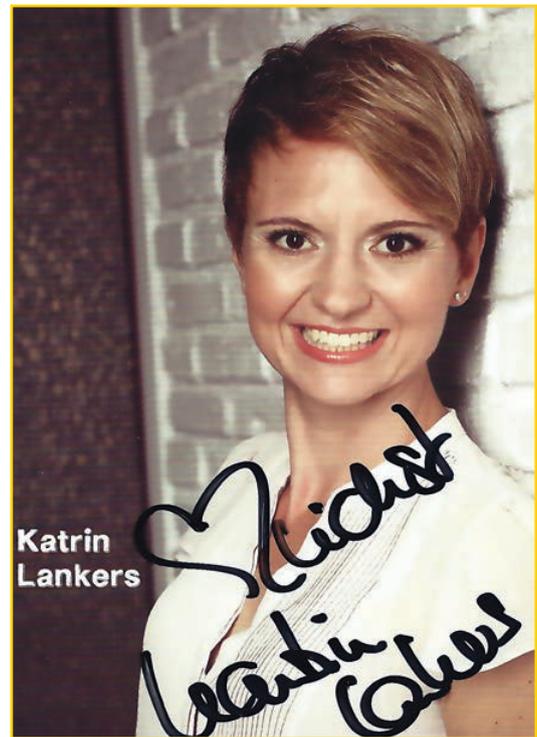
13. November 2019

Buchlesung Klassen 7 a und c „Zurück auf Gestern“

Am 13.11.2019 trafen sich die Klassen 7a/c zu einer Buchlesung des Buches „Zurück auf Gestern“.

Die Autorin Katrin Lankers nahm sich für diese Buchlesung sogar die Zeit an unsere Schule zu kommen. Die Buchlesung begann, und es wurde still im Raum denn die Autorin begann zu lesen, und zwar über eine Geschichte in der 2 beste Freundinnen ein unglaubliches Abenteuer erleben sollten. Das klingt jetzt vielleicht etwas kitschig, war es aber nicht, denn die Buchlesung war abwechslungsreich gestaltet und auch interessant für diejenigen, die in der letzten Reihe saßen. Katrin Lankers erzählte auch über ihr Leben, und dass es zwar ein Traum ist, Autorin zu werden, aber auch viel Mut dahinter steckt. Sie hatte in ihrem bisherigen Leben schon viele Jobs ausprobiert, z.B. Journalistin, die ihr aber alle nicht so richtig zusagten. Sie berichtete, sie wollte nicht über den nächsten Fahrradunfall an der Ecke schreiben und das auch wahrheitsgemäß, nein, sie wollte Geschichten erschaffen, Welten in denen das Unmögliche wahr wird. Als ihr erstes Kind zur Welt kam, hatte dies ein Knickohr. Als sie das sah, fielen ihr sofort wunderbare Geschichten über Elfen ein. Zu dem Buch inspirierte sie ihre eigene beste Freundin, die in jeder schlechten Zeit für sie da war, z.B. als ihr Vater starb, das war eine sehr schwere Zeit für sie. Und doch stand sie an diesem Tag mit einem motivierenden Lächeln vor uns und zog ihr Ding durch.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (C. Maith)



13. November 2019

Kreismathematikolympiade 2019

22 Mädchen und Jungen saßen am 13.11. im Hörsaal, um sich den Aufgaben der 2. Stufe (Regionalstufe) zu stellen. Die Korrektur erfolgte noch am gleichen Tag an einer zentralen Stelle durch Mathelehrer der beteiligten Gymnasien Glauchau, Waldenburg, Meerane, Lichtenstein und Hohenstein-Ernstthal.



Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

19. November 2019 **Exkursionstag Klasse 5 - 11**

Klassen 5 Puppenbau und Puppentheater





Klassen 6

Max Pechstein Museum Zwickau



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**
Max Pechstein Museum

Klassen 7 Kunstsammlungen Chemnitz



Klassen 8 Feuerwehr Glauchau

Fehler bei der Brandbekämpfung vermeiden

Am 19. November besuchten wir, die 8. Klassen, die Feuerwehr Glauchau. Der Chef der Feuerwehr hielt einen Vortrag über Gefahren des Feuers bzw. wie es entsteht und wie man es löscht. Diese Präsentation beinhaltete sogar ein kleines Experiment. Nach ca. einer Stunde begaben wir uns in den unteren Teil der Wache, wo uns verschiedene Geräte und Fahrzeuge von einem weiteren Feuerwehrmann gezeigt wurden.

Als Erstes der Funkraum, dort wird der Funkspruch der Feuerwehr Zwickau entgegengenommen, der Alarm ausgelöst und alles Wichtige verwaltet.



sieren könnte, außer wir wissen, wie man es richtig machen sollte, nämlich mit dem passenden Deckel, mit dem die Flammen erstickt werden können. Am Ende durften Freiwillige das Feuer mithilfe von Feuerlöschern bekämpfen. Der gesamte Ausflug war sehr interessant und lehrreich.

Text: E. Hummel, Bild: A. Hunger



Als Zweites sahen wir die Fahrzeughalle, in der verschiedene Feuerwehrautos standen. Eins diente zum Löschen von Bränden, ein anderes für Autounfälle. Im Anschluss wurde uns die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes gezeigt. Alles zusammen hatte ein stattliches Gewicht.

Im dritten und letzten Raum zeigte man uns Atemmasken, die kaputt waren und repariert werden mussten. Der ganze Raum war, wie auch die Wache, mit historischen Feuerwehrutensilien ausgestattet.

Als Letztes gingen wir auf den Hof, wo uns ein Staubbrand, ein Fettbrand und ein normaler Brand gezeigt wurden.

Bei einem Fettbrand wurde uns allen recht warm, denn ein Feuerwehrmann schüttete Wasser auf eine brennende Pfanne. Dies war ein Beispiel, was uns allen in der Küche pas-



Klassen 9 Horch Museum Zwickau



Klassen 11 Universität Jena



19. November 2019

Umweltprojekt Wirtschaftsenglisch

Klasse 12

Unterrichtsprojekte Umweltschutz

Die Schüler des Wahlgrundkurses Wirtschaftsenglisch Klasse 12 von Frau Dr. Stoll pflanzten am Dienstag mit Unterstützung des Bauhofes 3 Stieleichen am Bismarckturm. Die Idee zu diesem Projekt stammt von Celine Bischoff und Lac Thien Nguyen, die beide auch mit großem Engagement das erfolgreich umsetzen konnten.



Im Rahmen dieses Unterrichtsprojektes entstanden auch weitere tolle Ideen, z.B. die Untersuchung des Verbraucherverhaltens im Zusammenhang mit der Verringerung des Plastikmülls oder das Entwerfen und Herstellen neuer Möbel aus alten Materialien.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit
(A. Rögner)



Welch ein großes Engagement sich hinter diesem Projekt verbirgt, zeigt die Darstellung von der Projektidee bis zum Baum pflanzen, aufgeschrieben von Celine Bischoff:

„In Vorbereitung auf das Umweltprojekt habe ich bereits zu Beginn des Schuljahres Kontakt mit potentiellen Sponsoren, wie der Fahrschule Schubert und anderen großen Firmen, wie zum Beispiel Friweika aufgenommen. Auch habe ich Kontakt zu Vertretern der Stadt, wie Herrn Naumann und Frau Lindner aufgenommen und nach Angeboten für 50 Baumsetzlinge bei verschiedenen Baumschulen gefragt.

Danach ging es darum, sich einen Überblick über den Verlauf des weiteren Projekts und die folgenden Kosten von ca. 700 Euro zu verschaffen. Es wurde eine gewisse „Marketing-Strategie“ ausgearbeitet, um eine voraussichtliche Pflege der Baumsprösslinge zu gewährleisten. Dabei sollten für die zukünftigen Bäume Paten in der Stadt Glauchau gefunden werden. Zeitgleich wurde mit diversen sicheren und potentiellen Sponsoren telefoniert sowie Plakate gestaltet und mit der Stadt ein möglicher Pflanzungsort diskutiert. Es wurden Spendennachweise eingesammelt, Einladungen gestaltet, Bäume ausgesucht und mit Baumschulen geschrieben. Nach der Aussage der Stadt, dass nur 3 der 50 Bäume gepflanzt werden können und es sich nicht um Setzlinge, sondern um größere Bäume im Wert von je 150 Euro handelt, wurde ein Termin zur Pflanzung vereinbart, die Einladungen wurden übergeben und die Schilder designed. Die Idee mit den Paten wurde nach Absprache mit der Stadt verworfen. Nach einigen Terminen mit dem Graveur Harlaß in Glauchau waren auch die Schilder sicher. Lac Thien bereitete eine Rede



vor, während ich mich um die Organisation und den Kontakt zur Stadt und den Sponsoren kümmerte.

Im November wurden die Bäume mit Unterstützung des restlichen Kurses gepflanzt.

Am ganzen Projekt war Lac Thien für die Gestaltung der Rede und der Einladungen sowie der Plakate zuständig, während ich mich um die Organisation und die offiziellen Termine gekümmert habe.“

Gymnasiasten pflanzen am Bismarckturm Bäume



Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Glauchauer Bauhofes haben Schülerinnen und Schüler des Georgius-Agricola-Gymnasiums am Bismarckturm drei Stieleichen gepflanzt. Sie dienen als Ersatz für die im Sommer eingegangenen Bäume an den Alleen des Bismarckturms.

Die Trockenheit der vergangenen beiden Jahre haben im Glauchauer Stadtgebiet zahlreiche Jungbäume nicht überlebt. Ein Großteil davon musste bereits entfernt werden. Die Jugendlichen, die sich an der Baumpflanzaktion beteiligten, gehören zum Wirtschaftsenglisch-

kurs der Klassenstufe 12 des Glauchauer Gymnasiums. Mit der Pflanzung der drei Stieleichen wollten sie ein Zeichen für den Umweltschutz setzen und gleichzeitig ihre Verbundenheit mit der Heimatstadt Glauchau zum Ausdruck bringen, sagen sie. ISTO

FOTO: ANDREAS KRETSCHSEL



Einladung zur Preisverleihung der Dr. Hans Riegel-Fachpreise 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Preisträger der diesjährigen Dr. Hans Riegel-Fachpreise stehen nun fest und wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass Ihre Schule mit der eingereichten Facharbeit von Herr Kevin Roßmeier im Fachbereich Informatik zu den Preisträgern zählen.

Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich zur Preisverleihung.

Am Donnerstag, den 21. November 2019, 15 Uhr,
im Bürogebäude Strehlener Straße 22, 7. OG im Konferenzraum, ein.

An die Preisverleihung schließt sich ein kleiner Imbiss an.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und freue mich auf eine Antwort bzgl. Ihrer Teilnahme bis 8. November 2019.

Bitte senden sie das beiliegende Antwortformular per Mail.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Malke Thomas
Projektkoordinatorin

Siegerehrung für den Dr. Hans-Riegel-Fachpreis 2019
am 21. November 2019, 15 – 18 Uhr
im Bürogebäude Strehlener Straße 22, 7. OG im Konferenzraum, ein.

15:00	Musikalische Eröffnung
15:10	Ansprache des Prorektors für Bildung und Internationales der TU Dresden Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans Georg Krauthäuser
15:20	Ansprache der Dr. Hans-Riegel-Stiftung
15:30	Laudationes und Preisverleihung
16:00	Musikalischer Ausklang

Im Anschluss an die Preisverleihung besteht Gelegenheit zum Austausch bei einem Imbiss.

21. November 2019

Preisverleihung

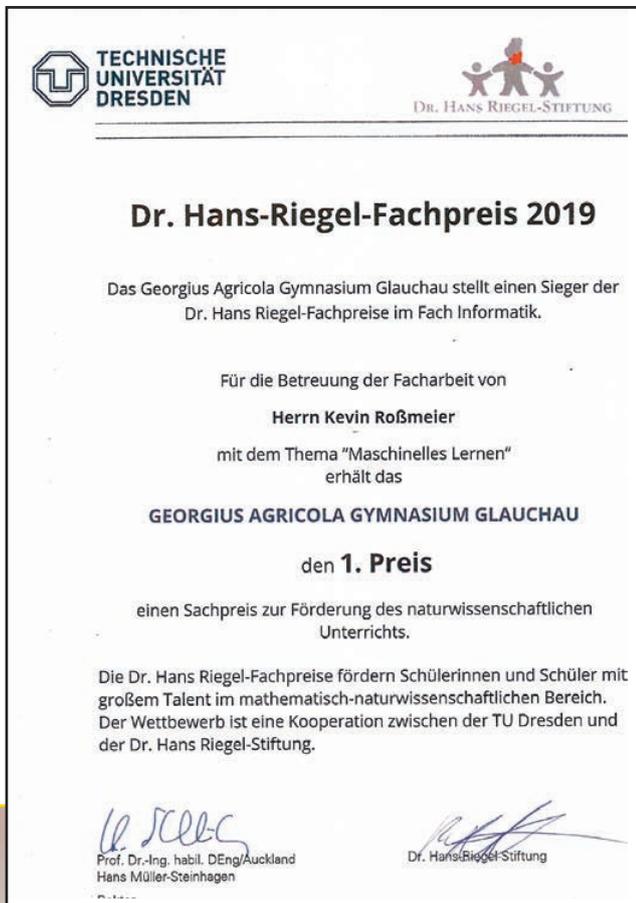
Dr. Hans Riegel Preis Dresden

Dr. Hans-Riegel-Fachpreis der TU Dresden für Kevin Roßmeier und Aaron Konieczny

Die Technische Universität Dresden und die Dr. Hans Riegel-Stiftung haben am 21.11.2019 die Dr. Hans Riegel-Fachpreise für besonders gute vorwissenschaftliche Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus ganz Sachsen verliehen. Diese ermöglichen den Zugang zu nachhaltigen Förderangeboten in Form von kostenlosen Seminaren und Konferenzen.

Dem Fokus auf MINT-Fächer entsprechend, wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche „Komplexe Leistungen“ in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik eingereicht. Eine Experten-Jury der TU Dresden bewertete die Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien, wobei besonders kreative Themenstellungen sowie ein deutlich erkennbarer praktischer Eigenanteil (z. B. in Form von Experimenten) wichtige Einflussgrößen der Prämierung waren. Von unserem Gymnasium reichten Kevin Roßmeier und Aaron Konie-

czny ihre Arbeiten im Fach Informatik ein. Kevin beschäftigte sich mit maschinellem Lernen, wofür er den 1. Preis entgegennehmen konnte. Für die Komplexe Leistung „Konstruktion eines selbstfahrenden Monitors“ erhielt Aaron den zweiten Preis. Frau Krawietz und Herr Herrmann als betreuende Fachlehrer freuten sich über den Sachpreis von 250 Euro für die Schule.



Die Dr. Hans Riegel-Fachpreise sind in jedem Fach dotiert mit jeweils 600 Euro für den ersten Platz, 400 Euro für den zweiten Platz und 200 Euro für den dritten Platz.

Text: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner),
Bild: L. Herrmann



21. November 2019

21.11. Lehrer- weihnachtsfeier

Schnappschüsse vom Weihnachtsbasteln

Die Lehrerinnen und ein Lehrer (ein Extralob an Herrn Langner) sprühten am 21.11. vor kreativen Ideen und gestalteten ihren persönlichen Weihnachtschmuck. Egal, ob ein traditioneller Weihnachtskranz oder ein modernes Gesteck auf einer Schieferplatte gebastelt wurde, alle hatten viel Spaß. Danke für die nette Unterstützung durch den Blumenladen „Isa“ aus Remse. Am Abend trafen sich alle zur gemütlichen Weihnachtsrunde in der Bauernschänke Hölzel.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)



26. November 2019

Badminton Regionalfinale

Badminton - mehr als nur Federball

Unsere Mixed-Mannschaft Badminton in der WK II (2003-2006) hat in Zwickau den Regionalfinalmeistertitel errungen. Dabei konnten die Spielerinnen und Spieler des Goethe-Gymnasiums Reichenbach und des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums Zwickau in spannenden Spielen niedergerungen werden. Die Spielstände von 6:1 und 5:2 zeigten aber am Ende unsere Dominanz. Verdient fährt unsere Schulauswahl nun am 29.1.2020 zum Landesfinale nach Zwenkau. Dort trifft man dann auf die anderen Regionalfinalsieger.

Herzlichen Dank an Helena Keuche, Lilly Barthel, Eileen Dura, Leony Schneider, Fabrice Schnabel, Hannes Tschirner und Paul Wencke.

Text und Bild: R. Langner



27. November 2019

Siegerehrung 2. Stufe Mathematikolympiade

1. Platz: Pascal Porzig, Klasse 12

2. Platz: Lydia Sandig, Klasse 6
Niklas Haase, Klasse 10
Robert Pfeifer, Klasse 12

3. Platz: Rosa Ukat, Klasse 8

Neben den Plätzen wurden entsprechend einer erreichten Punktzahl Preise und Anerkennungen vergeben.

II. Preis: Lydia Sandig, Klasse 6
Rosa Ukat, Klasse 8
Pascal Porzig, Klasse 12

III. Preis: Justus Friede, Klasse 5
Timo Hoffmann, Klasse 5
Lara Winzer, Klasse 6
Robert Pfeifer, Klasse 12

Anerkennung: Jonas Langer, Klasse 5
Mathilda Straube, Klasse 6
Luca Zimmermann, Klasse 7
Jenny Floß Klasse 8
Niklas Haase, Klasse 10

Unsere 22 SchülerInnen erreichten bei einer Teilnehmerzahl von 116 Mädchen und Jungen aus den Gymnasien Glauchau, Waldenburg, Meerane, Lichtenstein und Hohenstein-Ernstthal sehr gute Ergebnisse.



Text und Bild: S. Riedel



Mia Fischer, Klasse 5 · Initialen



Dezember 2019

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
25	26	27	28	29	30	01
02 Das andere Leben -Demokratieprojekt	03 Vorlesewettbewerb Klasse 6, Schulausscheid	04	05	06	07	08
09	10 Kleider machen Leute-ein Unterrichtsprojekt der Klasse 8 c	11	12	13	14 Weihnachtskonzert im Stadttheater	15
16	17	18	19 Physikprojekt der Klassen 8b und 8 c Bescherung bei der AG Öffentlichkeitsarbeit	20 Agricolaner in den Kursen 11 und 12 „Die Märchenmafia“ in der Aula, Klassen Klassen 5 und 6 Weihnachtsball im „Ast“	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	01	02	03	04	05

Weihnachtsferien

Georgius



02. Dezember 2019

Das andere Leben

Eine Geschichtsstunde der anderen Art erleben die SchülerInnen der Klassen 10 und 11 am Montag, den 2.12. in der Aula.

Der Schauspieler Thomas Darchinger und der Musiker Wolfgang Lackerschmid präsentierten die Geschichte eines Jungen, der im gleichen Alter wie die Zuhörer war, als er Unvorstellbares erleben musste.

Die Geschichte handelt von Solly Ganor. Er ist 13 Jahre alt, als die deutschen Truppen im Sommer 1941 in seine Heimatstadt Kaunas (Litauen) einfallen. Von einem Tag auf den anderen ist die Kindheit des jüdischen Jungen zu Ende. Er wird mit seiner Familie ins Ghetto getrieben und muss zusehen, wie Freunde und Verwandte bei zahlreichen sogenannten Aktionen der neuen Machthaber zur Vernichtung selektiert oder auf der Stelle ermordet werden. Der Junge lernt zu überleben und ist schon hundertmal gestorben, ehe er nach der Auflösung des Ghettos im Sommer 1944 zunächst ins Lager Stutthof (bei Danzig) und von dort in ein Außenlager des KZ Dachau deportiert wird. Inmitten einer bayrischen Bilderbuchlandschaft erfährt Solly am eigenen Leib, was Nationalsozialisten unter „Vernichtung durch Arbeit“ verstehen. Vor den anrückenden Alliierten wird er mit wenigen Überlebenden auf einen der berüchtigten Todesmärsche in Richtung Alpen getrieben und unterwegs von amerikanischen Soldaten befreit. Thomas Darchinger, die deutsche Stimme des Solly Ganor, las aus dem Buch auf eindrucksvolle Art und Weise.

Die Schüler waren mittendrin in den Erinnerungen, in den Erinnerungen an das Grab aus Beton, in dem der Freund und dessen Onkel sowie ein deutscher Peiniger gefallen waren oder an die Zigaretten, die er zur Bestechung eines Aufsehers erbettelt hatte, damit sein Vater eine etwas leichtere Arbeit bekommt. Solly erlebte, wie sich sein Vater aufgegeben hatte und beim Todesmarsch irgendwann einfach nicht mehr neben ihm war. Manchmal war eine Stille im Raum, eine Stille des Verarbeitens, des Nachdenkens über das Unvorstellbare.

Der Schauspieler Thomas Darchinger leitete die Veranstaltung mit einem Blick in die Zeit des Nationalsozialismus ein, in der sich Menschen leicht von Worten beeinflussen ließen und damit dieses System erst ermöglichten. Und er endete mit einem Appell für eine starke Demokratie, in der jeder Einzelne Verantwortung tragen müsse und nicht nur auf einfache Antworten hören soll.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit
(H. Jacob, A. Rögner)



Interview mit Thomas Darchinger

Nach der eindrucksvollen Geschichte von Solly Ganor blieben einige Fragen offen, die wir dem Schauspieler Thomas Darchinger noch stellen wollten.

Wie sind Sie dazu gekommen, die deutsche Stimme des Solly Ganor zu werden?

Darchinger: „Das Buch „Das andere Leben – Kindheit im Holocaust“ von Solly Ganor ist normalerweise auf Englisch geschrieben, und als der Fischer-Verlag dann eine deutsche Übersetzung veröffentlicht hat, bin ich aus Interesse zu einer Buchvorstellung gegangen und dort hat man mich gefragt, ob ich daraus deutsche Passagen lesen möchte. Bei dieser Vorstellung war Solly Ganor auch dabei, somit habe ich ihn kennengelernt, und für mich war er eine sehr beeindruckende Persönlichkeit, was mich zusätzlich motiviert hat.“

Wieso stellen Sie das Buch Schülern vor?

„Solly war, als er den Holocaust erlebt hat, auch im Schulalter und ich glaube, dass man in dem Alter eine Art Prägungsphase hat.“

Welche Reaktionen haben sie bisher erlebt?

„Bisher ist mir aufgefallen, dass wir, entgegen aller Vorurteile, die in Deutschland herrschen, sehr herzlich empfangen werden. Es gibt auch Leute, die sehr dankbar sind. Das sind meist Leute, die genauso demokratisch sind wie wir und merken, dass ihnen von uns geholfen wird, obwohl sie sich sonst vielleicht allein gelassen fühlen. Natürlich stoßen wir auch auf Menschen, die den Blick auf die Geschichte erstmal gar nicht mit uns teilen wollen und danach doch zu uns kommen und sagen, dass ihnen die Veranstaltung die Augen geöffnet hat und sie jetzt einen ganz anderen Blickwinkel auf die Welt haben.“

Das Interview führten: K. Friedrich, L. Weidner



03. Dezember 2019

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Am Dienstag, den 3.12.19 fand der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Es traten 4 Mädchen als Klassensieger gegeneinander an. Das waren:

- Franziska Wilhelm - 6 a
- Sophie Priber – 6 b
- Sophie Etzold – 6 c
- Lena Öhler – 6 d.

Diese 4 Kandidatinnen stellten jeweils ihr Buch vor und lasen eine kleine Stelle vor. Anschließend bekamen alle 4 einen ungeübten Text zum Vorlesen. Nach einer kurzen Besprechung der Jury stand die Gewinnerin fest - Sophie Priber aus der 6b.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim Kreisauscheid.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (S. Etzold, M. Städter)



10. Dezember 2019

„Kleider machen Leute“ - Schüler machen Theater

Im Deutschunterricht der Klasse 8 c bei Frau Wiegner stand eine Novelle auf dem Plan. Wir lasen Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“-Story, die zu ihrer Zeit ein Renner war. Wer es nicht kennt, hier eine Kurzfassung:

Wenzel Strapinsky, der arbeitslose Schneider weiß nicht, wie ihm geschieht, als er auf einmal als DER angesagte Mann der Gesellschaft gilt, mit Herr Graf angesprochen wird und sogar noch das schöne Mädchen, hier die Tochter des Amtesrates, bekommen soll. Nur weil er einen tollen Mantel trägt? Wow? Das alles ist ihm so unangenehm, dass er gar nichts sagen kann und eigentlich ist es ja auch ganz schön. Klar, dass der Schwindel irgendwann auffliegt und er ergibt sich wieder in sein Schicksal, aber da hat er nicht mit seinem Nettchen gerechnet. Sie will einen Grafen heiraten und wenn dieser keiner ist, na und? Wenzel macht was her und er hört auf sie. Der Vater sieht das natürlich anders und unser Anwaltsteam muss die Sache untersuchen.

Dies taten unsere Anwälte in unserer Talkshow „Probleme lösen mit Lenny“. Hier kamen alle zu Wort, die ihren Anteil an der Verwechslungsgeschichte hatten und kamen am Ende zu der Erkenntnis, dass irgendwie alle ein bisschen schuldig waren.

Es machte auf jeden Fall Spaß, dies auf der Bühne darzustellen, und wir bedanken uns bei Frau Kirsten und der Klasse 6a, die spontan als Publikum zur Verfügung standen.

Text und Bild: Klasse 8c



14.

Dezember 2019

Weihnachtskonzert im Stadttheater

Die Vorbereitung, die keiner sieht

Unser AG-Mitglied Johan Pullwitt ist selbst schon viele Jahre Mitglied im Schulorchester. Er hat uns seinen Weg zum Konzert skizziert.

- 🏠 seit den Oktoberferien jeweils wöchentliche Doppelproben von Orchester und Chor
- 🏠 Orchester 13 Stücke, Chor 19 Lieder für Konzert einstudiert
- 🏠 1. Generalprobe 16.11.2019, 9-12 Uhr
- 🏠 12.12.2019 Instrumente mit ins Hausmeisterauto zum Transport ins Stadttheater geladen
- 🏠 13.12.2019 2. Generalprobe, 7:30-12 Uhr im Stadttheater
- 🏠 Bühnenaufbau, Soundcheck, Lichteinstellungen mit der AG-Technik, Superakustik im Theater
- 🏠 Proben der Tanzgruppe von Frau Keller und Anmoderationen durch Emma und Gwen
- 🏠 14.12.2019, Samstag, 9-12 Uhr, letzte Gesamtprobe mit Schülerchor, Ehemaligenchor, Schulorchester, Frau Kазzer, Frau Rothe, Frau Straube und Jakob (Cello)
- 🏠 Treffen um 16 Uhr im weiß-schwarzen Auftrittsausfit
- 🏠 Stadttheater bis auf den letzten Platz ausverkauft
- 🏠 17 Uhr Konzertbeginn mit anfänglichem Lampenfieber, welches sich aber schon nach dem ersten Titel „Christbells“ legte
- 🏠 Publikum ging vom ersten Titel an begeistert mit
- 🏠 Dauer ca. 1,5 Stunden -> Zeit verging wie im Flug
- 🏠 Dankesrede Frau Kästner + Frau Friese
- 🏠 Schokoweihnachtsmann als Belohnung sowie viel Lob von den Zuschauern und unserer Leitung
- 🏠 nach Abbau mit weihnachtlicher Stimmung ins Wochenende



Premiere des Weihnachtssingens im Stadttheater Glauchau

Den Zauber der Weihnacht brachten über 120 Sänger, Tänzer und Musiker am Samstag, dem 14.12. auf die Bühne des Stadttheaters. Mit einer gemeinsamen Bühnenshow von Nachwuchs- und Ehemaligenchor, Schulorchester, Mundis sowie Tanz-AG begeisterten die Akteure unter der Leitung von Frau Friese, Frau Keller und Frau Kazzer ihr Publikum im restlos ausverkauften Saal. Für die bunten Lichteffekte und den guten Ton sorgten das Team des Stadttheaters und die Jungs der AG Technik.

Es machte einfach unheimlich Spaß, den kleinen 10 -12jährigen Kindern beim begeisterten Singen zuzuhören. Für das winterliche Flair bei gar nicht so winterlichen Außentemperaturen sorgten die Tänzerinnen, die als Schneeflocken mit ihrem Schneemann (Frau Keller) über die Bühne schwebten. Ganz besonders toll ist es, dass die ehemaligen Schüler unserer Schule die Treue halten und bei Konzerten ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Oft sind schon deren Kinder wieder Schüler unseres Gymnasiums.

Die beiden Moderatorinnen zündeten zwischen den Darbietungen immer eine Kerze an, die symbolisch für die Dinge stehen, die für das Zusammenleben aller Menschen von großer Bedeutung sind – wie Gerechtigkeit, Respekt und Achtung, Verstand, Güte und Milde, Frieden und natürlich Liebe.

Mögen wir uns diese Dinge im manchmal stressigen Alltag immer mal wieder in Erinnerung rufen. So - nun konnte Weihnachten kommen. Noch wenige Tage Schule warteten auf Schüler und Lehrer und dann ging es in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner), M. Pullwitt, N.Jahn





19. Dezember 2019 8b und 8c erstellt im Physikunterricht Erklärvideos

Am 19.12.2019 führten wir, die 8c, im Rahmen des Physikunterrichts einen Projekttag durch. Unterstützt wurden wir dabei von dem Studenten Herr Käbner und unserem Physiklehrer Herrn Hunger. Ziel war es, innerhalb der 6 Stunden Unterricht ein Erklärvideo unter der Überschrift „Druck“ zu erstellen.

Wir konnten sofort beginnen, weil die Einweisung in das Erstellen derartiger Erklärvideos bereits eine Woche zuvor erfolgte. Außerdem wurden bereits die Themen (z.B. Auflagedruck, Luftdruck, Druck in eingeschlossenen Flüssigkeiten), die dann im Video betrachtet werden sollten, verlost, die Schüler in Dreiergruppen eingeteilt und erste Recherchen vorgenommen.

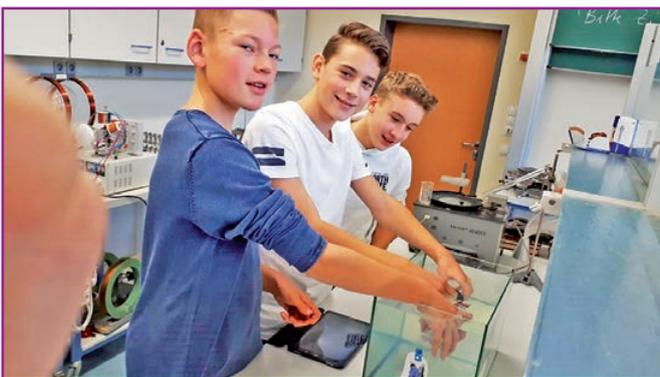
Die ersten beiden Stunden wurden genutzt, um Skripte zu schreiben, weiter zu recherchieren, Diagramme, Bilder und Schemas zu zeichnen und Experimente vorzubereiten.

Nach der Pause wurde gefilmt. Die Gruppen verbrachten die dritte und vierte Stunde also damit, verschiedene kleine Videosequenzen zu drehen. Und wenn etwas nicht klappte, konnten sie notfalls auch noch ein drittes, viertes und fünftes Mal aufnehmen.

Die fünfte und sechste Stunde bearbeiteten die Gruppen ihre Videos. Das heißt, es wurden Texte, Bilder und Pfeile eingefügt, der Text wurde eingesprochen und teils wurden die Beiträge noch mit Musik unterlegt.

Am 20.12.2019 wurden im Physikunterricht die Videos angesehen und von uns nach verschiedenen Kriterien bewertet.

Text: A. Böhm, Z. Priber, Bild: A. Hunger



19. Dezember 2019

Bescherung bei der AG Öffentlichkeitsarbeit

Als kleines Dankeschön konnten sich die AG-Mitglieder über einen USB-Stick freuen, den sie bei ihrer Arbeit brauchen. Gemeinsam wurde dann der große AG-Weihnachtsmann geköpft.



Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

20. Dezember 2019 *Agricolaner in den Kursen 11 und 12*

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand das alljährliche Treffen mit den Agricolanern für die Schüler der 11. und 12. Klassen statt. Die jetzigen Studenten, die ehemals unser Gymnasium besuchten, teilten sich in verschiedene Gruppen ein, in denen sie uns über ihr Studium berichteten und unsere vielen Fragen ausführlich beantworteten. Im Vorfeld konnten wir entscheiden, über welche Studienrichtung wir mehr erfahren wollen und uns bei den jeweiligen Gruppen einfinden.

Mit viel Geduld hörten sie uns zu. Die Agricolaner gaben uns einen kleinen Einblick ins Studentenleben und halfen einigen beim Nachdenken darüber, ob sie studieren sollen oder besser nicht.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (H. Jacob. K. Friedrich)



20. Dezember 2019

Die Märchenmafia

Mit einer rockigen Version von Jingle Bells leiteten die Tanzmädels mit ihren lustig schwingenden Weihnachtsmützen das kleine Weihnachtsprogramm für die SchülerInnen der Klassen 5 und 6 in der letzten Stunde vor den Weihnachtsferien ein.

Die Theater-AG führte das Publikum in eine typische Eltern-Kind-Streitszene, in deren Ergebnis die Geschwister Hänsel und Gretel (Björn Siegel und Fine Etzold) allein auf den Glauchauer Weihnachtsmarkt reisten. Den Weg dorthin füllte ein weihnachtlicher Rock`n`Roll. Zunächst ging erst einmal alles schief. Eine Unterkunft fehlte, das Geld wurde gestohlen und dann kam ein „Wolf“, der die Ausreißer in die Pommes-Bude der „Märchen-Mafia“ mitnahm. Dort trafen sich verschiedene Märchenfiguren, die mit witzigen Reden Vereinsvorsitzender der Mafia werden wollten. In dieser Situation erkannten die Geschwister die Gefahr, denn die Mitglieder der Mafiabande stritten sich um die beiden. Doch Ende gut – alles gut. Das Geld tauchte wieder auf, die Ausreißer fuhren freiwillig nach Hause und alle lagen sich in den Armen. Die Weihnachtszeit konnte beginnen.

Mit diesem schönen weihnachtlichen Programm verabschiedeten die SchauspielerInnen und Tänzerinnen unter der Leitung von Frau Kirsten, Frau Binder und Frau Keller die Jungen und Mädchen und natürlich auch die LehrerInnen in die Ferien.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (S. Häcker, K.-L. Schubert, A. Rögner)



20. Dezember 2019
Weihnachtsball



*Weihnachtsball
2019*

Wann? 20.12.2019
19:00 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr
Wo? Grüner Baum "Ast"
Glauchau
Preis 6 € pro Karte

*Kartenverkauf voraussichtlich ab 11.11.2019
auch Vorbestellung unter: Weihnachtsball.eintritskarten@web.de
Zur Veranstaltung bitte Personalausweis mitbringen! (Abholung an der Abendkasse)*



Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (L. Weidner, H. Jacob, K. Friedrich)



Sabine Rucks, Klasse 11 · Pars pro toto



Januar 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30	31	01	02	03	04	05
<i>Weihnachtsferien</i>						
06	07	08	09	10	11	12
13 Sprecher- wettbewerb	14 Handball Regional- finale	15	16	17 Klasse 9 c übernach- tet in der Schule	18	19
20	21	22	23	24 16:00 - 19:00 Uhr Tag der offenen Tür MDR dreht in der Schule	25	26
27	28	29 Badminton Landesfinale	30	31 Musikalische Winterreise	01	02

Georgius



13. Januar 2020

Colin Wende aus der 12 braucht eure Unterstützung

Unser Gymnasium hat es 2020 beim bundesweiten Wettbewerb „Drama, Baby“ von Reclam-Hörbücher und Sony Music ins Finale geschafft, bei dem der beste und kreativste Nachwuchsmoderator bzw. Hörbuchsprecher Deutschlands gesucht wird.

Schwer fiel die Suche nach einem geeigneten Kandidaten nicht: Sofort meldete sich Colin Wende aus der Klassenstufe 12, der seit Jahren als engagierter Moderator im schuleigenen Radio „Metallix“ tätig ist und auch in seiner Freizeit aktiv Texte und Hörbücher einspricht, freiwillig, seine Schule beim Wettbewerb zu vertreten – mit Erfolg! Sein Bewerbungsvideo wurde von der prominenten Jury (u.a. Sängerin LEA, Moderator u. Schauspieler Alexander Mazza, Luise Befort, Lucas Reiber, Johannes Steck) direkt als eines von zwanzig ins große Finale gewählt, welches als eine interaktive Abstimmung der Zuschauer im Internet läuft. Für die finale Aufnahme vertonte Colin eine kreative Zusammenfassung von Goethes „Faust“, welche, zusammen mit den anderen Finalaufnahmen im Netz zum Stream steht. Erreicht die Aufnahme des Glauchauer Gymnasiums bis zum 02.02. die meisten Aufrufe, gewinnt die Schule als Preis ein Schulhofkonzert eines bekannten Sony Music Stars. Darüber hinaus würde für Colin selbst ein Traum in Erfüllung gehen, denn er dürfte als Gewinner bei der nächsten professionellen Hörbuchproduktion von



Reclam an der Seite von echten Profi-Sprechern eine Rolle besetzen. Damit dieser Traum in Erfüllung geht, heißt es nun, für alle, die das Gymnasium unterstützen wollen, die Aufnahme in Dauerschleife zu streamen, um die meisten Streams zu erreichen. Ein Aufruf wird ab 30 Sekunden des Laufens gezählt, die Lautstärke muss hierbei aber nicht zwingend aktiviert sein. Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner), C. Wende

Der Sieger bekommt ein Schulhofkonzert

ABSTIMMUNG Colin Wende beteiligt sich am Wettbewerb „Drama, Baby“

Glauchau. Das Georgius-Agricola-Gymnasium hat es beim bundesweiten Wettbewerb „Drama, Baby“ von Reclam-Hörbücher und Sony Music ins Finale geschafft. Dabei wird der beste und kreativste Nachwuchsmoderator beziehungsweise Hörbuchsprecher Deutschlands gesucht. Die Verantwortlichen des Gymnasiums schicken Colin Wende ins Rennen. Er ist seit Jahren als engagierter Moderator im schuleigenen Radio „Metallix“ tätig. Sein Bewerbungsvideo wurde von der prominenten Jury, zu welcher unter anderem Sängerin Lea und Moderator Alexander Mazza gehörten, für gut befunden. Für die finale Aufnahme vertonte Colin Wende eine kreative Zusammenfassung von Goethes „Faust“. Der Beitrag kann in einem Internet-Stream abgerufen werden. Der Link zum Stream und zur Abstimmung ist auf der Homepage www.gymnasium-glauchau.de zu finden. Der Wettbewerb läuft bis 2. Februar. Dabei geht es



Colin Wende vom Schülerradio macht bei einem Wettbewerb von Sony Music mit.

Foto: Andreas Kretschel

um zwei Preise: Der Sieger gewinnt ein Schulhofkonzert mit einem bekannten Sony-Music-Star für seine Bildungseinrichtung und bekommt eine Einladung zu einer professionellen Hörbuchproduktion. Deshalb rührt das Georgius-Agricola-Gymnasium nun kräftig die Werbetrommel – bei aktuellen und eh-

möglichen Schülern sowie Freunden des Hauses. Für den (doppelten) Traum müssen möglichst viele Leute im Internet den Stream aufrufen und mindestens 30 Sekunden laufen lassen. „Die Mitschüler haben mit Erstaunen, Respekt und dem Versprechen der Unterstützung bei der Abstimmung reagiert“, sagt Colin Wende. Der Waldenburger hat in den letzten Jahren bereits mehr als 400 Texte für verschiedene Kunden über das Internet vertont. Dabei handelt es sich um Imagefilme, Telefonansagen und YouTube-Videos. Mit Sprechübungen und durch den Einsatz im Freilichttheater in Waldenburg hat er sich auf den Wettbewerb vorbereitet. „Mein Traum ist es, karrieretechnisch in professionelle Tonstudios zu gehen und dort Aufnahmen machen zu dürfen beziehungsweise als Synchronsprecher arbeiten zu können“, sagt Colin Wende. Dabei könnten viele Klicks und ein Erfolg beim aktuellen Wettbewerb garantiert einige Türen öffnen. hmf

Aus: Blick 20.01.2020

Dieser Junge will bester Sprecher Deutschlands werden

Colin Wende vom Glauchauer Gymnasium ist beim Wettbewerb „Drama, Baby“ im Finale. Ab sofort kann abgestimmt werden.

VON STEFAN STOLP

GLAUCHAU – Aus einem kleinen verschlafenen Nest in Ostdeutschland macht er sich auf, die Welt zu erobern. So in etwa hat es der 18-jährige Colin Wende in seinem etwa einminütigen Bewerbungsvideo geschildert. Der Waldenburger, der die 12. Klasse im Glauchauer Georgius-Agricola-Gymnasium besucht, will nämlich Deutschlands bester Moderator werden. Er hat es in die Endrunde des Wettbewerbs mit dem Titel „Drama, Baby“ vom Reclam Hör-

buch-Verlag und dem Musikriesen Sony Music geschafft – als einer von insgesamt 20 in ganz Deutschland, die diese Hürde übersprungen haben.

Am heutigen Montag startet die Endrunde. Im Internet gehen mindestens 30 Sekunden Abruf des jeweiligen Beitrags in die Wertung ein. „Ich hoffe natürlich, dass möglichst viele sich für meinen Beitrag entscheiden und ihn anklicken beziehungsweise streamen“, sagt der Gymnasiast. Sein Beitrag ist im Grunde genommen eine dreiminütige Zusammenfassung von „Faust der Tragödie erster Teil“, die man sich ab heute anhören kann. Der notwendige Internetlink wird auf der Homepage des Glauchauer Gymnasiums zu finden sein.

Im „Reclam Hörbücher Schulcontest“, so heißt der Wettbewerb, werden nach Angabe des Verlages

die kreativsten Schüler gesucht. Der Wettbewerb ist in drei Etappen gestaffelt. Als erstes konnten sich die Schüler mit einem Video bewerben, pro Schule waren maximal zwei Schüler erlaubt. Nach der Auswertung der Bewerbungsvideos wurde ausgesiebt. Die 20 Finalteilnehmer sollten dann eine „kreative, selbst verfasste Zusammenfassung eines Literaturklassikers“ einsprechen und an den Verlag schicken. Die dritte und entscheidende Etappe ist die am heutigen Montag beginnende Abstimmungsphase, die bis zum 2. Februar dauert.

Der Sieger bekommt als Preis die Gelegenheit, mit professionellen Sprechern im Studio ein Hörbuch einzusprechen. Die Mitschüler haben im Gewinnfall aber auch etwas davon. Denn die Schule des Gewinners kann sich über ein Schulhofkonzert mit einem bei Sony Music

gelisteten Star freuen. „Das wäre für unsere Schule natürlich ein großes Ding“, sagt Andrea Rögner, Lehrerin am Glauchauer Gymnasium. Im vergangenen Jahr gab es am Franziskus-Gymnasium Mutlangen ein Schulhofkonzert mit der Sängerin Lea.

Colin Wende hat das Sprechen nicht nur zum Hobby gemacht, er will nach dem Abitur auch beruflich durchstarten. „Mein Ziel ist es, im professionellen Umfeld als Sprecher zu arbeiten“, sagt der Gymnasiast, der seit der 6. Klasse sich auch um das Schulradio am Georgius-Agricola-Gymnasium kümmert, privat bereits Sprechunterricht genommen, ein Gewerbe angemeldet und auch schon den einen oder anderen Sprecher-Auftrag angenommen hat. Darüber hinaus hat Colin Wende im Internet einen eigenen Youtube-Kanal. www.gymnasium-glauchau.de



Colin Wende im Radiostudio des Glauchauer Gymnasiums.

Aus: FP 13.01.2020

14. Januar 2020 Regionalfinale Handball Mädchen



Was die Europameisterschaft für die Herren war, war für die Mädchen der WK II das Handball Regionalfinale am 14.01.2020 in Zwickau, in der Neuplanitzer Sporthalle, dem Heimplatz des BSV Zwickau (2. Bundesliga Frauen). Dort traf unsere Mannschaft auf die favorisierten Mannschaften des Sandberggymnasium (Wilkau-Haßlau) und auf das Käthe – Kollwitz – Gymnasium (Zwickau). Trotz bärenstarker Leistungen wurden beide Spiele 10:5 und 13:4 verloren.

Im letzten Spiel gegen das Diesterweg-Gymnasium (Plauen) wurde mit 6:4 ein versöhnlicher Abschluss erzielt. Am Ende hieß das Platz 3 im Turnier. Für unsere Schule traten an: Nuria Hantzsch, Liara Meyer, Charlotte Meyer, Charis Deparde, Fiona Landgraf, Loren Krauß, Sarah Thiel, Lena Baumgartl und Virginia Salein. Im nächsten Jahr treten wir wieder an.

Vielen Dank für Euren Einsatz!



Text und Bild: R. Langner

17. Januar 2020 9 c übernachtet in der Schule



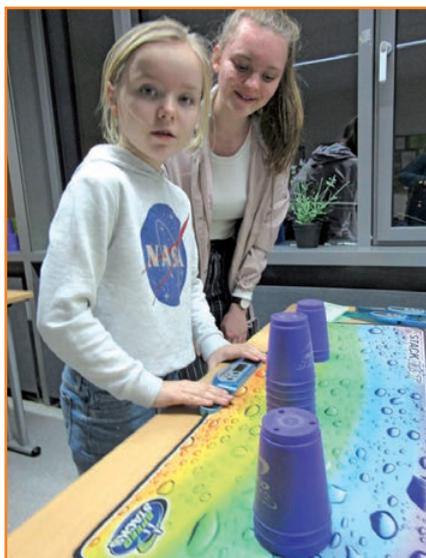
Wer geht Freitagabend nochmal in die Schule?? Das machte die Klasse 9 c am 17.01. Und sie blieb auch gleich bis zum 18.01. natürlich unter den wachsamen Augen unseres Klassenleiters Herrn Mäder. Die Zeit verging im Flug mit:

- Aufbau der Betten
- Döner/Pizza essen
- Verstecken im Schulhaus
- Film »Mike and Dave need wedding dates« schauen
- schlafen gehen
- aufstehen und Frühstück essen

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (J. Crouch)

24. Januar 2020

16:00 - 19:00 Uhr Tag der offenen Tür



Die Schüler und Lehrer des
Georgius-Agricola-Gymnasium
laden ein zum:

TAG DER OFFENEN TÜR

am Freitag, dem 24.01.2020,
von 16.00 bis 19.00 Uhr

Georgius



Wir wünschen viel Spaß und freuen
uns auf Sie und Euch!

WO Finden Sie WAS?

Fachbereiche		Sonstiges
Technik/Computer Musik	Keller	Schulmuseum Orchester
Russisch Französisch Latein/Spanisch Ethik/Religion Geografie Kunst	Erdgeschoss	Schülerbistro Leckere Crepes Unsere Arbeit in Klasse 5 Ganztagsangebote AG Kochen – Kräppelchen Schulradio Schülerfirma „SHS statt SOS“ Smoothie-Basar Schülerband
Physik Mathematik Informatik Englisch Wirtschaftsenglisch	1. Etage	Schulleitung Oberstufenberater Fachleiter AG Spanisch
Deutsch Geschichte Chemie Biologie	2. Etage	Bibliothek

Das sollten Sie nicht verpassen!

16.00-19.00 Uhr	Kinderbetreuung ab 3 Jahre	Erdgeschoss - E06
ab 16.15 Uhr	Puppenspiele Kl. 5	Erdgeschoss - E 10
16.15 Uhr	Vortrag Reise nach St. Petersburg	Erdgeschoss - E28
16.15 Uhr	Vortrag Reise nach Kansas / USA	1. Etage - Zi. 135
16.30 Uhr	Schulhausführung	Treffpunkt Foyer
17.00 Uhr	Schulhausführung	Treffpunkt Foyer
17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Präsentation der Umwelt- projekte des Wirtschaftsenglisch-Kurses	1. Etage - Zi. 132
17.15 Uhr	Vortrag Reise nach Culford /England	1. Etage - Zi. 135
17.30 Uhr	Schulhausführung	Treffpunkt Foyer
18.00 Uhr	Vorstellung der 2. Fremdsprachen und Aufnahmeverfahren	Erdgeschoss - Aula
18.00 Uhr	Schulhausführung	Treffpunkt Foyer

Auf dem **SCHULHOF** gibt es
BRATWÜRSTE und **GLÖHWEIN**.
angeboten von den Schülern der Klassenstufe 12.
Die AG GESCHICHTE bietet ihr
BROT aus dem **HOLZBACKOFEN** an.







MDR filmt für den Sachsenspiegel

Ja, unser Colin hat es ins Fernsehen geschafft - erst Presse, dann Radio Zwickau und nun Fernsehen.

Am Freitag, den 24.01., gegen 12 Uhr war ein dreiköpfiges Fernseh-team vom MDR Studio Chemnitz in der Schule unterwegs. Ein Artikel in der Freien Presse hat die Redakteurin Ina Gruner-Rudelt auf Colin Wende, der unsere Schule beim Sprecherwettbewerb „Drama, Baby“ vertritt, aufmerksam gemacht. Sie fand das Engagement ziemlich cool und war der Meinung, dass das Sachsen interessieren könnte.



Der freie Kameramann Dieter Hösel und der Ton-techniker Dirk Rudelt statteten dem Deutsch-Leistungskurs einen Besuch ab und filmten Colin im Schulradio „Metallixx“, bei dem er die ersten Schritte in diesem Metier machte. Bis gegen 14:00 Uhr folgten Interviews und Aufnahmen.



Im Chemnitzer Studio des MDR wurde der Beitrag dann sofort geschnitten und vertont, so dass eine ca. 2:30 min Sequenz für den Sachsenspiegel entstand. Das fertige Material wurde dann ins Landesfunkhaus geschickt, was die Entscheidung über den endgültigen Sendeplatz trifft. Wir drücken Colin die Daumen, dass nun sachsenweit sein Hörbeitrag gestreamt wird und wir dann im Erfolgsfall ein Schulhofkonzert gewinnen.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner, M. Städter), M. Vogel





29. Januar 2020

Badminton - Die Fortsetzung

Am 29.01.2020 machte sich unsere Schulmannschaft auf, um in Zwenkau um den Landesmeistertitel zu kämpfen. Als Regionalfinalsieger trat man hochmotiviert an, denn außer dem Landestitel winkte die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin. Trotz starkem Kampfgeist und einigen spektakulären Teilsiegen konnte man in dem Mixed-Turnier „nur“ einen undankbaren vierten Platz erreichen. Der Sieg ging an das Luisengymnasium aus Radebeul, das Sachsen somit in Berlin vertreten wird.

Ein herzlicher Dank an Paul Wencke, Fabrice Schnabel, Hannes Tschirner, Helena Keuche, Lilly Barthel, Rosa Lorena Ukat, Eileen Dura und Leony Schneider.
Eure Sportlehrer

Text und Bild: R. Langner



31. Januar 2020 Jugendchor verbreitete winterliche Stimmung



»Eine musikalische Winterreise« war das Thema des diesjährigen Konzerts des Jugendchores, welches am 31.01.2020 stattfand.

Die Vorbereitungen, die seit Anfang des Schuljahres liefen, waren geprägt von ein bisschen liebenswürdigem Druck von Frau Frenzel, den lustigen Situationen der Jungs, die es geschafft haben, nicht nur Frau Frenzel, sondern auch den gesamten Alt und Sopran auf die Palme zu bringen, und Spaß beim Singen. Der Jugendchor präsentierte einen bunten Mix aus verschiedenen Genres, wie die Liedern »Weißer Winterwald« und »Solitary Snowflake« oder Auszüge aus Musicals sowie Gospelsongs. Natürlich durften auch die Soli nicht fehlen. Als Dankeschön gab es für die Solisten Maria Vettermann, Hannah Kirsch, Julie Crouch, Pauline Bau, Henri Kirchner und Markus Günsh viel Applaus und eine Rose.

Unterhaltsam moderiert wurde das ganze Konzert dabei von Colin Wende und Samuel Stratmeier.

Das Publikum ließ sich vom traumhaften Winterflair, das Frau Frenzel mit ihrem Jugendchor und den Solisten an diesem Abend versprühte, verzaubern, auch wenn es sich draußen gar nicht so winterlich anfühlte.

Text: AG Öffentlichkeitsarbeit (J. Crouch),
Bild: N. Jahn





Fünfblättriges Hängemaiglöckchen

Vorkommen:

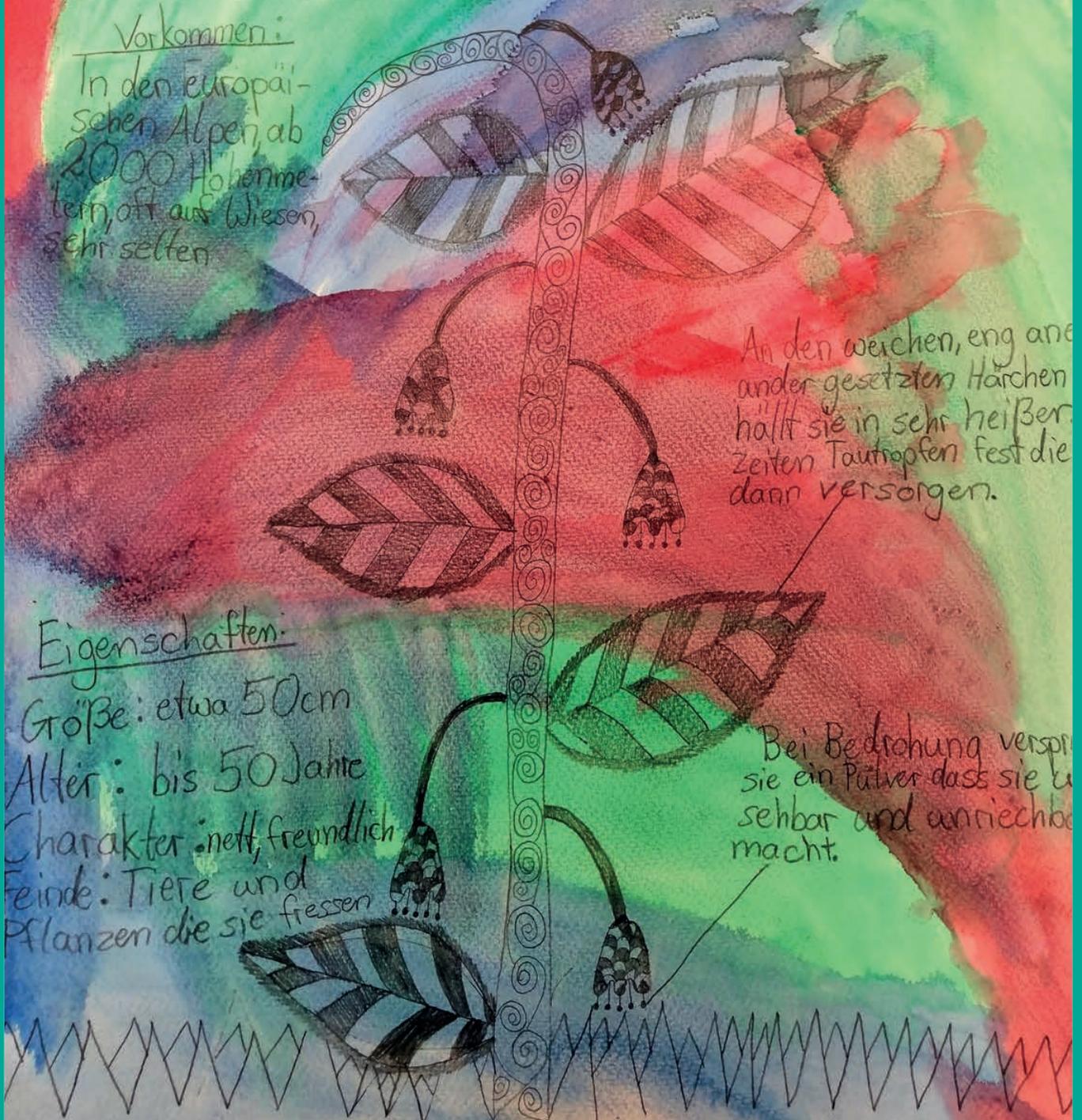
In den europäischen Alpen, ab 2000 Höhenmetern, oft auf Wiesen, sehr selten.

An den weichen, eng aneinander gesetzten Härchen hält sie in sehr heißen Zeiten Tautropfen fest die dann versorgen.

Eigenschaften:

Größe: etwa 50cm
Alter: bis 50 Jahre
Charakter: nett, freundlich
Feinde: Tiere und Pflanzen die sie fressen

Bei Bedrohung versprüht sie ein Pulver das sie unsehbar und unriechbar macht.





Februar 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27	28	29	30	31	01	02 Sprachreise England Klassenstufe 7
03	04 Ausstellungs- eröffnung im Rathaus	05	06 Kreisaus- scheid Vor- lesewettbe- werb	07	08	09 Sprachreise England Klassenstufe 7
Sprachreise England Klassenstufe 7						
10	11	12	13	14	15	16 Sprachreise England Klassenstufe 7
Sprachreise England Klassenstufe 7						
17	18	19	20	21	22	23 3. Runde Matheolympiade
Winterferien						
24	25	26	27	28 Deutsch- projekt der Klasse 6 c	29	03 Georgius



02.-14. Februar 2020 Sprachreise nach England

In diesem Schuljahr starteten 21 Jungen und Mädchen der Klassen 7 mit den beiden Englischlehrerinnen Frau Helbig und Frau Binder nach Culford. Das Feedback der Teilnehmer reichte von „perfekt“, „toll“, „erignis- und lehrreich“ bis „stürmisch – das Wetter betreffend“.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (C. Maith), A. Binder, K. Helbig



WEEK ONE						
Time	Monday 02	Tuesday 03	Wednesday 04	Thursday 05	Friday 06	Saturday 07
07:55	Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast
08:45	School Tour & Induction	English Lesson	English Lesson	Excursion London	English Lesson	Free Time
09:35	Break	Break	Break	Break	Break	Excursion Norwich
09:45	English Lesson	English Lesson	English Lesson	Depart at 08:30	English Lesson	Excursion Norwich
10:35	Break	Break	Break	Break	Break	Depart at 10:00
10:55	English Lesson	English Lesson	English Lesson	River Tour: Walking Tour and London Eye	English Lesson	Shopping in Norwich City Centre + Milk Village
11:45	Break	Break	Break	Break	Break	Shopping in Norwich City Centre + Milk Village
11:55	English Lesson	English Lesson	English Lesson	English Lesson	English Lesson	Shopping in Norwich City Centre + Milk Village
12:50	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Shopping in Norwich City Centre + Milk Village
14:00	Afternoon Activities (Norwich 02)	Afternoon Activities (Norwich 03)	Excursion Bury St Edmunds	Excursion Bury St Edmunds	Drama Group Sketches 1	Shopping in Norwich City Centre + Milk Village
15:00	30 min break	30 min break	30 min break	30 min break	30 min break	Shopping in Norwich City Centre + Milk Village
15:30	Drama Games	Excursion Project: London	Excursion Project: London	Evening Activities (Norwich 04)	Evening Activities (Norwich 05)	Evening Activities (Norwich 06)
16:45	Break	Break	Break	Break	Break	Evening Activities (Norwich 06)
17:30	Day Time	Day Time	Day Time	Day Time	Day Time	Day Time
18:30	Arrived at Bore appox.	Evening Activities (Norwich 06)	Evening Activities (Norwich 06)	Evening Activities (Norwich 06)	Evening Activities (Norwich 06)	Evening Activities (Norwich 06)
19:30	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time
20:30	Break Time	Break Time	Break Time	Break Time	Break Time	Break Time
21:30	Bedtime	Bedtime	Bedtime	Bedtime	Bedtime	Bedtime

WEEK TWO						
Time	Monday 08	Tuesday 09	Wednesday 10	Thursday 11	Friday 12	Saturday 13
07:55	Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast	Breakfast
08:45	Free Time	English Lesson	English Lesson	English Lesson	English Lesson	Finish Packing & Vests Done
09:35	Break	Break	Break	Break	Break	Finish Packing & Vests Done
09:45	Branch at 09:30	English Lesson	English Lesson	English Lesson	English Lesson	Departure at 10:00 approx
10:35	Break	Break	Break	Break	Break	Departure at 10:00 approx
10:55	Excursion Cambridge (Depart at 10:30)	English Lesson	English Lesson	English Lesson	English Lesson	Departure at 10:00 approx
11:45	Break	Break	Break	Break	Break	Departure at 10:00 approx
11:55	Putting at 11:30	English Lesson	English Lesson	English Lesson	English Lesson	Departure at 10:00 approx
12:50	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Departure at 10:00 approx
14:00	Afternoon Activities (Norwich 08)	Final Drama Practice	Final Drama Practice	Final Drama Practice	Final Drama Practice	Departure at 10:00 approx
15:00	30 min Shopping Time	30 min break	30 min break	30 min break	30 min break	Departure at 10:00 approx
15:30	Drama Group Sketches 2	Excursion Project: Review	Excursion Project: Review	Excursion Project: Review	Excursion Project: Review	Departure at 10:00 approx
16:45	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time	Departure at 10:00 approx
17:15	Clear at 17:15	Clear at 17:15	Clear at 17:15	Clear at 17:15	Clear at 17:15	Departure at 10:00 approx
17:30	Clear	Clear	Clear	Clear	Clear	Departure at 10:00 approx
18:30	Free Time	Evening Activities (Norwich 09)	Evening Activities (Norwich 10)	Evening Activities (Norwich 11)	Evening Activities (Norwich 12)	Evening Activities (Norwich 13)
19:30	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time	Free Time	Evening Activities (Norwich 13)
20:30	Break Time	Break Time	Break Time	Break Time	Break Time	Break Time
21:30	Bedtime	Bedtime	Bedtime	Bedtime	Bedtime	Bedtime

SAFEGUARDING

What is BULLYING?

- Bullying can happen to anyone.
- Bullying can be one person or many people.
- Bullying can happen anywhere.

BULLYING can include:

- Calling someone bad names.
- Deliberately excluding someone.
- Physical violence.
- Making people feel frightened or upset.
- Saying hurtful things about someone (to them or to other people).

Your Designated Safeguarding Lead is:

John Endean, Director

If you or someone else is being bullied or you are worried about the welfare of any children at English Today, you should report it as soon as possible. You can talk to any member of staff and they will always listen to your problem. They may need to report it to the Designated Safeguarding Lead who will follow up with appropriate action.







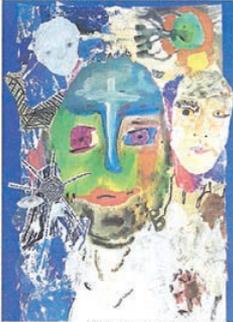




HERZLICHE EINLADUNG

In Fortführung unserer langjährigen Tradition in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e.V. Künstler/innen und Projekte aus der Region vorzustellen, freuen wir uns, Sie recht herzlich zu unserer Ausstellungseröffnung einzuladen.

ALLES VOLLER TRÄUME



Selbstdarstellung, Luca Mate, Klasse 10

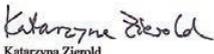
Die Eröffnung findet am Dienstag, dem 04. Februar 2020, um 17.00 Uhr im Foyer des Ratssaales zu Glauchau statt.

Gezeigt werden Arbeiten von Schülerinnen und Schülern des Georgius Agricola Gymnasiums, eine Auswahl aus den Klassen 5 – 11.
Musikalisch umrahmt der Chor des Gymnasiums (8 – 11 Klasse) die Veranstaltung.
Die Begrüßung erfolgt durch unseren Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler.

SIE UND IHRE FREUNDE SIND HERZLICH ENGELADEN!



Dr. Peter Dresler
Oberbürgermeister



Katarzyna Zierold
Geschäftsführerin des Kunstvereins

Großer Auftritt für die Kunst

Für die Mitglieder des Stadtrates und die Angestellten der Stadtverwaltung gab es ab dem 4. Februar 2020 etwas Neues, Spannendes, Farbiges zu sehen: die aktuelle Kunst-Ausstellung der Schüler unseres Gymnasiums im Foyer des Ratssaales. Als Highlight zur Vernissage sang der Jugendchor unter der Leitung von Frau Frenzel im historischen Treppenhaus des alten Rathauses, ein akustischer Genuss! An den Wänden entdeckte man spannende Selbstdarstellungen, ausdrucksstarke und metaphorische Kunstwerke von Schülern der oberen Klassen und witzige, auch sehr harmonische Arbeiten voll Erfindungsreichtum und Experimentierfreude aus den mittleren Klassenstufen. Sehr gefreut haben sich alle über die anerkennenden Worte des Glauchauer Bürgermeisters Dr. Dresler.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (K. Winkler, H. Jacob)





06. Februar 2020

Finale des Vorlesewettbewerbs

Am 06.02.2020 hieß es wieder: „Herzlich Willkommen zum Vorlesewettbewerb“. Im Konzertsaal des Schlosses Glauchau fanden sich zwölf Schulsieger der 6. Klassen aus den umliegenden Schulen in Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein, Limbach-Oberfrohna, Meerane und Waldenburg zusammen. Es sollte der Kreissieger des Altkreises Chemnitzer Land ermittelt werden. Die Ursprünge des Wettbewerbs reichen weit bis ins Jahr 1959 zurück, somit ist es aktuell nicht nur die 61. Ausgabe, sondern auch der älteste Wettbewerb in ganz Deutschland. Alle zwölf Teilnehmer können mächtig stolz auf sich sein: Sie waren nicht nur Klassen-, sondern auch Schulsieger geworden und bekamen unter lautem Applaus die Bestätigung für diese herausragende Leistung. Der Wettbewerb wurde durch Sabine Puchner, verantwortliche Mitarbeiterin der Kinderbibliothek und Organisatorin von Beginn an, moderiert und gestaltet. In ihrer Rede betonte sie die Bedeutung des Lesens und dieses traditionsreichen Wettbewerbes. Dann wurden alle Jurymitglieder vorgestellt: die Juryvorsitzende und Bibliotheksleiterin Birgit Jacob, Felix Beyer, Stadtrat in Glauchau, Ingrid Honomichl, Leiterin der Stadtbibliothek Hohenstein-Ernstthal, Silvia Hengmith, Inhaberin der Buchhandlung Goerke in Meerane und Ines Kühn, Buchhändlerin und Vorsitzende des Fördervereins der Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau. Die Jury hatte die schwierige Entscheidung, einen Sieger unter den Teilnehmern zu bestimmen. Der Wettbewerb fand

in zwei Runden statt. Zunächst musste jeder Teilnehmer eine kurze Buchvorstellung geben sowie eine selbstgewählte Textstelle vorlesen. In der 2. Runde wurde eine Stelle aus einem ihnen unbekanntem Text gelesen. Auch diese Herausforderung meisterten alle mit Bravour und der Jury fiel es nicht leicht, den oder die Beste zu finden. Nach dem Auszählen der von jedem Jurymitglied vergebenen Punkte stand das Ergebnis fest: die Siegerin ist Helena Charlotte Apel von der Saxony International School Meerane. Sie vertritt nun den Altkreis Chemnitzer Land beim Bezirksentscheid im Frühjahr. Die Leistung der anderen elf Teilnehmer wurde vom Publikum ebenfalls mit einem kräftigen Applaus honoriert. Alle Teilnehmer bekamen Urkunden und Buchpräsentate, die durch den Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Buchhandlungen und Bibliotheken der teilnehmenden Städte übergeben wurden. Hierfür möchten wir uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Vorlesewettbewerb und wünschen unserer Siegerin viel Glück beim Bezirksausscheid.



Text: Birgit Jacob, Leiterin Stadt- und Kreisbibliothek, Bild: J. Farouk



28. Februar 2020

Unser Deutschprojekt: Stelle eine Szene aus dem Buch „Emil und die Detektive“ in einem Schuhkarton dar.

Wir, die Klasse 6c, bekamen von Frau Vogel die Aufgabe, eine Szene aus einem Kapitel aus dem Buch „Emil und die Detektive“ darzustellen. Dazu brachten wir von zu Hause einen Schuhkarton und Bastelsachen mit. Also mussten wir uns Gedanken machen, wie eine Szene von mehreren Seiten in einen so winzigen Schuhkarton passt. Nachdem alle fleißig gebastelt hatten, kamen richtig schöne kreative Kunstwerke raus und zu jedem Kapitel gab es eine Verbildlichung in einem Schuhkarton. Das war eine wirklich coole Aufgabe.



Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (M. Städter, S. Etzold)

22.+23. Februar 2020

Die 3. Runde der Mathematik-Olympiade

Am 23. und 24.02.2020 fand am Johannes-Kepler-Gymnasium in Chemnitz die 3. Runde der 59. Mathematik-Olympiade statt, für die ich mich durch meinen 2. Platz in der Kreisrunde qualifiziert hatte.

Am 23. Februar startete um 13:00 Uhr die vierstündige Klausur, in der meine 35 Mitstreiter und ich 3 Aufgaben lösen mussten. Am 24.02.2020 ging es schon um 8:00 Uhr los (wieder drei Aufgaben in 4 Stunden). Um 17:00 Uhr fand die Siegerehrung statt.

Auch wenn ich dadurch das letzte Winterferienwochenende nicht mehr so genießen konnte, finde ich, haben sich die Aufregung und die acht Stunden Arbeit ausgezahlt, denn am Ende belegte ich mit meinen 30 erzielten Punkten (von möglichen 40 Punkten) den 8. Platz und erhielt dafür eine Anerkennung.





Cäcilia Wunderlich, Klasse 7 · Coronazeit



März 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
24	25	26	27	28	29	01
02 Neue Referendare	03	04	05	06	07	08
09	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
Lernen unter Corona-Bedingungen						
23	24	25	26	27	28	29
Lernen unter Corona-Bedingungen						
30	31	01	02	03	04	05
Lernen unter Corona-Bedingungen						

Georgius





Neue Referendare

Wir begrüßen an unserem Gymnasium recht herzlich zwei Referendare,

Frau Antonia Kind (Ma, Geo) sowie

Herrn Stephen Popov (Ma, Sport),

und wünschen viel Erfolg.

Als Mentoren arbeiten Herr Hunger, Frau Riedel, Frau Dietz sowie Herr Langner.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (K. Friedrich, A. Rögner)

Unterrichten unter Corona-Bedingungen

Freitag, der 13.03. 2020

In vielen deutschen Bundesländern wurden ab Wochenanfang die Schulen geschlossen. Wie geht es in Sachsen weiter? Ab Montag sollten die Nachmittagsangebote ausfallen, aber die Schule sollte noch stattfinden. Skepsis bei vielen. Einige Kollegen gaben in weiser Voraussicht bereits Lesestoff und weitere Lehrbücher mit nach Hause. Und genau, wie viele gedacht hatten, kam es dann auch. Ab der nächsten Woche fand kein planmäßiger Unterricht mehr statt. Die Schüler durften bis Dienstag noch ihre Materialien holen, die Lehrer trafen Absprachen und bereiteten sich schon auf das Online-Lernen vor.

An dieser Stelle können wir nur sagen: Gut, dass unsere Schulleiterin Frau Kästner bereits ein Digitalisierungskonzept gemeinsam mit dem Chefinformatiker, Herrn Herrmann, erstellt hatte, sodass ein Großteil der Kollegen im Umgang mit Medien schon geschult war, zumindest in der Theorie. Die eigentliche Arbeit begann dann erst in der Praxis. Und dort halfen nur „Learning by Doing“ und der Austausch untereinander.

Im Rahmen der Digitalisierung der Schulen wurde an unserem Gymnasium bereits im vergangenen Schuljahr entschieden, die Online-Plattform „Lernsax“ zur Kommunikation für Lehrer und Schüler zu nutzen. Seit September führten die Informatiklehrer Herr Herrmann und Herr Mäder für die Kollegen mehrere Fortbildungsmodulare durch. Alle Schüler erhielten eine Lernsax-Mailadresse. Die Zwölfer sollten eigentlich keine neue Lernsax-Adresse mehr bekommen, aber unter diesen Umständen war es gerade für die Prüfungsvorbereitung unumgänglich. So ging Herr Herrmann am Freitag noch schnell in alle Stammkurse, um die Infos zu verteilen. Die letzten beiden 5. Klassen holten am Montag oder Dienstag ihren Lernsax-Zugang ab. Damit waren wir in der Lage, mit Beginn der Schulschließung sofort zu starten, auch wenn „Lernsax“ anfangs aufgrund der großen Anzahl der Nutzer teils überlastet war. So bekamen die Klassen über die verschiedensten Wege, u.a. per Mail oder Quickmessage, über Dateiablage, Lerntagebuch, Lernplan oder die Pinnwand ihre Aufgaben. Einige Kollegen nutzten auch das Webinar, eine Art virtueller Klassenraum, bei dem Lehrer und Schüler miteinander kommunizieren, Erarbeitetes vergleichen sowie Bilder, Texte und Videos gemeinsam betrachten können.

Diese neuen Formen des Lernens gestalteten sich für alle Beteiligten zu einer großen Herausforderung, die gemeinsam durch Schüler, Lehrer und Eltern gemeistert wurde.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

Corona: Sachsen stellt Schulbetrieb ab Montag ein

Zahl Infizierter in Sachsen steigt auf 51 / Schulen und Kitas schließen bundesweit / Fußball setzt aus - der Newsblog.



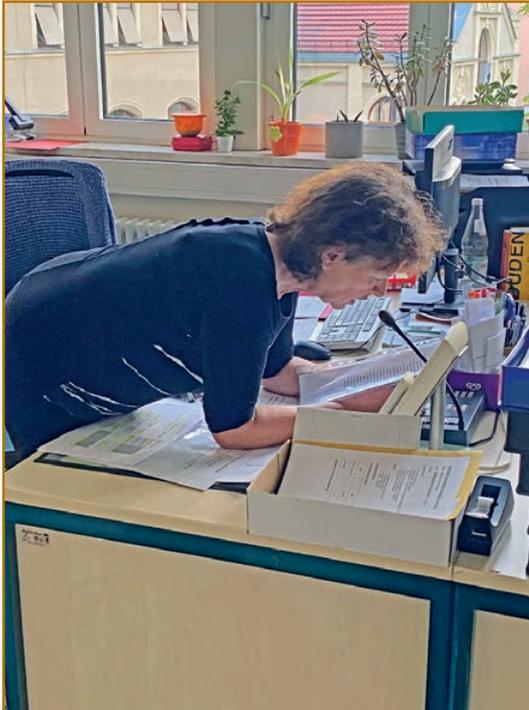
In Sachsen wird von Montag an der Schulbetrieb eingestellt. © Caroline Seidel/dpa (Symbolbild)

aus: saechnische.de, 13.3.2020

März 2020

Die Krisenmanager

Das vorletzte Schuljahr ihres Schulleiterlebens hätte sich Frau Kästner auch anders vorgestellt. Doch dann kam Corona und damit völlig neuen Herausforderungen.



Frau Kästner bei der Abiturbelehrung im Fach Deutsch

Zunächst musste die Schulschließung gemeistert werden. Alle Lehrer, Eltern und SchülerInnen wurden per Lernsax informiert. Bei ihr liefen alle Fäden zusammen. Während der Zeit des Homeschooling hielt sie alle Kollegen auf dem Laufenden und gab ein Feedback, was gut läuft und wo die Lehrer in ihrer Arbeit reagieren müssen.

Eine noch größere Herausforderung stellten aber die schrittweise Schulöffnung und die Durchführung der Abiturprüfungen dar. Vielfach überschlugen sich die Meldungen. Gerade war die eine Info vom Amt durchgearbeitet, die Lehrermail und die Schülerinformation geschrieben, schon kam wieder eine neue Verordnung und nun hieß es, alles noch einmal überarbeiten. Da waren starke Nerven und Führungsqualität gefragt. Ähnlich ging es unserer stellvertretenden Schulleiterin, Frau Pyritz, die in ihrem Leben in kürzester Zeit noch nie so viele Pläne erarbeiten, dann wieder verwerfen, korrigieren oder ergänzen musste. Ein Dankeschön an unsere beiden Krisenmanager, die mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass das Schulleben während dieser hoffentlich einmaligen Corona-Zeit sehr geordnet ablaufen konnte.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)



Frau Pyritz beim Planen



Frau Pyritz bei der Kontrolle der Abstandregeln



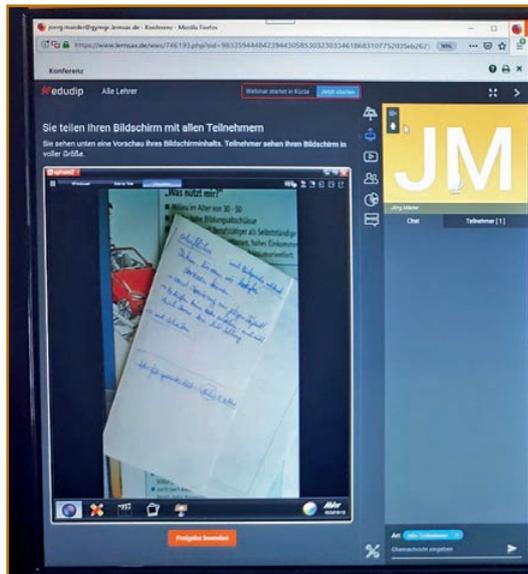
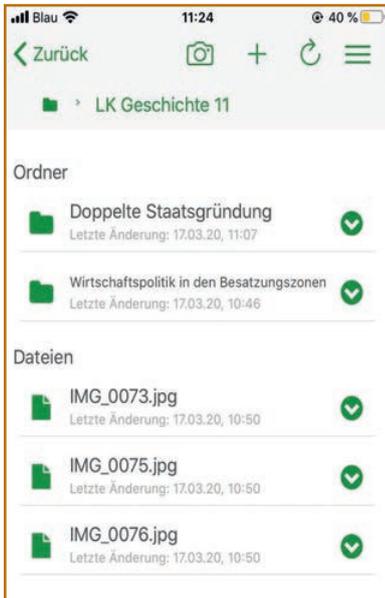
Der Schulstart immer unter den wachsamen Augen unserer Schulleiterin Frau Kästner

Mein Lernsax-Lernen

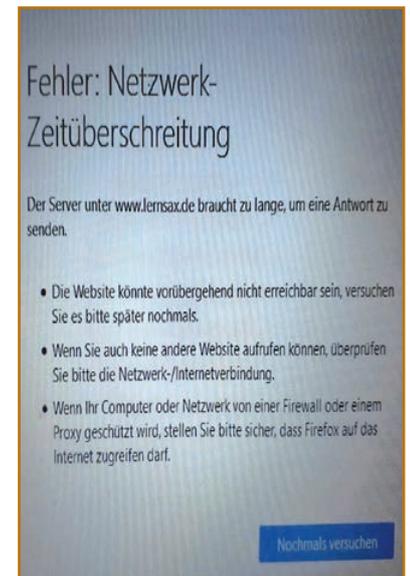
Die ersten theoretischen Grundlagen für Lernsax habe ich in den Fortbildungen erhalten. Aber wir wissen ja alle, wie das so ist. Theorie und Praxis sind leider keine siamesischen Zwillinge, die immer zusammen passen. Die Zeit zwischen Fortbildung und Anwendung zählte auch schon mehrere Wochen, so dass sich das Gelernte irgendwie nicht mehr hervorholen ließ. Aber in weiser Voraussicht hatten Herr Herrmann und Herr Mäder die Infos auf Lernsax gestellt, aber wo??

Das Anmelden klappte sofort. Nach der ersten Orientierung legte ich zunächst alle Klassen an, was die Voraussetzung für die Kommunikation darstellte. Das ging auch noch problemlos. Die E-Mail wollte ich nicht nutzen und so habe ich alle Möglichkeiten angeklickt, mich in den gut beschriebenen Hilfestellungen der jeweiligen Seiten belesen und einfach getestet, getestet, getestet. Am Ende habe ich mich für die Nutzung der Bereiche „Dateiablage“, „Aufgaben“ und „Konferenz“ entschieden.

Die Konferenz wurde die größte Herausforderung, aber wie heißt es so schön in deutscher Sprache: „Probieren geht über Studieren“. Immer wieder in WhatsApp-Kontakt mit Herrn Mäder, haben wir uns gegenseitig beflügelt und vorangebracht. Aber nicht alles klappte auf Anhieb.

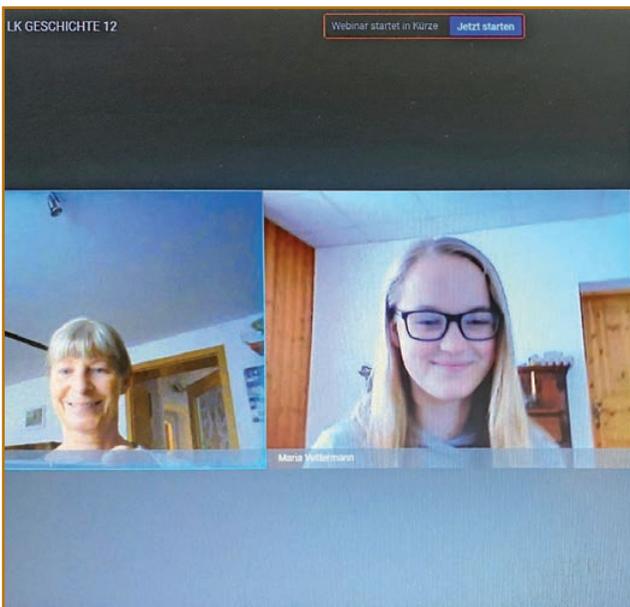


Austausch mit Jörg Mäder

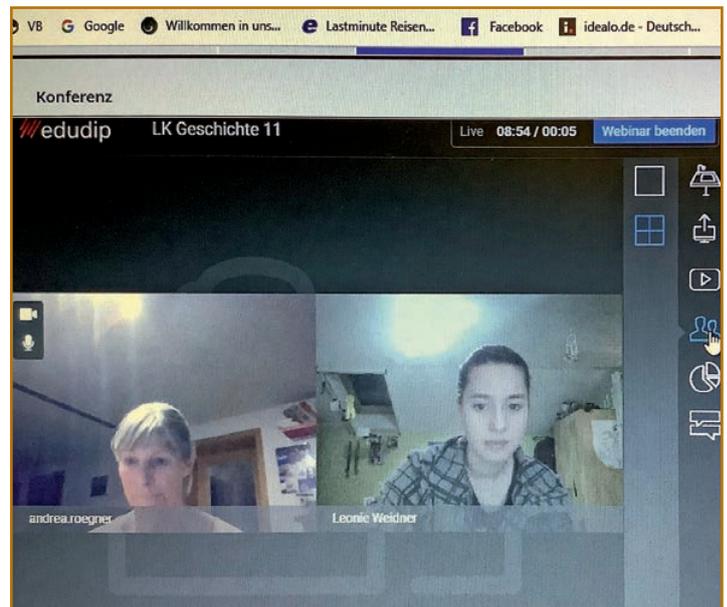


Auch das passierte des Öfteren

Mit Spannung erwartete ich dann die erste Konferenz. Damit diese nicht gleich zu einem Negativerlebnis wird, habe ich mir jeweils ein „Versuchskaninchen“ aus meinen Leistungskursen 11 und 12 gesucht. Vielen Dank an Maria Vettermann und Leonie Weidner, die geduldig mit mir gemeinsam das Webinar getestet haben. Ich machte beide jeweils zum Mitmoderator und so konnten wir uns gegenseitig helfen.



Mit Maria beim Testen



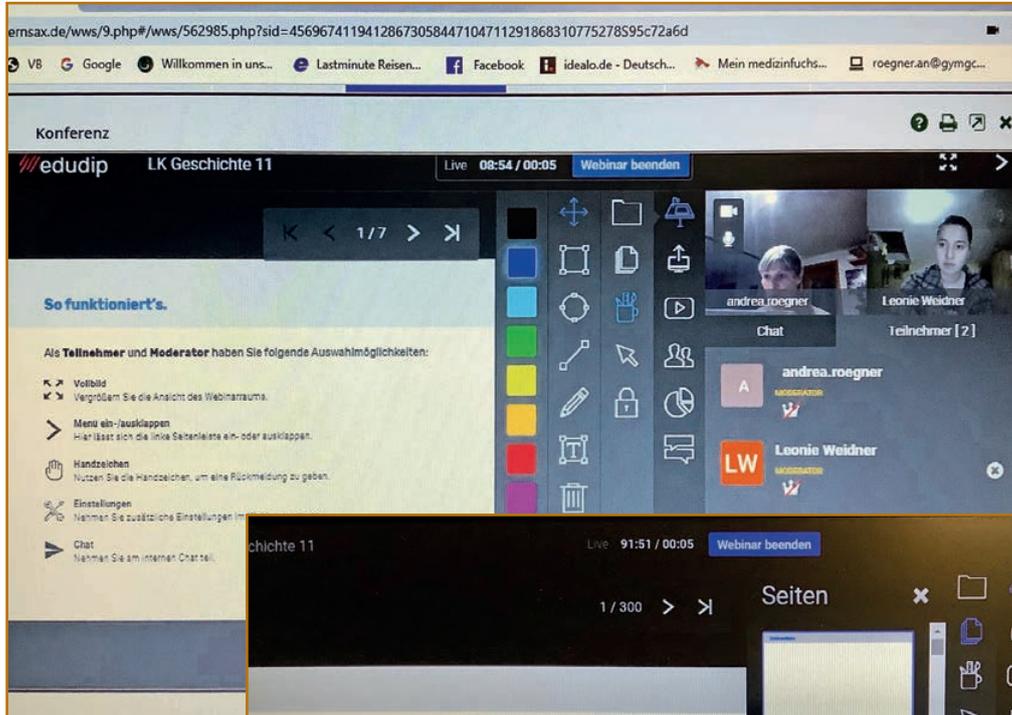
Mit Leonie beim Testen

Als dann noch in der ersten Woche mit allen Geschichtsleistungskurslern die Konferenzen starteten, klappte das erstaunlich gut. Bei wenigen scheiterte es an der unzureichenden Verbindung. Aber auch diese Schüler hörten über Smartphone dem Webinar zu. Manchmal tauchte auch ein Schüler kurzzeitig ab, weil die Verbindung unterbrochen war. Aber insgesamt, denke ich, war das eine effektive Möglichkeit für uns, den Unterricht online weiterzuführen und drei Mal wöchentlich entsprechend der 5 Stunden Leistungskurs in direktem Kontakt zu bleiben. (für manch einen zu effektiv)

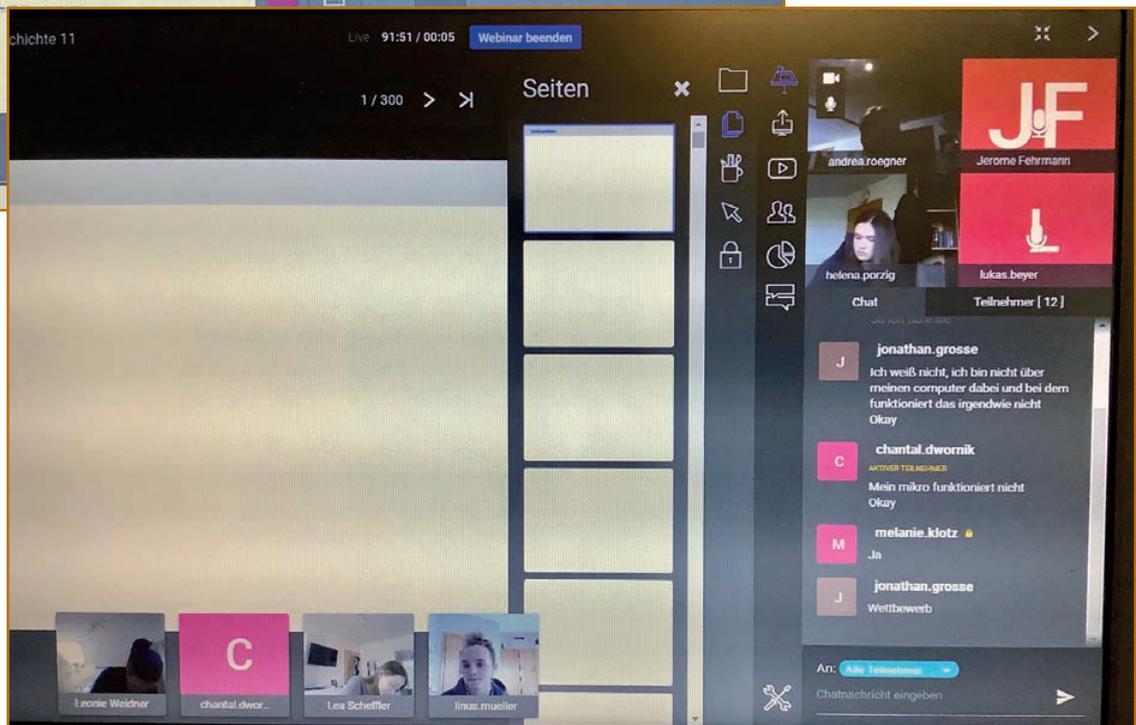
Einige Schüler haben es vorgezogen, die Kamera auszuschalten, aber auch das stellte kein Problem dar. Lustig anzusehen war, wenn plötzlich ein Familienmitglied durch die Kamera huschte und das mit „Ach du Sch...“ kommentierte oder

wenn die Tür aufging und der Ruf zum Mittagessen ertönte oder zwischendurch die Katze ein paar Streicheleinheiten wollte oder wenn jemand 11 Uhr gerade sein Morgengetränk zu sich genommen hat und noch etwas zerknirscht aussah. Auf alle Fälle konnten wir ganz neue Erfahrungen sammeln, die uns sicher zukünftig von Nutzen sein werden.

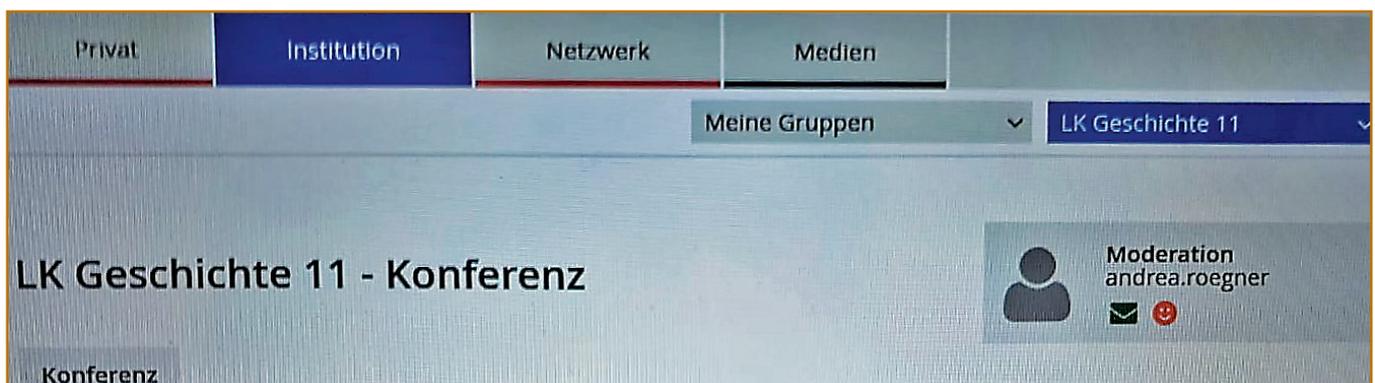
Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)



Mit Leonie beim Testen



LK 11 im Webinar



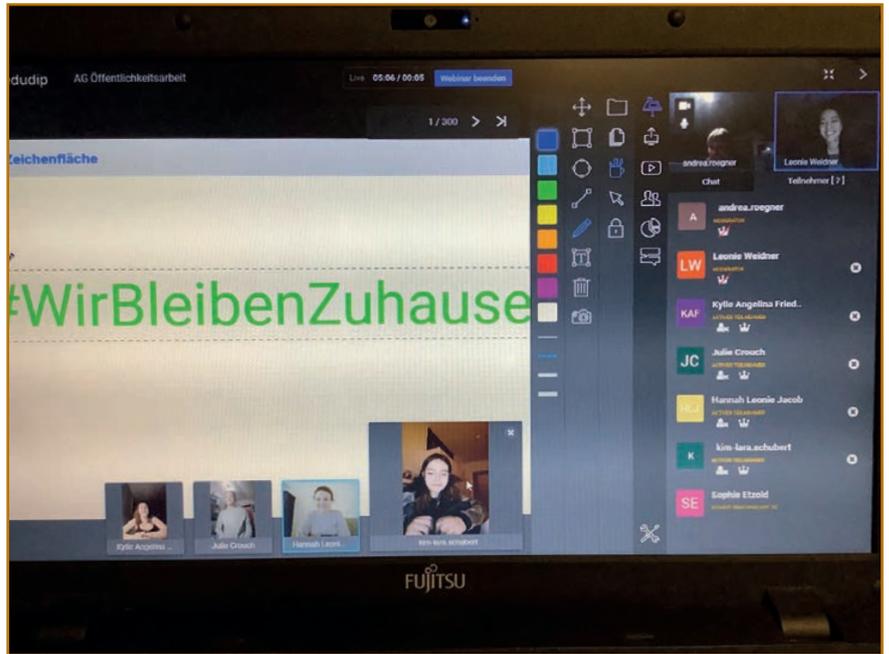
Lernsax-Seiten

Unsere AG-Arbeit während der Corona-Zeit

Auch für unsere AG Öffentlichkeitsarbeit ging es online weiter. Beim ersten Blickkontakt per Videokonferenz gab es ein breites Lächeln und ein freudiges „Hallo“.

Wie nun weiter? Da zu diesem Zeitpunkt bereits ca. 120 Seiten in Rohfassung oder schon in der Phase der Erst- oder Zweitkorrektur waren, sollte diese Arbeit nicht umsonst gewesen sein. So überlegten wir gemeinsam, wie wir die Corona-Zeit in unserem Schuljahresbericht festhalten wollen. So ganz effektiv waren wir bei den Konferenzen nicht. Manchmal haben wir auch einfach nur erzählt und uns über das schöne Wetter gefreut. Kylie nutzte dazu ihren Balkon mit Blick in die Sonne.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit



1&1 52% 16:47

Meine Gruppen

AG Öffentlichkeitsarb

AG Öffentlichkeitsarbeit

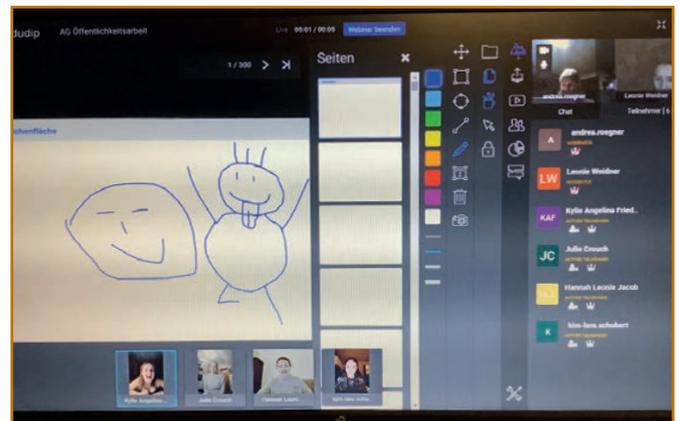
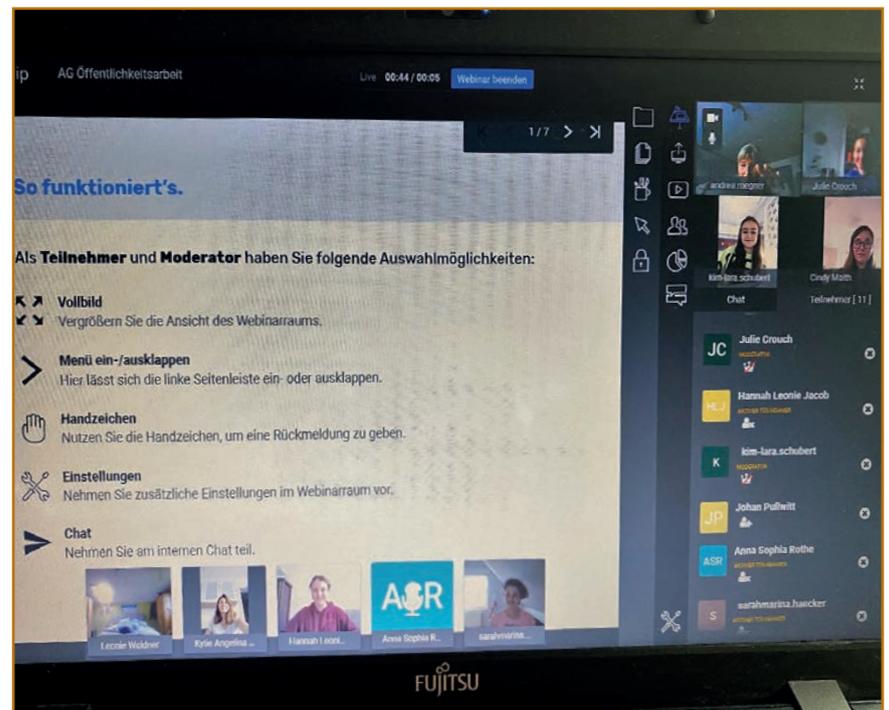
AG Öffentlichkeitsarbeit - Konferenz

Konferenz

> Konferenz in neuem Fenster starten

> Konferenz starten

Das Konferenzmodul benötigt einen Browser, der WebRTC unterstützt. Derzeit sind dies Firefox und Chrome, für Safari hat Apple die Unterstützung in Aussicht gestellt. Dateien können über die Dateiablage, Reiter Eigenschaften bereitgestellt werden. Neben pdf werden die meisten Office-Dateiformate unterstützt.



Unterrichtsbeispiele vom Online-Lernen

Viele Kollegen haben mit großem Engagement immer wieder creative Aufgaben für ihre Schüler zusammengestellt. Hier einige Beispiele.

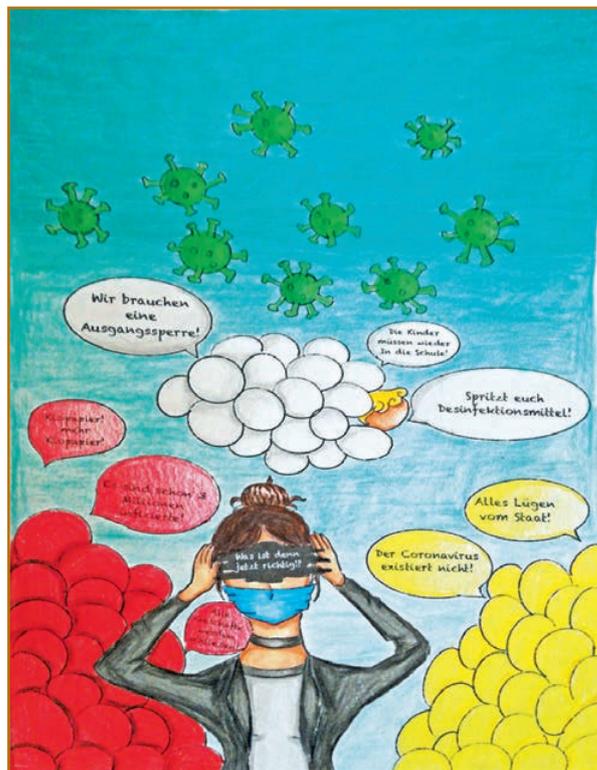
Arbeiten aus dem Kunst-Unterricht Klasse 7



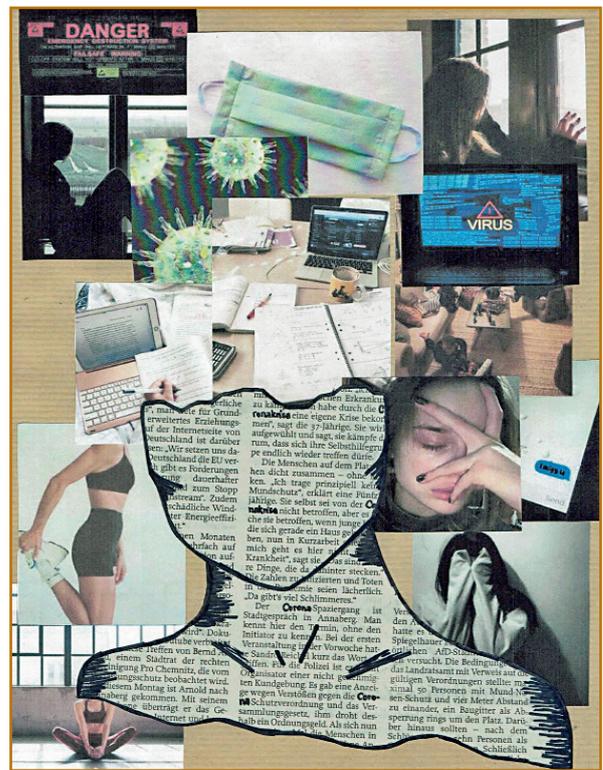
Ben Gläser 7c



Charlotte Spranger 7d



Nele Wolf 7b



Lena Orosz 7c



Joyce Köhler 7d



Giulia Böckmann 7d

Ethik Klasse 8 - Meine Erfahrungen mit Corona

Coronavirus

Seit bereits mehr als 5 Wochen können wir jetzt nicht mehr zur Schule. Um ehrlich zu sein, wollte ich die ersten zwei Wochen unbedingt wieder zur Schule, da es einfach nur langweilig Zuhause war und ich nicht wusste, was ich machen sollte. Doch zurzeit bin ich sehr glücklich (mal abgesehen davon, dass viele Menschen weltweit sterben). Das größte Problem meiner Meinung nach sind einfach nur die neuen Aufgaben in Fächern wie Mathe, Physik und Chemie. In Mathe zum Beispiel verstehe ich einfach gar nichts, da es ein komplett neues Thema ist und da meine Mathe Leistungen jetzt eh nicht so hervorragend sind, ist das für mich persönlich echt anstrengend. Jetzt mal zum Thema „Schulöffnungen“. Also ich kann es leider echt nicht verstehen, warum so viele Bundesländer den Schulbetrieb schon wieder starten. Es ist klar, dass die Schule irgendwann weiter gehen muss, aber ist die Bildung wirklich so viel wichtiger als die Gesundheit der Menschen? Das Coronavirus wird uns noch eine lange Zeit begleiten, denn wie viele sagen „das ist erst der Anfang“. Auch ich denke, dass das erst der Anfang ist und wir noch viel mehr Hindernisse überwinden müssen, von denen wir noch nichts wissen. Das Einzige, was ich zurzeit vermisse, ist, mich mit Freunden zu treffen bzw. mich in Gruppen zu treffen, da dies nicht erlaubt ist. Aber man sollte auch in dieser Situation positiv bleiben, da es irgendwann weitergeht und daran sollte man sich immer erinnern.

Sabine Hoffmann, 8a

Corona-Krise

Zu Zeiten von Covid-19 bekommen wir Schüler unsere Aufgaben digital zugestellt, d.h. man bekommt täglich neue Aufgaben für die Fächer die man an diesem Tag hat bzw. in Fächern wie Deutsch, Mathe, usw. einmal Aufgaben für die ganze Woche. Bei manchen Fächern habe ich das Gefühl, das wir viel mehr Aufgaben bekommen als es ~~es~~ unter normalen Umständen der Fall wäre. Zum Beispiel in Bio wo wir eine Wochenaufgabe auf bekommen haben obwohl wir nur 45 min in der Woche Unterricht hätten. Ich habe für die Lösung der Aufgabe mindestens doppelt soviel Zeit benötigt. Wenn man ein neues Thema beginnt wie z.B. in Mathe ist es besonders schwer diese zu erlangen, weil die Lehrer es ja keinem erklären können, so wie im Unterricht und wenn man keine großen Geschwister hat, oder die Eltern es nicht können ist es doppelt so schwer. Ich finde es viel besser wenn es mehr Lehrer gäbe die mit uns z.B. Videokonferenzen machen würden. Da könnten die Lehrer den Unterrichtsstoff besser erklären und auch neue Themen anfragen. Bei so einer Videokonferenz könnte man auch gleich seine Fragen stellen und bekommt sie gleich beantwortet. Was auch sehr schade ist, ist das das Handballtraining und die Punktspiele ausfallen. Ich frage mich ob und wie diese Saison gewertet wird, ob wir die Spiele nachholen oder die Saison einfach beendet wird. Ich hoffe das wir bald wieder in die Schule kommen und die Geschäfte wieder aufmachen, sodass wir den normalen Alltag zurück können.

Lucien Fehrmann, 8a

Corona Einflüsse auf mein Leben

Die Corona Zeit. Die Zeit, in der wir alle zu Hause sind. Keiner darf mehr raus und man darf sich nicht mehr mit Freunden treffen. Aber ist das so ein großes Problem? Für mich eher gesagt nicht. Ich sitze hier zu Hause und habe meine Ruhe. Abgesehen von den Aufgaben, die wir bekommen, habe ich nicht wirklich was zu tun. Ich genieße einfach das gute Wetter in meinem Garten, nachdem ich mit meinen Hausaufgaben fertig bin. Besonders große Sorgen um den Virus mache ich persönlich nicht, obwohl mein Vater in einem Krankenhaus arbeitet. Während ich nun etliche Wochen zu Hause war, habe ich mir viele Gedanken über Dinge gemacht, über die ich normalerweise nicht nachdenke. Zum Beispiel den Sinn des Lebens und was ist, wenn die Schule ab jetzt immer so verlaufen würde? Solche Fragen gehen mir durch den Kopf. Aber ich habe mir auch viele Gedanken über meine Pläne in der Zukunft gemacht, was ich mal werden will und was ich studieren möchte. Ich hoffe natürlich, dass, wenn die Schule losgeht, wir nicht direkt mit einem Haufen Leistungskontrollen und Klassenarbeiten zugeschüttet werden. Ich möchte, dass wir das alles langsam angehen. Ich habe auch gelernt, mir die vielen Aufgaben selbst einzuteilen, um sie termingerecht zu erledigen.

Im Fazit hat mir diese besondere Situation viel Zeit gegeben, um über mich selbst nachzudenken und mich mit mir selbst zu befassen.

Alexander Brozmann, 8a

Ein Tag im April

So ein Tag im April, der einfach nie zu Ende gehen will!
 Nun sitz' ich schon wieder zu Haus' und
 Kann seit Wochen nicht mehr heraus!
 Die Politiker erzählen uns „Wir können es schaffen“
 Doch ich beginne die Situation langsam zu hassen.
 Die Freunde alle vermisst man,
 Weil man sie nicht treffen kann.
 Freizeitaktivitäten muss man verschieben,
 Denn sonst kann man dafür büßen.
 Es ist komisch die Leute mit Masken zu sehen,
 Wie Vater, Mutter und Kind damit einkaufen gehen.
 Um andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen,
 Soll man die Zeit zu Hause sinnvoll verbringen.
 Die Schule begann man im März schon anders zu gestalten,
 Das Kind muss ein Selbststudium veranstalten.
 Die Lage ist für uns alle neu,
 Die Hoffnung man trotzdem nicht aufgeben soll.
 Es ist schwer zu vermitteln und zu verstehen,
 Aber wir werden die Zeit schon irgendwie überstehen.
 Es wird sich zeigen wie es mit uns weiter geht.
 Doch bis das soweit ist,
 Ist es wie ein Tag im April, der einfach nie zu Ende gehen will.

Tara-Leigh Günscht, 8a

Ethik Klasse 10 Folgen der Corona-Krise

Arbeitsauftrag Ethik

Ich finde, dass die Epidemie sowohl gute als auch schlechte Seiten vorzuweisen hat.

Ein Nachteil wäre zum einen, dass die ganze Wirtschaft zusammengebrochen ist. Daraufhin mussten viele Unternehmen ihre Arbeiter in Kurzarbeit schicken, um nicht Bankrott zu gehen. Jedoch kann es auch sein, dass manche Unternehmen die Kosten für die Arbeiter und die Miete nicht tragen können und deswegen Arbeiter direkt entlassen müssen. Ein weiterer Punkt zur Wirtschaft ist der, dass die Politik und Wirtschaft eingesehen haben, dass wir auch selber etwas produzieren sollten und uns nicht von China abhängig machen lassen wie zum Beispiel Schutzmasken, Beatmungsgeräte und Sicherheitshandschuhe), nur weil das dort produzierte billiger ist. Zudem ist es auch für die Medizin am Anfang schwierig gewesen, sich mit der Situation zurecht zu finden. Jedoch haben sie das überstanden und sind jetzt umso besser vorbereitet für neuere Epidemien.

Ein Vorteil der Epidemie ist der, dass die Umwelt eine Pause von uns Menschen bekommt. Das heißt, sie muss mit viel weniger Abgasen zurechtkommen und kann sich dadurch ein wenig regenerieren. Dazu zähle ich den fehlenden Flugverkehr sowie den stark eingekürzten Bus- und Autobetrieb. Außerdem wurden durch Corona auch viele Fabriken geschlossen, welche ebenfalls viel CO₂ produziert hatten.

Da die Wirtschaft auch total runtergefahren wurde, werden wir vielleicht auch nach der Pandemie weniger im Überfluss leben (man sollte sich nicht immer das Neueste vom Neuen kaufen, sondern auch mal auf das vertrauen, was man bereits besitzt), dafür aber gesünder und mit mehr Rücksicht auf andere Menschen, Nationen und Länder leben.

Ein persönlich gesehener Vorteil von meiner Seite aus ist der Aspekt, dass man mit neuen Hobbys oder Leidenschaften anfangen bzw. sie vertiefen kann.

Hannes Tschirner, 10d

Coronakrise

Seit Wochen hört man in den Nachrichten und im Radio fast keine anderen Neuigkeiten außer über die aktuelle Lage während des sich weltweit verbreitenden COVID-19 Virus. Aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr setzt die Regierung viele Regeln in Kraft, die die Ausbreitung des Virus so gut wie möglich eindämmen sollen.

Einige Regeln waren die Schließungen von Läden, Eigenquarantäne, im Homeoffice zu arbeiten und Kontakte zu vermeiden.

Die Schließung von Läden bedeutet für viele Besitzer die Insolvenz und besonders Ladenbesitzer in Ländern mit normalerweise vielen Touristen haben kein Einkommen mehr. Somit geht natürlich auch die Wirtschaft bergab. Es gibt einige Risikogruppen, wie ältere Menschen, Raucher oder Menschen mit Vorerkrankungen, da diese eine höhere Wahrscheinlichkeit haben bei einer Infektion zu sterben. Damit diese möglichst nicht angesteckt werden können, ist die Eigenquarantäne, solange man sich daran hält, eine gute Methode. Viele Menschen halten sich allerdings nicht an solche Sicherheitsvorkehrungen und erhöhen somit das Risiko der weiteren Ausbreitung des Virus. In einigen Ländern erhält man sogar Geldstrafen, wenn man sich nicht an die Regeln hält. Solche Strafen schrecken Leute natürlich ab und machen Sinn.

Neben der Gefahr, dass man in Folge des Virus sterben kann, stellt jedoch die Wirtschaftskrise eine weitere Herausforderung dar. Wird die Wirtschaft nicht bald wieder hochgefahren, kommt es zu weltweit erheblichen Schäden in Milliardenhöhe. Nicht jeder kann von zu Hause aus arbeiten und viele Menschen verlieren in dieser Coronakrise ihren Job und somit ihre Existenz. So gut wie alle Schulen sind geschlossen, Schüler müssen online lernen und mit Aufgaben versorgt werden. Vielen Schülern fällt es allerdings schwer, den Unterrichtsstoff zu verstehen.

Auch wenn der Coronavirus der Menschheit große Probleme bereitet, hat die Ausgangssperre etwas Gutes für sich. Da in vielen Städten der Welt wegen der Ausgangssperren der Straßenverkehr so gut wie eingestellt ist, gibt es weniger Luftverschmutzung. In Venedig ist das Wasser so sauber wie seit Jahren nicht.

Die Natur erholt sich von Verschmutzung und es wird weniger CO₂ in die Umwelt ausgestoßen. Menschen können zu Hause ihren Hobbys nachgehen, im Garten arbeiten oder sich selbst finden.

Zusammengefasst ist der Coronavirus ein Segen für die Natur und ein Fluch für die Menschheit und deren Wirtschaft

Marek Rülke, 10d

Marie Bauer: hallo
 Anna Urban: Hallo
 Anna Sophia Rothe: Hi
 Elena Stratmeier: Hey
 Marie Bauer: Alles fit?
 Anna Urban: Was geht meine Freunde?
 Anna Sophia Rothe: Jap und bei euch? Alle gesund?
 Marie Bauer: Ja soweit alles super
 Elena Stratmeier: Ja, alles gut :)
 Anna Urban: mir geht es auch gut
 Anna Urban: hallo Frau Gebauer
 Ellen Gebauer: Also, alles okay bei euch? Noch nicht lernsaxmüde? :)
 Anna Urban: Ja, alles okay bei mir, aber Schule ist besser.
 Anna Sophia Rothe: Mittlerweile funtioniert alles einwandfrei und es lässt sich gut lernen.
 Marie Bauer: Ja alles okay. Ich will aber trotzdem gern wieder in die Schule
 Elena Stratmeier: geht mir genauso
 Ellen Gebauer: Ich auch!!! Ich freue mich schon, wenn ich mal Prüfungsaufsicht Abi habe...
 Anna Sophia Rothe: Ich glaube sich wir sind alle froh, wenn es wieder halbwegs normal ist.
 Anna Sophia Rothe: *auch
 Ellen Gebauer: Ich denke schon, dass wir uns noch mal "real" sehen werden. Ab Mittwoch geht es mit den 11ern los.
 Anna Urban: hi, eileen
 eileen.dura: Hi ^^
 Ellen Gebauer: So, meine Lieben, wie kommt ihr mit Latein zurecht? Wörterbucharbeit klappt.
 Übersetzung: es passieren kleine Fehler, vor allem achtet bitte auf die Zeitformen!!
 Ellen Gebauer: Dazu Fragen?
 Ellen Gebauer: Traut euch!!
 Xenia Riedel: Nö :)
 Anna Sophia Rothe: Also ich hab keine Fragen.
 Marie Bauer: ich auch nicht
 Elena Stratmeier: Ich eigentlich auch nicht...
 Milena Mattivi: Von meiner Seite aus kommen auch keine Fragen.
 Pauline Buchta: ich habe auch keine Fragen
 eileen.dura: Von mir auch nicht
 Anna Urban: Ich auch nicht
 Ellen Gebauer: Falls wir uns demnächst in der Schule treffen, würde ich eine Kontrolle zum WB vorschlagen
 Anna Urban: okay
 Ellen Gebauer: Gut. Thema Lernplakat zur Fabel. Haben das Alle fertig? Gibt es dazu Fragen?
 Ellen Gebauer: Hallo Johan
 Anna Urban: Ich habe das fertig und eigentlich keine Frage.
 Anna Sophia Rothe: Ich auch nicht
 Ellen Gebauer: Nehmt mal bitte das Wort CHAT ganz wörtlich!!! :)
 Johan Pultwitt: Ich hab auch keine Fragen dazu.
 alinamichelle.merz: ich bin auch fertig und habe keine Fragen :)
 Xenia Riedel: Jo bei mir auch so

Klasse 10 Latein-Chat vom 4.5.20

Hallo liebe Ägyptenfans,

Klasse 5 Ägypten

in den letzten beiden Stunden wollen wir uns nun abschließend mit weiteren Aspekten des Lebens im alten Ägypten beschäftigen. Wir wollten das in der Schule als Stationen-Lernen durchführen. Das wird leider nichts. Ich habe euch für zu Hause nun einige Aufgaben zusammengestellt.

1. Diese Aufgabe befindet sich als Dokument (JPG-Datei) in der Dateiablage. Lade es herunter, öffne es oder drucke es aus und erledige dann die Aufgabe im Hefter.
2. Diese Aufgabe findest du auf einem Extrablatt in der Dateiablage (Word-Dokument).
3. Male das Bild von Tutanchamun/Tutenchamun aus. Lade dazu das Word-Dokument herunter und drucke es aus. Das Original findest du im Lehrbuch S. 50 bzw. 56 oder im Internet. Gestalte dazu einen Steckbrief auf dieser Seite mit Informationen, die du dir im Internet suchst oder die im LB auf den Seiten 50 und 53 stehen. Dein Steckbrief sollte mindestens sechs gesicherte Informationen (auch Entdeckung des Grabes möglich) enthalten.
4. Spiele Memory. Hier hast du zwei Seiten:

<https://www.kinderzeitmaschine.de/fruehe-kulturen/aegypten/memospiel/>
oder

<http://www.fit-for-net.de/geschichte/content/schule/seks/spiel/spiel.htm>
Auf dieser Seite kannst du sogar per Handyanruf mit deinen Mitschülern nach Zeit spielen. Die Karten werden jedes Mal neu gemischt.

5. Hier kannst du online ein Quiz machen:

<https://www.kinderzeitmaschine.de/fruehe-kulturen/aegypten/quiz/>

So, das war's dann mit unserer Reise ins alte Ägypten. Wenn wir uns in der Schule wiedersehen, werden wir alle Aufgaben gemeinsam vergleichen und dazu dann eine LK schreiben. Das wir aber erst in der zweiten Stunde sein, sobald die Schule wieder begonnen hat.

Ich wünsche euch und euren Familien ein schönes Osterfest.
Ich denke, der Osterhase wird für euch schon was verstecken.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen,
dass alle gesund bleiben

Eure Frau Rögner



LernSax-Konversation vom Ethikkurs 11 mit Frau Rädisch

LernSax-Konversation vom Ethikkurs 11 mit Frau Rädisch

Uta Rädisch: Ist Gesundheit das wichtigste Gut, was wir unbedingt schützen müssen oder sollte nicht die Freiheit des Einzelnen an 1. Stelle als das höhere Gut stehen?

Luna Haprich: Ich finde, jeder sollte in einem gewissen Maß individuell entscheiden können, wie er handelt und wie er sich vor Corona schützt. Gerade das mit der Maskenpflicht finde ich nicht gut, da jeder für sich entscheiden sollte, ob und wann er eine Atemschutzmaske trägt.

[...] Es ist eine Einzelfallbetrachtung unbedingt nötig, zB wenn jemand schwer krank ist, Demenz hat oder so und es eigentlich sehr wichtig ist, das die Person sozialen Kontakt hat, finde ich es nicht gut den Kontakt zB zu Altersheimen komplett zu verbieten. Allerdings haben diese Einschränkungen geholfen, die Pandemie zumindest bei uns einzudämmen. Man weiß ja nicht, wie es gekommen wäre, wenn man die Maßnahmen nicht getroffen hätte. Es sollte trotzdem jeder individuell entscheiden ob und wie er sich schützt.

Larissa Floss: Für viele Menschen stellt die Gesundheit die Basis für ein glückliches Leben dar. Denn sie bildet die Voraussetzung, alle Freiheiten wahrzunehmen bzw. zu genießen. Durch die derzeitige Pandemie steht v. a. für die Politiker der Gesundheitsschutz an erster Stelle, wodurch mehrere Freiheitsrechte und somit soziale Interaktion eingeschränkt wurden. Aristoteles beschrieb den Menschen als soziales Wesen, ein „Zoon politikon“, das auf soziale Beziehungen angewiesen ist. Diese Beziehungen sind es auch, die eine Gesellschaft definieren. Wenn die Freiheit des Individuums eingeschränkt wird, hat das nicht selten Auswirkungen auf die Gesundheit. Denn wenn man sich mit niemand anderen direkt austauschen kann, hat das häufig psychische Folgen. Das Problem wird verstärkt, wenn durch Medien etc. Schutzmaßnahmen immer wieder so stark betont werden, dass viele ihre Mitmenschen nur noch als potentiellen Virenträger (und somit als Gefahr) wahrnehmen. Es stellt sich die Frage, welche langfristigen Folgen daraus für die Gesellschaft entstehen. Besonders für Kinder, die durch ihre Kontakte mit Gleichaltrigen beeinflusst werden, ist es fraglich wie sie diese Phase zukünftig prägt. Allerdings ist das exponentielle Wachstum des Virus nicht zu vergessen. Denn insbesondere für alte Menschen (relativ hoher Anteil der Gesellschaft) ist ein starker Anstieg der Kurve sehr schwerwiegend. Man kann also sagen, dass Gesundheit und Freiheit miteinander verbunden sind.

Vanessa Seifert: Ich stimme Luna und Larissa zu, dass es jedem selbst überlassen werden sollte wie er sich schützt und sowohl Freiheit als auch Gesundheit für eine funktionierende Gesellschaft enorm wichtig sind. Ich habe zum Beispiel im Bekanntenkreis jemanden, der in den letzten Tagen 99 Jahre alt geworden ist und da er im Pflegeheim wohnt, keinerlei Kontakt mit seinen Angehörigen gestattet bekommen hat. So etwas finde ich nicht mehr in Ordnung, das geht meiner Meinung nach zu weit, wenn es Menschen, die ein solches Alter erreicht haben,



nicht möglich ist mit ihren Familien zu feiern oder sie zumindest mal zu sehen. Schutz vor Corona hin oder her. Was die Masken betrifft, finde ich es gut, dass man diese zumindest im öffentlichen Raum nutzen sollte, da es ja hauptsächlich um den Schutz der anderen und weniger den eigenen geht. Aber mittlerweile weiß ich nicht so ganz was ich von all den Beschlüssen und Fakten, die sich jeden Tag ändern, halten soll. Und man dann zu allem Überfluss unsere Politiker sieht, für die die Maskenpflicht scheinbar nicht gilt (AKK im Interview)... das lässt mich schon zweifeln...

Uta Rädisch: Meine Frage wäre jetzt, vor allem an dich Luna, wie man denn individuell entscheiden soll, wenn so viele Dinge wie Treffen mit vielen Freunden, Partys, Konzerte, Shoppen ohne Maske und so im Moment nicht möglich sind. Der Anwalt plädiert dafür, dass die Einschränkung der individuellen Freiheit zu weit geht. Seht ihr das auch so?

Lisa Gebauer: Im gewissen Maße geht es wahrscheinlich zu weit, wie in Vanessa's Beispiel. Aber es müssen nun einmal bestimmte Abstriche hier und da gemacht werden, so bei großen Veranstaltungen wo die Gefahr auf Ansteckung höher ist. Klar ist es für den ein oder anderen nervig oder reizt, man sollte aber nichts auf die leichte Schulter nehmen.

Josephine Putz: Da geb ich Lisa recht, denn irgendwann werden wir, glaube ich, sehr froh darüber sein, dass es nicht noch mehr Infizierte gab, wie jetzt schon. In dem Punkt sind einfach die Einschränkungen wichtig. Klar, viele sind davon nicht begeistert, aber man sollte hier das Allgemeinwohl vor seine eigenen Wünsche stellen...

Uta Rädisch: Das heißt also, Viele von euch akzeptieren die Einschränkungen eurer Grundrechte weitestgehend nach wie vor und ihr seht das nicht so kritisch wie der Anwalt aus Leipzig.

Vanessa Seifert: Ich gebe euch da auf jeden Fall Recht, dass das Allgemeinwohl in diesem Fall wichtiger ist. Die Frage ist nur, wie lange wir das noch durchhalten müssen. Seit Wochen verzichten wir auf alles, was uns wichtig ist und zu unserem Leben gehört, um eben vor allem die Risikogruppen zu schützen. Aber wann können wir wieder zur Normalität zurückkehren, wenn das überhaupt möglich ist...? Das Virus ist und bleibt noch mindestens 1 Jahr, bis eben ein Impfstoff gefunden wurde, eine Gefahr. Es ist extrem schwer, eine Lösung zu finden, die uns a) vor einem Rückfall schützt und die uns b) ein freies Leben ermöglicht...

Uta Rädisch: Also eine freiwillige Beschränkung, damit es bald besser wird.

Nach Bentham müsste man jetzt wieder nach dem hedonistischen Kalkül abwägen, was langfristig größeren Nutzen bringt für die größtmögliche Anzahl von Menschen.

Lisa Marie Stolz: Meiner Meinung nach steht auch die Gesundheit an erster Stelle. In solchen Einzelfällen wie dem von Vanessas Opa sollte auch individuell entschieden werden, sonst stehe ich aber völlig hinter den etwas strengeren Maßnahmen. Jeder sollte schließlich seinen Beitrag leisten, um diese Ausnahmesituation schnellstmöglich zu beenden.

Dustin Georgi: Eine weitere Welle kann auch ausbrechen, wenn es nur noch einen einzigen Infizierten geben würde. Wir müssen mit dem Virus leben und den genauso akzeptieren wie jede andere Krankheit auch. Es ist also mehr als nur wichtig, die Kontaktbeschränkungen zu lockern, damit die Angst vor dem Virus nach und nach verschwindet und das normale Leben wieder anfangen kann. Die Zahl der gestorbenen Coronainfizierten liegt derzeit knapp über 6000 und dann ist es nicht mal auszuschließen, dass die Todesursache nicht Corona war. Zum Vergleich im Jahr 17/18 gab es 28000 Grippetote und da hat sich niemand beschwert. Mit dem Argument, dass das Leben wichtiger als die Freiheit oder die Wirtschaft ist kann außerdem auch keiner kommen, da wir mit einem viel geringeren Kostenaufwand mehr Leben retten können, wenn wir es an den richtigen Stellen (z.B. Afrika) einsetzen würden. Die ganze Coronageschichte zeigt uns doch nur wie sehr wir nur auf uns selbst und unser eigenes Land fokussiert sind. Es kann doch jeder selbst auf seine Hygiene achten und die Besuche bei älteren Verwandten auf das mindeste beschränken. Wenn wir alle unseren Kopf benutzen würden, könnte das normale Leben, wie wir es kennen auch jetzt schon wieder in die Gänge kommen.

Lisa Marie Stolz: Ich stimme Dustin da auf jeden Fall zu, dass jeder seinen eigenen Kopf benutzen sollte, wenn es um die Hygiene bei Besuchen der Familie geht, aber ich denke nicht, dass es in unserer Gesellschaft möglich ist, das so umzusetzen. Ich glaube, wir brauchen wirklich staatliche Verordnungen, damit sich auch jeder Einzelne daran hält.

Luna Haprich: Dustin hat eigentlich das gesagt, was ich auch ver-

sucht habe zu vermitteln. Es ist doch jeder selbst dazu im Stande (wenn nicht gibt es einen Bevormundeten) zu entscheiden, ob er trotz des Risikos zu erkranken trotzdem andere Menschen trifft, zB finde ich es nicht gut, das man dafür dann Strafen bekommt, weil auch wenn es eine Krise ist, wenn die Beteiligten mit dem Risiko einverstanden sind und das in Kauf nehmen (so egoistisch wie es sein mag) dann ist das so. Man hat es doch an den Baumärkten gesehen. Weil in Sachsen alle zu gemacht hatten, sind alle rüber nach Thüringen gefahren, weil man versucht hat die Einschränkungen zu umgehen.

Kylie Friedrich: Ich denke, dass die Allgemeinheit erstmal einen Hinweis „von oben“ braucht, auf den man sich stützen kann.

Jenny Friedrich: Ich bin mir persönlich immer noch nicht sicher, was ich von dem Virus halten soll, gerade weil es so viele andere Infektionskrankheiten gibt, an denen jährlich Tausende bis Hunderttausende Menschen sterben. Sei es das gern genannte Beispiel der Grippe oder die über 400 000 Menschen, die jedes Jahr an Malaria sterben. (Wobei Malaria uns in Europa nicht betrifft und deshalb niemanden zu interessieren scheint.) Trotzdem will ich mich nicht zu sehr über die Schutzmaßnahmen beschweren. Ich möchte nicht über etwas urteilen, wovon ich keine richtige Ahnung habe. Ich denke auch nicht, dass Freiheit und Gesundheit komplett voneinander trennbare Dinge sind. Würden wir für die Freiheit unsere Gesundheit aufgeben, so hätte das noch größere Freiheitseinschränkungen zur Folge. Wenn wir krank sind, müssen wir den ganzen Tag im Bett liegen und können das Haus gar nicht mehr verlassen. Somit schränken wir jetzt unsere Freiheiten in noch relativ humane Grenzen ein, um sie und unser Wohlergehen nicht möglicherweise völlig zu verlieren.

Ich finde es jetzt noch gut, dass wir rausgehen dürfen (eben nur nicht in Gruppen); eine komplette Ausgangssperre könnte ich jedoch nicht tolerieren. Utilitaristisch gesehen haben die Schutzmaßnahmen auf längere Zeit wahrscheinlich einen positiveren Effekt auf das Allgemeinwohl; für den Moment, in dem man unter der Schutzmaske versucht, Luft zu bekommen oder vor seinen Schulaufgaben zu Hause kollabiert oder vereinsamt, verursachen diese aber mehr Leid als Lust, weshalb man bis in alle Unendlichkeit über die Rechtmäßigkeit der Einschränkungen diskutieren könnte.



Deutsch-Blog Klasse 8c

Zusammenfassung Coronaferien von Gabriel Höppner

In den ersten Wochen bin ich meinen Aufgaben immer hinterher gewesen. Allerdings gilt das nicht für die letzten Wochen. Anfangs habe ich mich auch noch über die Corona Ferien gefreut. Doch es wurde zunehmend langweiliger, da ich keine Freunde zu mir nach Hause einladen durfte. Außerdem haben meine Eltern oft nichts mit mir unternommen, was zu mehr langer Weile geführt hat. Dann haben wir vor vier Wochen unsere Dartsscheibe aufgehängt und an ein paar Tagen Darts gespielt. Bis vor einer Woche war meine Schwester noch mit zu Hause doch seit letzter Woche Mittwoch darf sie wieder in die Schule und ich muss vormittags den Haushalt schmeißen.

Das war es dann auch schon von mir. Ich wünsche euch noch eine schöne Woche.

Fazit aus unseren „Coronaferien“ von Zoe Priber

Je nachdem, wie viele Arbeitsaufträge ich bekommen habe und wie umfangreich diese waren, war ein Tag oder eine Woche schön oder nicht schön.

So einfach könnte ich fast meine „Coronaferien“ zusammenfassen, denn eigentlich war es nicht viel anders. Ich hatte viel für die Schule zu tun und war hinterher, alles zu schaffen. Oftmals war ich in Sorge, da Bewertungen der Arbeitsaufträge oder viele LKs nach der Corona-Zeit „angedroht“

wurden. Selbst in der letzten Woche gab es noch einige Schwierigkeiten auf Seiten der Schüler und Lehrer in Sachen Aufträge senden und Aufträge machen.

Außerhalb der Schulaufgaben fühlte ich mich oftmals leer, da jeder Tag gleich, und ich oft im Stress war. Auch hatte ich oft keine Motivation, da ein Ende vorerst nicht absehbar war und alles, was mir im normalen Alltag Motivation brachte, nicht stattfinden konnte. Das waren Freizeiten, Feiern, Geburtstage und einige Treffen mit Familie, Freunden und Großeltern.

Natürlich gab es auch schöne Zeiten. Wenn einmal eine Woche mit nicht so vielen und nicht so umfangreichen Aufträgen ausgestattet war, hatte ich mehr Freizeit und fand sogar Gefallen an der „Corona-Zeit“. Die Osterferien, Wochenenden und Feiertage waren auch sehr erholsam für mich.

Obwohl selbst diese freie Zeit oft mit Sorge um die nächste Woche und die Arbeitsaufträge, die ich nicht geschafft hatte, verbunden war. Auch musste ich einige Male an den Wochenenden, freien Tagen und den Osterferien Dinge nachholen, sodass Ferientag, Wochenende oder Feiertag auch nicht wirklich frei war.

Als unsere Homelearning-Zeit dann so plötzlich beendet wurde, bekam ich es teilweise mit der Angst zu tun. Und obwohl ich jetzt nur noch 18 Tage in die Schule gehen muss und diese Zeit wirklich doof war, habe ich keine Lust, wieder in die Schule zu gehen. Das liegt vor allem daran, dass einige Aufträge noch nicht komplett erledigt sind (auf die teilweise auch eine Bewertung vorgesehen ist) und ich Angst vor den vielen Arbeiten habe, die jetzt auf uns zukommen werden.

Natürlich freue ich mich, meine Freunde wiederzusehen, obwohl es ja tatsächlich nur bei einem Sehen bleiben wird...

Eine verrückte Zeit von Alexandra Böhm

Hey,

es ist wieder Zeit für den Deutschblog und diesmal geht es um das Thema des Jahres „Corona“. Dieser Begriff hat mir in den letzten Wochen manchmal ziemlich Bauchweh bereitet. Nichtsdestotrotz gibt es viel zu erzählen, das auch positiv war (obwohl es einige negative Aspekte gab). Ich habe mir genauso wie Marie einen Lernplan erstellt, um zu kontrollieren, wann ich was gemacht habe und was ich schon abgehakt habe. Das ist echt eine große Hilfe gewesen.

Ganz am Anfang, als das Virus zu uns kam, dachte ich noch: „Ach, das wird sich bestimmt nicht so groß verbreiten. Auf den Osterurlaub werden wir wohl nicht verzichten müssen.“ Hätte mir da einer mal gesagt, was noch auf uns zukommt. Als die Schulen dann geschlossen wurden, war es ernst. Man war sofort mit dem Online-Learning auf sich alleine gestellt und keine Alternative in Sicht. Nicht nur wir als Schüler, sondern auch die Lehrer. Ich bin ehrlich froh, dass es Lernsax gibt und wir die Sachen nicht anderweitig bekommen, weil diese Website schon einen Teil der Arbeit nimmt.

In den ersten Wochen bis zu den Osterferien verlief alles gut bei mir und ich hatte das Glück, kaum Probleme zu haben. Ich bin auch recht gut voran gekommen und war nicht im Dauerstress, auch wenn ich mir trotzdem Gedanken gemacht habe. Denn so gerne man das auch möchte, das klappt nicht.

Nach den Osterferien ging es – zu meiner Überraschung – noch besser voran, sodass ich noch mehr Fächer an einem Tag abhaken konnte.

In den ganzen neun Wochen, die wir jetzt zu Hause sind, habe ich doppelt so viele Bücher gelesen, was mich natürlich gefreut hat. Blöderweise konnte ich in dieser ganzen Zeit weder Freunde treffen, noch bestimmte Termine/Anlässe einhalten wie Jugendweihel, zwei geplante Konzerte, Urlaub usw. Das hat mich – wie hätte es auch anders sein sollen – enttäuscht, weil die Vorfreude natürlich groß war. Dennoch war diese Maßnahme angebracht und wesentlich besser als eine Infektion, für die es kein richtiges Heilmittel gibt.

Es gab auch Sachen, über die ich mich gefreut habe. Dieser Blog zum Beispiel. Mir macht es einfach Spaß über Dinge zu schreiben, die einen ablenken, bei der man seine Meinung teilen kann und einfach Sachen erzählen kann. Sowohl in Englisch, als auch in Deutsch war bzw. ist es toll.

Ich freue mich ehrlich gesagt auch darüber, dass wir nicht mit Videokonferenzen lernen müssen. Das wäre natürlich ein ganzes Stück leichter, da man so die Erklärung zu jedem hat, aber man muss auch immer zum rechten Punkt Zeit haben und investiert viel seiner Zeit in diese Konferenzen (Schüler und Lehrer). Da reicht schon die mit Frau Puhlmann aus, in der wir über unsere Probleme reden und auch eine Lösung finden können.

Wenn wir wieder in die Schule gehen, wird es erst mal wieder eine große Umstellung. Allein schon das zeitige Aufstehen, das sich bei mir um zwei Stunden nach hinten verschoben hat, der neue Plan mit den Gruppen und generell das Bewältigen der ganzen Situation. Ich bin bloß froh, dass wir nicht unbedingt während des Unterrichts die Masken tragen müssen. Das wäre eine Belastung – das ist es ja schon nach einer halben Stunde im Supermarkt, auch wenn es dort natürlich ein angebrachtes Muss ist. Ich denke, die Hausaufgaben werden jetzt leichter fallen, weil wir schon den ganzen Tag zu Hause Aufgaben machen. Bei mir ist es zum Beispiel auch so, dass ich von um Zehn bis um Sechs manchmal an den Aufgaben sitze, mir aber nichts anderes übrig bleibt, weil es ja sonst verschwendete Zeit ist und mich am nächsten Tag so oder so belasten würde. Dazwischen sind natürlich auch Pausen, sonst ist man am Abend ja komplett durch mit der Welt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es eine krasse Zeit war – und immer noch ist –, da niemand damit gerechnet hat, geschweige denn vorbereitet war. Es hat unser Leben wirklich verändert und wir können von Glück reden, dass wir wieder in die Schule dürfen, wenn man die Lage anderer Länder, wie beispielsweise England, betrachtet. Ich bin einfach froh, dass die richtigen Maßnahmen getroffen wurden und wir schon bereit dazu sind, einige Dinge zu reaktivieren. Ob das schlechte oder gute Konsequenzen haben wird, ist noch nicht gesagt, aber wir werden es in naher Zukunft sehen. Ob die Welt wohl jemals so sein kann, wie zuvor? So ganz ohne Corona? Leider können wir nicht in die Zukunft schauen und uns vor anderen Dingen bewahren, aber wir können uns damit abfinden, was wir jetzt wieder haben. Und ich denke, das ist schon mal ein großes Stück Torte.

Zu allerletzt noch eine Sache: Es ist sicher, dass 2020 und Corona in zehn oder zwanzig Jahren in den Geschichtsbüchern landen wird und ich sehe jetzt schon die armen Kinder vor mir, die das später mal als Vortrag vorstellen müssen. Aber falls einer unserer Berichte oder ein paar Auszüge unserer Berichte in einem solchen Geschichtsbuch landen werden und die Schüler später die Kernaussage ermitteln müssen, dann werde ich nur eins können: Lächeln. Denn dann weiß ich, dass das eins der verrücktesten Jahre war und dann (hoffentlich) nur eine ferne Erinnerung ist.

Das war's von mir. Es ist mal wieder viel zu viel, aber über neun Wochen gibt es jetzt schon viel zu sagen.

Habt eine schöne Restwoche!
Bis nächste Woche in der Schule,
Alexandra

Fazit von Marie Fischer

Hallo an Alle,

hier mein Fazit über die Coronaferien.

Ich finde die Zeit zu Hause hat mir ziemlich gut getan. Ich habe bisher alle Aufgaben erledigt. Und jetzt bin ich richtig froh und erleichtert :).

Zugegeben, in der ersten Woche habe ich die Aufgaben nicht ganz so ernst genommen und schleifen lassen. Später habe ich aber gemerkt, dass sich eine ganze Menge angesammelt hat und es immer mehr wurde. Deshalb habe ich mir Wochenpläne erstellt. In diesen Plänen habe ich dann immer notiert, welche Aufgaben ich an welchem Tag erledige. Das habe ich dann auch befolgt und durchgeführt, ohne Ausnahme :).

Durch die Pläne hatte ich eine Übersicht über meinen Aufgaben und somit hatte ich auch keine Probleme mit der Zeit. Im Großen und Ganzen bin ich gut klar gekommen. Schwierigkeiten hatte ich, wenn ich mal etwas nicht ganz verstanden habe.

In diesem Fall habe ich per E-Mail einfach die Lehrer um Hilfe gebeten. Auf meine Nachfragen wurde schnell geantwortet.

Ich fand es einfach klasse, dass ich jeden Tag ausschlafen konnte und somit ausgeruht und entspannt in den Tag starten konnte. Dies ist während der Schulzeit ja leider nicht möglich. Von mir aus könnte ich weiterhin alle Aufgaben zuhause erledigen :).

Nur leider konnte ich meine Freunde nicht sehen, aber dafür haben wir uns oft über Videoanrufe gesehen.

Wenn der Schulalltag wieder beginnt, habe ich Bedenken, dass wir viele Arbeiten auf einmal schreiben, um den Notenrückstand aufzuholen. Das stresst mich jetzt schon :(Aber der Gedanke daran, vorerst nicht jeden Tag in die Schule zu müssen, fühlt sich gut an. Zwei oder von mir aus auch drei Tage in der Woche Schule sind doch vollkommen ausreichend. Oder auch nur vier Stunden am Tag, zum Beispiel von 10 Uhr bis 14 Uhr, wären schön.

So, dass war's erst einmal von mir. Vielleicht der letzte Blogbeitrag? Man weiß es nicht.

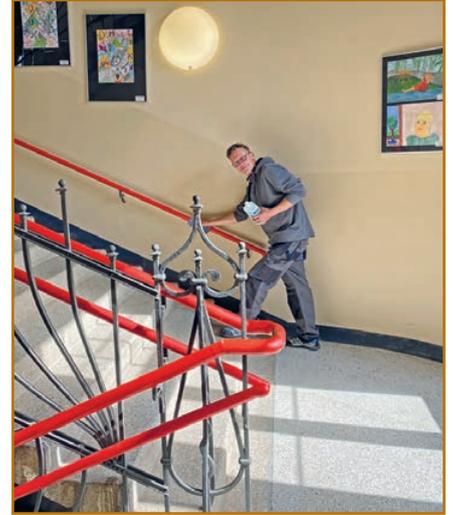
Liebe Grüße Marie



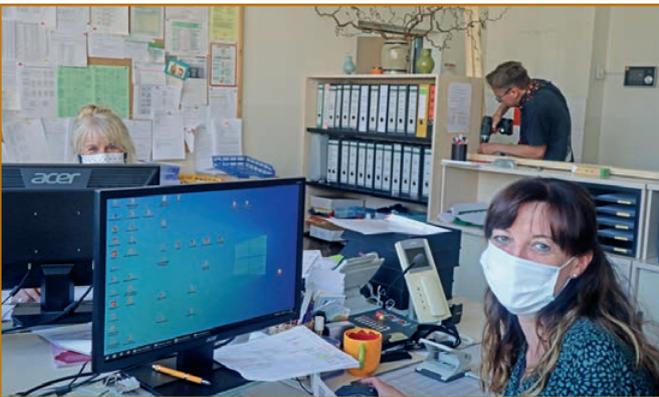
Neue Beschäftigungen auch für unsere Sekretärinnen Frau Becker und Frau Kerber sowie unseren Hausmeister Herrn Seifert



Festlegen der Laufrichtungen und Abstände



regelmäßiges Desinfizieren



Plexiglasschutz für unsere Sekretärinnen Frau Becker und ...



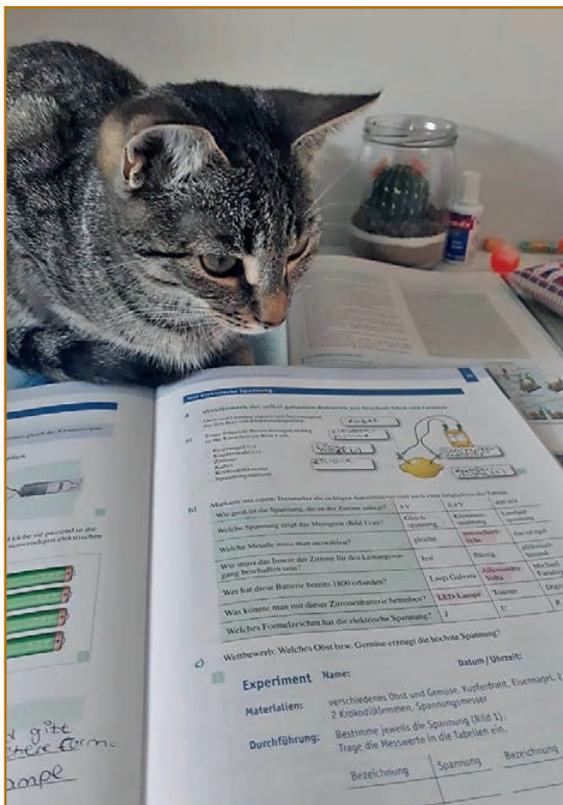
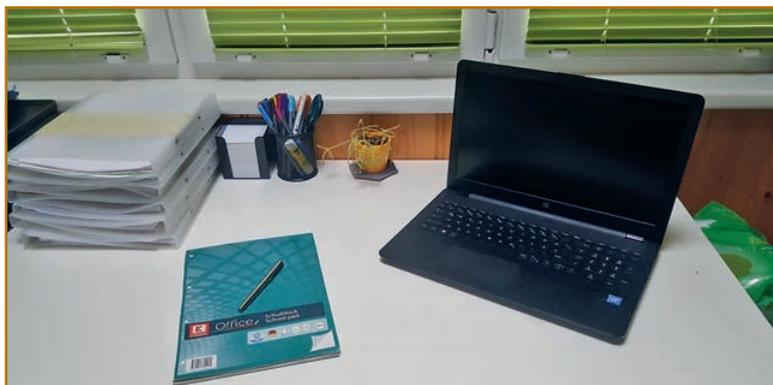
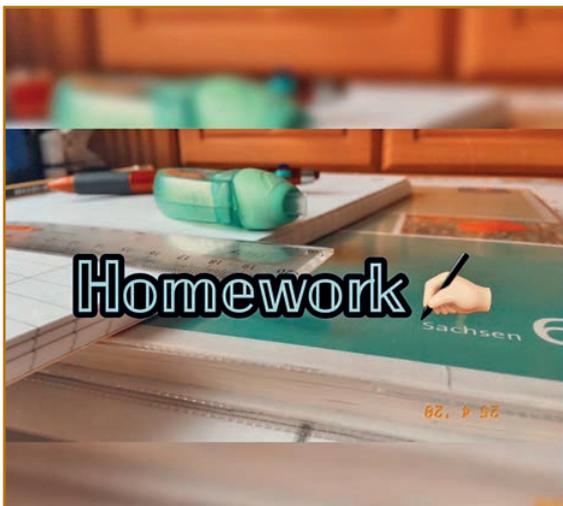
... Frau Kerber



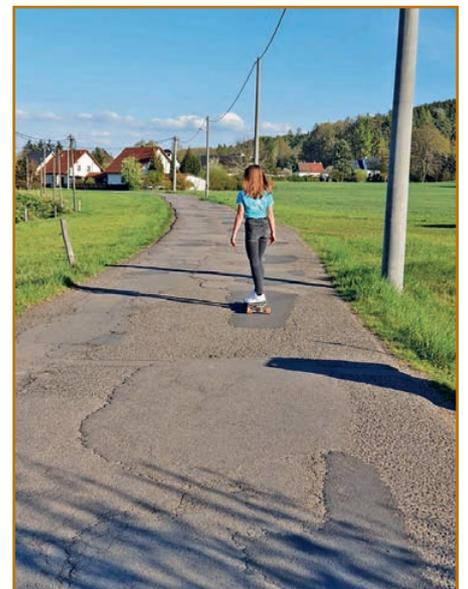
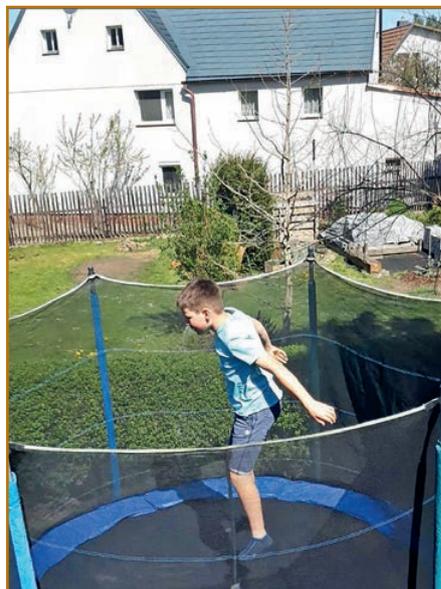
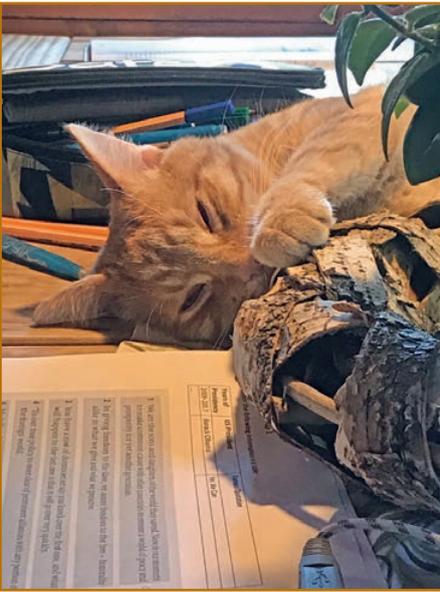
Desinfektionslösung bereitstellen

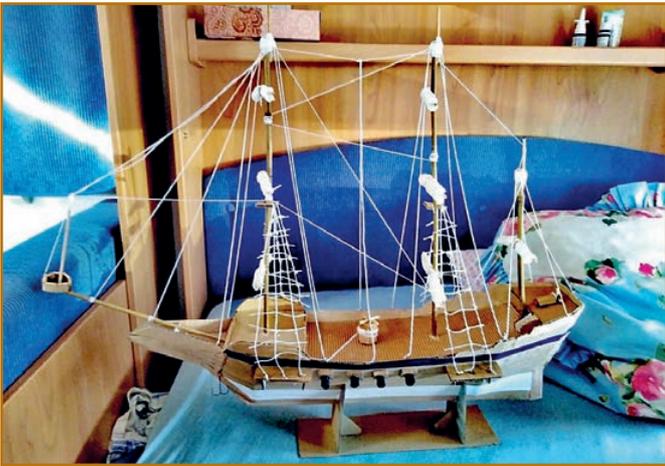


So oft wie jetzt hat mich mein Schreibtisch noch nie gesehen

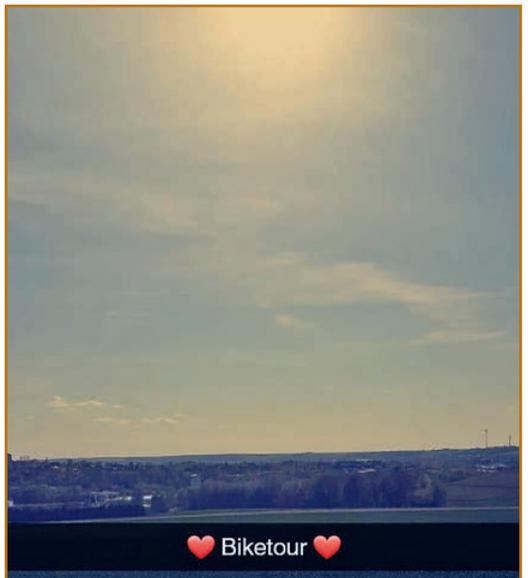


Und was sonst noch gemacht wurde...





Viel
Zeit
für...





Philipp Illing, Klasse 5 · Initialen

April 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30	31	01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20 Abitur- riente kehren zurück und beginnen mit Konsulta- tionen	21	22	23	24 Abitur Physik	25	26
27 Abitur Geschichte	28 Abitur Biologie	29	30 Abitur Deutsch	01	02	03

Lernen unter Corona-Bedingungen

Osterferien

Mai 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27	28	29	30	01 Feiertag	02	03
04	05 Abitur Mathematik	06 Klasse 11 kehrt zurück und beginnt mit Unterricht nach Plan Abitur GRW	07 Sprachprakti- scher Teil Eng- lisch Prüfung	08 Abitur Englisch	09	10
11	12	13 13.5.-5.6. Mündliche Prüfungen	14 Nachtermin Abitur Ge- schichte	15	16	17
18	19 Nachtermin Abi Biologie	20 1. Hauptprü- fungstag	21 Himmelfahrt	22 unterrichts- freier Tag	23	24
25	26	27 Nachtermin Abi Mathe- matik	28	29	30	31



Schrittweise Öffnung der Schule

Am 06.05. kehrten unsere Elfer wieder zurück in die Schule. Das war für diesen Jahrgang besonders wichtig, da alle Bewertungen der Kursstufe 11 bereits in die Abiturwertung eingehen und deshalb eine korrekte Bewertung des Halbjahres 11/2 dringend erforderlich war. Dieser Jahrgang hat bereits sehr intensiv im Homeschooling gearbeitet. Für alle Lehrer stellte das auch wieder eine neue Herausforderung dar, denn ein Großteil der Kurse musste aufgrund der Kursgröße auf zwei Zimmer verteilt und der Unterricht musste so aufbereitet werden, dass der Lehrer zwischen den Zimmern „wandert“, entweder stunden- oder auch themenweise. Besser hatten es die Kurse, die die Aula oder den Hörsaal nutzen konnten. Letztlich funktionierte das gut, sodass jeder am



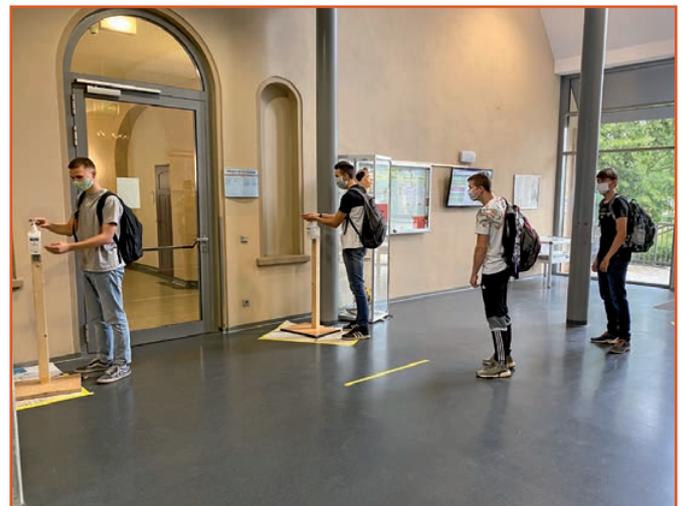
Ende eine Punktzahl in die so wichtige Abiturwertung einbringen konnte.



Leistungskurs Geschichte 11



Mit Abstand in die Schule



Am 18. und 19. 05. kehrten alle Mädchen und Jungen der Klassen 5-10 in ihr Gymnasium und damit in den gewohnten Tagesablauf zurück. Und doch war alles irgendwie anders. Es fehlten die vielen Umarmungen und Küsschen, die es sonst nach der schulfreien Zeit gibt, und auch das fröhliche, ungezwungene Lachen war kaum zu hören.

Trotz der Corona-Bedingungen verlief der Schulstart sehr ruhig und geordnet. Alle Lehrer, Schüler und Eltern erhielten, sobald die gesetzlichen Rahmenbedingungen vom Land Sachsen veröffentlicht wurden, sofortige Informationen zur Umsetzung des schulorganisatorischen Ablaufs und der Hygienerichtlinien. An unserem Gymnasium hat sich die Schulleitung für die Variante entschieden, dass jeweils die halbe Klasse in einer Woche montags, mittwochs, freitags und die andere Gruppe dann dienstags und donnerstags unterrichtet wird. In der folgenden Woche wird dann gewechselt, sodass die SchülerInnen in 14 Tagen eine Woche Unterricht haben (bei Feiertagen natürlich nicht). Der Stundenplan wurde von Frau Pyritz nur minimal geändert, da fast alle Kollegen zur Verfügung standen und nur der Sportunterricht entfiel.



Abstandsregeln beim Essen



Die Klasse 7d ließ sich immer Freitag für die andere Lerngruppe einen besonderen Gruß einfallen

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Lehrer und Lehrerinnen für die vielfältigen Bemühungen während des Home-schooling, an die Schüler und Schülerinnen für die fleißige Erledigung der gestellten Aufgaben (zumindest die meisten) und natürlich an die Eltern, die neben Arbeit oder Homeoffice auch noch mit viel Geduld und Kreativität (und manchmal auch Verzweiflung) ihre Kinder unterstützten. Mit unseren gemeinsamen Anstrengungen werden wir auch diese Corona-Zeit meistern.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

Abitur 2020

Eine Woche nach den Osterferien starteten die Zwölfer mit Konsultationen. Alle Kurse erschienen gestaffelt nach Leistungskursschienen und Prüfungsfächern in der Schule. Viele hatten sich tatsächlich jetzt 6 Wochen nicht mehr gesehen. Und die Schule bot schon ein eigenartiges Bild. Bereits auf dem Schulhof deuteten die von unserem Hausmeister, Herrn Seifert, gezogenen Wartelinien vor dem Eingang auf die Abstandsregel hin. Die Eingänge in den Altbau wurden gesperrt. Auch Desinfektionsspender und Infos an den Türen über die Hygienerichtlinien waren der Corona-Pandemie geschuldet. An diesem Tag führte der erste Weg sowohl Lehrer als auch Schüler in den Saniraum, in dem die Schutzmasken ausgegeben wurden. Dann begannen die Konsultationen, wenn auch nur in kleinen Schülergruppen bis 8 Personen.



Abiturienten kehren als erstes zurück

Auch die meisten Lehrer sahen sich nach ca. 6 Wochen erstmalig persönlich wieder. Zeit für einen regen Austausch blieb kaum. Jeder war fokussiert auf die Konsultationen oder seine Aufgabe in der Aufsicht. Im Lehrerzimmer waren die Stühle hochgestellt, vor dem Sekretariat Abstandskennzeichen angebracht.



Nur 4 Tage nach Schulöffnung starteten bei uns die Abiturprüfungen. Die Abiturienten und Abiturientinnen hatten Corona bedingt die Wahlmöglichkeit zwischen dem Erst- und Zweittermin. Nur in den Fächern Geschichte, Biologie und Mathematik nutzen manche die zeitlich spätere Option Mitte Mai.

Als erstes musste der Physik-Leistungskurs sein Können unter Beweis stellen. Es folgten Geschichte und Biologie.



24.04. Die ersten beim Abi-LK Physik

Die erste organisatorische Herausforderung fand am 30.04. mit der Abiturprüfung Deutsch statt. 39 Leistungs- und 43 GrundkurschülerInnen mussten auf 14 Zimmer verteilt werden, 39 Kollegen waren zur Aufsicht eingesetzt, nicht nur in den Prüfungsräumen, sondern auch auf dem Flur, im Eingang- und Toilettenbereich.

Bei normalem Unterrichtsbetrieb wäre das planungstechnisch nicht durchführbar gewesen. Die Belehrung, die unsere Schulleiterin durchgeführt hat, erfolgte über den Schulfunk. Pünktlich 8 Uhr konnte die Prüfung, die bis 12.15 Uhr bzw. 13.15 Uhr dauerte, beginnen. Anfang Mai fanden die Prüfungen in Mathematik, GRW, Englisch und Französisch statt. 16 SchülerInnen nutzen die Möglichkeit des Zweittermins.



28.04. Abi Biologie





30.04.2020 Abi Deutsch



05.05. Abi Mathe



08.05. Abi Englisch



Lehrer in der schriftlichen Abiturprüfung



Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)

April/Mai 2020

Mündliche Abiturprüfungen

Der Prüfungszeitraum für die mündlichen Abiturprüfungen wurde vom Kultusministerium zentral für den 13.05.-05.06. festgelegt. An unserem Gymnasium wurden traditionell zwei Hauptprüfungstage durchgeführt, an denen alle anderen SchülerInnen Arbeitsaufträge erhalten und so die Lehrer für Prüfungen und Aufsichten zur Verfügung stehen.

Jeder Abiturient konnte sich bis Dezember für zwei Fächer entscheiden, die den Vorgaben der sächsischen „Schulordnung Gymnasien Abiturprüfungen“ entsprechen mussten. Geschichte, GRW, Geografie und Ethik sind in der Regel die Fächer, die am häufigsten gewählt werden.

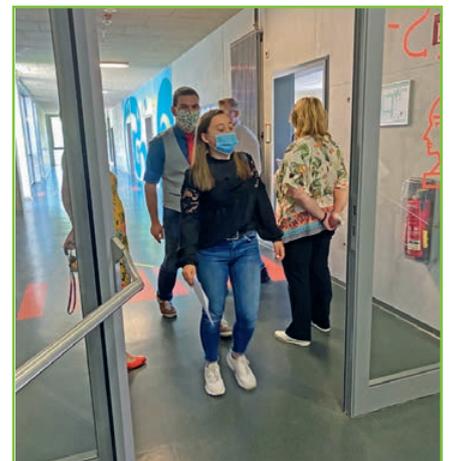
Text und Bild : AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)



Das Warten, bevor man in den Vorbereitungsraum geht



An den Prüfungstagen der mündlichen Prüfungen, 7 Uhr - die Schüler warten gespannt auf das Ziehen der Prüfungsfragen



Die Prüfungsaufsichtsvorsitzenden der jeweiligen Fächer holen die Prüflinge aus dem Vorbereitungszimmer ab



Und los geht es. Ein Schüler fest entschlossen und glücklich über die gezogene Aufgabe, ein anderer nicht so begeistert.



mündliche Abiturprüfung Kunst mit einer längeren Vorbereitungszeit, da die Schüler auch praktische Fähigkeiten nachweisen müssen

Vorbereitungen für die mündliche Prüfung Chemie durch Frau Reißmann und Frau Dandl



Zoe Albert, Klasse 5 · Ich an meinem Lieblingsplatz



Juni 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
01 Pfingst- montag	02 2. Haupt- prüfungstag	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15 Abgabe Schulbücher Klasse 12	16	17	18 Be- kanntgabe der Ergeb- nisse der schriftlichen Prüfung, Aus- gabe Zeugnis 12/2	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
Zusätzliche mündliche Prüfungen						
29	30	01	02	03	04	05
Zusätzliche mündliche Prüfungen						

Juli 2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	01	02	03 Feierliche Übergabe der Abitur- zeugnisse	04	05
06	07	08	09	10 Verabschie- dung von Herrn Adler	11	12
13	14	15	16	17 Zeug- nisüberga- be, Verkauf Schuljahres- bericht	18	19
20	21	22	23	24	25	26
Sommerferien						
27	28	29	30	31	01	02

Georgius



15. Juni 2020

Bücherabgabe Kurse 12

Erst wenn alle Bücher wieder abgegeben sind, kann der „Laufzettel“ vollständig ausgefüllt beim Tutor abgeholt werden.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner), Bild: J. Elbers, N. Müller



Laufzettel Bestätigung durch die Kursleiter

Weigel, Carina

hat in meinem Fach alle Arbeitsmittel abgegeben. Es gibt keine ungeklärten Probleme mehr.

Kursbezeichner	Kursleiter	Datum, Unterschrift Kursleiter
DE1	Frau Vogel	26.02.20 Vogel
EN1	Herr Elbers	15.6.20 Elb
fr1	Frau Fritzsche	26.02.20 Fritzsche
mul	Frau Frenzel	10.03.20 Frenzel
ge2	Herr Schrapps	02.06.20 Schrapps
grw1	Herr Mäder	27.04.20 Mäder
ma1	Herr Adler	26.2.20 Adl
bio2	Frau Reißmann	12.5.20 i. h. l.
ch1	Frau Dandl	15.5.20 Dandl
ree1	Frau Müller-Langer	11.3.20 Müller-Langer
sl1	Frau Keller	02.05.20 Keller
engel	Frau Rögner	05.05.20 Rögner

Diese Liste bitte durch alle Kursleiter bestätigen lassen und **spätestens bis zum 18.6.2020** vollständig ausgefüllt beim Tutor abgeben.

Carina Weigel
kann das Abiturzeugnis ausgehändigt bekommen.

15.6.
Datum, Unterschrift des Tutors

Elb

18. Juni 2020

Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen

Das ist wahrscheinlich der spannendste Tag für einen Abiturienten. In manchen Fächern haben die Schüler ein gutes Gespür für die mögliche Punktzahl. In anderen Fächern scheint alles möglich. Viele fiebern diesem Tag besonders entgegen, sei es, wegen eines notwendigen Abischnitts für den NC oder auch wegen des möglichen Nichtbestehens. Nach der Bekanntgabe wird dann gerechnet und gerechnet. Manchmal fehlt ein einziger Punkt zum besseren Durchschnitt. Dann heißt es noch einmal lernen für eine zusätzliche mündliche Prüfung.

Text: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner), Bild: Ch. Friedrich



Feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse 2020

„Ab in den Urlaub“ – so hieß das Motto des diesjährigen Abiturjahrganges. Als dieses gewählt wurde, ahnte noch keiner, dass beim Abijahrgang 2020 vieles anders sein wird.

So war auch die Zeugnisübergabe von der besonderen Situation bestimmt. Lange Zeit lauteten die Vorgaben des Kultusministeriums, dass die Übergabe nicht im Rahmen einer Veranstaltung erfolgen darf. Ca. drei Wochen vor dem Termin änderte sich die Situation und eine Veranstaltung mit Eltern im Schulgebäude wurde ermöglicht.

Wir entschieden uns dafür, dass für jeden Tutorenkurs eine eigene kleine Feierstunde durchgeführt wird. Unsere Aula wurde am Vortag entsprechend der Hygienevorgaben bestuhlt, sodass jede Familie gesondert Platz nehmen konnte. Die Freude war allen Abiturienten und Abiturientinnen trotzdem anzusehen. Die Augen der Eltern glänzten, wenn das eigene Kind auf die Bühne gerufen wurde und das lang ersehnte Abiturzeugnis in den Händen hielt. Die diesjährigen Abiredner Luisa Beyer, Maïke Krause und Tim Höbald ließen ihre Schulzeit getreu dem Abimotto als Urlaubserinnerungen Revue passieren (und das in fünffacher Ausführung). Die musikalische Umrahmung übernahm unser Musiklehrer Herr Kratzmann.

Auf das Abiturergebnis können alle Beteiligten stolz sein:

Gesamtdurchschnitt 2,1

4 mal 1,0

17 mal 1,5 und besser

41 mal 2.0 und besser

Das sind fast 50 %. Die Bestehensquote beträgt 99 %.

Herzlichen Glückwunsch an alle Abiturienten und Abiturientinnen des Jahrganges 2020.

Ja, und wie bei jeder Reise geht auch diese einmal zu Ende. Wir hoffen, ihr hattet eine schöne Zeit am Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau, auch wenn wir euch nicht alle Turbulenzen ersparen konnten. Es herrschte mal Sonnenschein, mal Gewitter und Regen, aber die Schönwetterfronten haben immer wieder die kleinen Tiefs verdrängt. Brecht nun zu weiteren großen Höhenflügen auf, testet verschiedene Reiseziele und findet dann euren Lieblingsort, an dem ihr euer Leben verbringen möchtet.

Und nun startet „Ab in den Urlaub“.

4 x Traumnote 1,0



Jonas Schäfer und Luisa Beyer



Michelle Strehl

Das Spitzenquartett vom Agricola-Gymnasium

Vier Abiturienten haben in Glauchau die Traumnote 1,0 erreicht. Ganz locker ist so etwas nicht zu schaffen, weil besonders ein Schulfach sie vor Herausforderungen stellte.

VON STEFAN STOLP

Studieren wollen auch die anderen drei, Jonas Schäfer Zahnmedizin und die beiden Mädels, die ebenfalls in Glauchau wohnen, jeweils Medizin. Luisa Beyer, die sich im Glauchauer Bürgerheim engagiert, wird ihr Amt in dem Gremium im Herbst niederlegen müssen. Inwiefern monatelang und Medizinstudium an der Universität in Leipzig, heißt es nicht. Michelle Strehl will ihr Medizinstudium an der Uni in Dresden aufnehmen. Trotz der Schwierigkeiten war das Fach Deutsch aus ihrer Sicht „und jedem Fall machbar“, sagt sie. Um die Gesamtnote 1,0 zu erreichen, musste Michelle Strehl, die beim HC Glauchau-Merz seine Handball spielt, auch keinen übertriebenen Aufwand betreiben. „Das war ein bisschen Glück“, sagt sie. „Und wie war die Malerprüfung, über die es ja medienwirksame Berichte gab? Ich schreibe, bestreibe, lasse alle vier in Vorbereitung darauf hängen, wie sie sich die Prüfungsaufgaben ansehen. Ich spreche, gebe vorüberlegen. Ich spreche, gebe vorüberlegen. Ich spreche, gebe vorüberlegen. Ich spreche, gebe vorüberlegen.“

Das ist schon ein hartes Stück Arbeit gewesen.

Im Glauchauer Gymnasium haben von den insgesamt 84 Zweifelhäusern 83 das Abitur bestanden, sagt Schulleiterin Christine Künzer. Neben dem 1,0-Quartett haben 17 Schüler die Gesamtnote 1,5 und besser erreicht. 41 Abiturienten können auf 2,0 und besser verweisen. Im vergangenen Schuljahr waren die Ergebnisse ähnlich gewesen. Damals gab es jedoch nur eine Schülferin mit 1,0. Die Zeugnisübergabe fand wegen der Abstandsregeln am Freitag in fünf Durchgängen in der Aula statt. „Wir wollten, dass die Eltern dabei sein können. Schließlich ist das Abitur im Leben der Jungen ein wichtiger Meilenstein.“

Der Abiball fällt aufgrund der Coronavirus-Pandemie jedoch aus.

Luisa Beyer, Jonas Schäfer, Michelle Strehl und Robert Pfeifer haben ihr Abitur am Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau mit der Traumnote 1,0 bestanden.

PHOTO: ANDREAS KREBSCHNEIDER



Robert Pfeifer

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner, K. Friedrich, L. Weidner)

17 SchülerInnen erreichten ein Ergebnis von 1,0 - 1,5



Aus dem LK Biologie-Maike Krause, Jonas Schäfer, Luisa Beyer



Aus dem LK Deutsch-Alina Nötzold



Aus dem LK Englisch-Carina Weigel, Sophia Räß



Henry Kirchner, Pascal Porzig, Ethan Miller, Robert Pfeifer



Aus dem LK Mathematik-Tanja Hartlich, Vivien Werner, Hannah Kirsch, Maria Vettermann, Janina Teichmann, Lara Pfeifer, Michelle Strehl

Wir gratulieren zum bestanden Abitur

Übergabe der Abiturzeugnisse
an die Tutorenkurse

LK 12 Deutsch, Frau Frenzel:



Patrizia Burg; Lisa Friedrich; Ann-Kathrin Kohnau; Elisabeth Korb; Anna Theresa Lässig; Samana Lupke; Alina Nötzold; Josephine Roscher; Anastasia Schreiner; Leonny Zoe Schurig; Leonie Teller; Samantha Weißbach; Nicola Juana Zwicker; Leon Bischoff; Maurice Dörr; Thien Long Ha; Malik Nemer; Samuel Stratmeier; Tim Tischendorf



LK 12 Englisch, Herr Elbers:





Pauline Bau; Celine Bischoff; Sophie Julia Böttcher; Antonia Dietze; Michelle Esche; Mareike Kopp; Leonie Krauß; Lena Leuthold; Sophia Räß; Jasmin Schindler; Carina Weigel; Lenny Firlus; Jakob Gamon; Tim Höbald; Tim Müller; Lac Thien Nguyen; Yannik Quellmalz; Colin Wende

LK 12 Physik, Herr Vielkind:



Valentin Barth; Sebastian Böhmer; Maximilian Brückner; Max Graf; Markus Günsch; Florian Henning; Robin Hochmuth; Henry Kirchner; Ethan Samuel Miller; Nico Müller; Robert Oliver Pfeifer; Pascal Porzig; Nick Reymann; Nils Schenk; Silvan Stopp; Georg Wenke

Lk 12 Mathematik, Frau Dietz:



Tanja Hartlich; Jessica Hempel; Annalena Keller; Hannah Kirsch; Lara Jasmin Pfeifer; Zoe Schmidtke; Michelle Strehl; Janina Teichmann; Maria Vettermann; Vivien Werner; Cedric Julian Deparade; Christoph Friedrich; Max Otto; Max Rösler; Enea Rouven Stopp; Jannik Weis

Lk 12 Biologie, Frau Reißmann:



Luisa Beyer; Celina Braune; Lisa Burucker; Ally Fröhlich; Theresa Käßpler; Maike Krause; Monika Riebe; Jule Schill; Lara Schumann; Elisabeth Stake; Miriam Wagner; Ron Barthel; Karl Eichhorn; Jonas Schäfer



Leistungskurs Deutsch - Tutorin Frau Frenzel



Leistungskurs Biologie mit ihrer Tutorin Frau Reißmann



Leistungskurs Englisch mit ihrem Tutor Herrn Elbers



Leistungskurs Mathematik mit ihrer Tutorin Frau Dietz



Leistungskurs Physik mit ihrem Tutor Herrn Vielkind

Unsere Schulleiterin Frau Kästner bei der Begrüßung und bei der Auszeichnung der Abiturientinnen und Abiturienten



Dank an die Schülersprecher Maike Krause und Sophia Räß



Luisa Beyer, Maike Krause und Tim Höbald bei der Abiturrede



Neun SchülerInnen wurden von Frau Kirsten in den Club der Agricolaner aufgenommen





Leistungskurs Physik mit ihrem Tutor Herrn Vielkind

Verabschiedung unseres Oberstufenberaters Herrn Adler



Rüdiger Adler kam mit dem Schuljahr 2006/07 vom Pestalozz gymnasium Meerane, das ein Jahr später geschlossen wurde, nach Glauchau. 14 Jahre wirkte er als Oberstufenberater an unserem Gymnasium. In seiner Funktion führte er zahlreiche Elternabende zur Vorbereitung auf die Abiturstufe durch, erklärte geduldig den Schülern der Klassen 10 das auf den ersten Blick verwirrend wirkende Kurssystem, beriet die Schüler bei der Kurswahl, bei der Einbringung der Abiturnoten oder der Wahl der Prüfungsfächer.

Als Lehrer für Mathematik schätzten ihn seine Grund- und Leistungskursler als Meister des Erklärens und so war es nicht verwunderlich, dass sein Förderunterricht zur Abivorbereitung immer gut besucht war. Viele Jahre leitete er die Arbeitsgemeinschaft „Robotik“, in der an Technik interessierte Schüler am Computer kleine Roboterfahrwerke programmierten.

Oft begegnete man Rüdiger mit seinem eigenen Technikwagen auf dem Flur, wenn er langsamen Schrittes diesen durch die Gänge schob, meist noch zusätzlich mit einem Tässchen Kaffee bestückt. Sein riesen Schlüsselbund mit überdimensionaler Metallkette durfte auch nie fehlen.

Neben seiner Tätigkeit an unserem Gymnasium arbeitete er 12 Jahre als Landesbeauftragter SaxSVS, wo er die zentrale Schulverwaltungssoftware zur Erfassung aller Schüler-, Lehrer- und Planungsdaten mit gestaltete.

Mit dem Abschluss dieses Schuljahres bleiben dir, lieber Rüdiger, nun hoffentlich viele „freie Spitzen“, um ohne berufliche Verpflichtungen den Ruhestand genießen zu können. Du hast Zeit zum Kochen (was du übrigens perfekt kannst und wovon sich deine Schüler des Öfteren überzeugen konnten), zum Werkeln am Haus, für eine Spritztour mit

deinem Motorrad oder für Reisen mit dem Wohnmobil. Dazu wünschen wir dir viel Gesundheit und Freude, dass du im Kreise deiner Familie die kommenden Jahre ausgiebig genießen kannst.

Text und Bild: AG Öffentlichkeitsarbeit (A. Rögner)



Verabschiedung durch die Schulleitung



... durch den Personalrat



... und die Fachschaft Mathematik-Physik

Vorbildliche Lernleistungen im 2. Schulhalbjahr 2019/2020

Folgende Schüler erreichten im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 einen Leistungsdurchschnitt von 1,5 bzw. 12,5 NP und besser:

Klasse	Name	Klasse	Name
5 a	Selina Forster	9 e	Annika Keller
5 a	Anna Richter	10 a	Eileen Dura
5 a	Thea Schälzky	10 a	Patricia Fritzsche
5 a	Sabrina Wiedemann	10 a	Tamme Magnus Pens
5 a	Angelina Zschille	10 a	Luca Máté
5 a	Justus Friede	10 a	Lilly Schreiter
5 a	Fritz Schreiter	10 b	Lea Illgen
5 b	Mathilda Burkhardt	10 b	Xenia Riedel
5 b	Paula Meyer	10 b	Hans-Simon Sagave
5 c	Julia Bellach	10 c	Sophie Bachmann
5 c	Magdalena Hofmann	10 c	Leonie Brunner
5 d	Vivienne Wagner	10 c	Katharina Gärtner
6 a	Rosalie Schilling	10 c	Milena Mattivi
6 a	Lara Tappert	10 c	Nele Richter
6 b	Helene Hanuscheck	10 d	Marie Bauer
6 b	Sophie Priber	10 d	Meike Horst
6 b	Lydia Sandig	10 d	Hanna Nagel
6 b	Emmelie Weidauer	10 d	Elena Stratmeier
6 b		10 d	Anna Urban
6 c	Sophie Etzold	10 d	Hannes Pöschmann
6 c	Emilia Heilmann	10 d	Niclas Leon Preuß
6 c	Veit Wiedemann	11 Ma	Tim Bernert
6 d	Lara Winzer	11 Ma	Jerome Fehrmann
6 d	Ronja Zienert	11 Ma	Sophie Reinhold
6 d	Sion-Victor Uhlig	11 Ma	Linus Müller
7 a	Lotta Bachmann	11 Ma	Fabrice Burkhardt-Medicke
7 a	Talea Schimmel	11 Ma	Nicola Höppner
7 a	Maren Tiepner	11 Ma	Lennart Baier
7 a	Charlotte Tietze	11 Deu	Sarah Weigel
7 a	Gregor Sachse	11 Deu	Clara Junghanns
7 b	Felice Brach	11 Deu	Louisa Hillmann
7 c	Lena Orosz	11 Deu	Sophia Wahls
7 c	Laura Pham	11 Deu	Jenny Friedrich
7 c	Maja Richter	11 Bio	Nicolas Maier
7 c	Hannes Ebersbach	11 Bio	Tabea Steiner
7 d	Lea Becher	11 Bio	Justin Riebe
7 d	Giulia Böckmann	11 Bio	Finn Pritzl
7 d	Anne Keller	11 Bio	Luisa-Marie Máté
7 d	Charlotte Spranger	11 Eng	Aaron Konieczny
8 b	Jenny Floß	11 Eng	Liv Lohwasser
8 b	Anij Schöber	11 Eng	Niclas Jahn
8 b	Colin Meusemann	11 Eng	Henry Lohwasser
8 b	Florian Neubert	11 Deu	Kylie Friedrich
8 b	Tommy Jost	11 Deu	Lisa Marie Stolz
8 c	Anna Stübner	11 Deu	Leonie Weidner
8 c	Rosa Ukat	11 Deu	Larissa Floß
8 c	Alexandra Böhm	11 Deu	Nathalie Herzog
8 c	Luisa Blauhut	11 Deu	Melanie Klotz
8 c	Zoe Priber	11 Deu	Vanessa Seifert
8 d	Rovena Gamon	12 Eng	Carina Weigel
8 d	Fiona Landgraf	12 Bio	Luisa Bayer
9 a	Felice Fiedler	12 Bio	Maike Krause
9 a	Kim-Sarah Poenicke	12 Bio	Jonas Schäfer
9 b	Marie Flehmig	12 Phy	Robert Pfeifer
9 b	Lea Kirchbach	12 Phy	Ethan Miller
9 b	Emma Sophie Kirmse	12 Phy	Pascal Porzig
9 b	Luisa Marie Müller	12 Deu	Alina Nötzold
9 b	Lilly Quellmalz	12 Ma	Tanja Hartlich
9 b	Virginia Laura Salein	12 Ma	Hannah Kirsch
9 b	Sarah Michelle Thiel	12 Ma	Lara Pfeifer
9 b	Johannes Haase	12 Ma	Michelle Strehl
9 b	Vivien Kunz	12 Ma	Janina Teichmann
9 d	Clara Richter	12 Ma	Maria Vettermann
9 d	Liara Meyer	12 Ma	Vivien Werner
9 d	Lisa Franz		
9 d	Hannah Augsten		
9 d	Melissa Bräutigam		
9 e	Jette Schultze		



Die Macher



Anna Rothe Klasse 10



Frau Rögner und Frau Winkler



Cindy Maith Klasse 7



Johan Pullwitt Klasse 10

Schuljahresbericht mal anders

Von Karen Winkler

SJB: sehens- und lesenswert trotz Coronazeit

Computer ist das Arbeitsmittel der Wahl beim SJB

Heftgröße: ist beachtlich, die Corona-Pause schützt vor Übermaß

Unterwegs nur mit Kamera: Motto als Schülerreporter

Lernsax für alle!

Journalisten können es beinahe auch nicht besser

AG Öffentlichkeitsarbeit-Mitglieder leisten großartige Arbeit

Heißer, trockener Schuljahresanfang heißt nicht Unlust beim Arbeiten

Regelmäßige Meetings, da weiß jeder, was er zu tun hat

Eine hat den Hut auf: Ohne Andrea Rögner läuft nichts

Schwierigkeiten gibt es nicht

Bunte Bilder und Fotos schaffen Unterhaltung, machen Spaß

Exkursionen und Klassenfahrten bleiben in schöner Erinnerung

Rote Stifte laufen in der Korrekturphase heiß

Irgendwer hat schon wieder alle USB-Sticks verschleppt

Chaotische Vorgehensweisen sind uns fremd

Hilflosigkeit und Verzweiflung gibt es nur bei defekten Festplatten

Telefonkonferenzen mit Herrn Tiedemann geben den letzten Schliff



Kim Lara Schubert Klasse 5



Julie Crouch Klasse 9.JPG



Leonie Weidner Klasse 11



Melanie Städter Klasse 6



Sarah Häcker Klasse 5



Hannah Jacob Klasse 11



Sophie Etzold Klasse 6



Ein Dankeschön an unsere beiden AG-Mitglieder Kylie Friedrich und Leonie Weidner für das Fotografieren während der Zeugnisübergabe

Und nun die Sommerferien genießen.

Der Sommer ist da

Der Sommer ist da, die Blumen blühen
Vögel zwitschern und Wellen rauschen
Und nun lieg ich hier im Urlaubssand
an der Küste von Italien.
Man spürt den Wind, der einen leicht um die
Ohren saust.
Und das Krabbeln von kleinen Ameisen
über den Körper.
Die Leute von nebenan begeben sich ins Wasser.
Mit kreischenden Gesichtern gehen sie ins kalte
Wasser.
Ich spüre und merke, wie der Sommer uns um-
hüllt.

Mathilda Burckhardt, 5b

Grillen

Guter Geschmack
Rauch des Feuers
Im Garten feiern
Lauter Essen auf den Tischen
Lavendelduft am Esstisch
Eiscreme als Nachtisch
Neue Leute kennenlernen.

Johann Billing, 5b

Sommerferien

Sonne, Hitze, kurze Sachen
schönste Zeit des Jahres
man schläft aus
trifft sich mit Freunden
liegt am Strand und lässt sich bräunen
und hört das Geräusch von Wellen

Jalo Stopp, 5b



Zu guter Letzt

Anfang des Jahres 2020 dachte keiner, dass sich ab Mitte März irgendwie alles ändern würde, auch für unser Team des Schuljahresberichts.

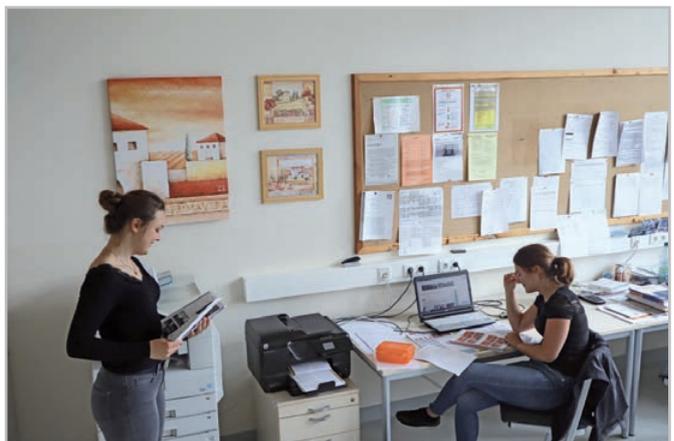
Wie nun weiter? Oder vielleicht auch gar keinen Schuljahresbericht? Nach dem ersten Nachdenken über die neue Situation haben wir gemeinsam beschlossen, dass wir auch in der Corona-Zeit unseren Bericht zu Ende bringen werden und das haben wir geschafft. Gerade diese hoffentlich einmalige Ausnahmesituation wollten wir mit einbeziehen.

In unseren Überlegungen spielte auch die Ungewissheit eine Rolle, ob denn überhaupt jemand unseren etwas reduzierten Bericht ohne die schönen Bilder der Zwölfer von Mottowoche, Zeugnisübergabe und Abiball lesen möchte. Toll, dass uns so viele die Treue gehalten haben. Mit 340 bestellten Berichten haben wir nur 15 weniger als 2019 und das ist super. Dabei unterscheidet sich das Interesse der Klassen sehr deutlich. Während in der Klasse 9 d von Frau Fritzsche 17 von 23 in der 5 b von Frau Winkler 13 von 24, in der 10 b von Herrn Braune 15 von 27 oder in der 7 d von Frau Dandl 15 von 26 SchülerInnen den Bericht lesen gibt es auch Klassen mit 25 Schülern und nur 3 Bestellungen.

Wir freuen uns besonders, dass 46 Zwölfer, auch ohne den ereignisreichen Abschluss, den SJB gekauft haben. Als kleinen Ersatz könnt ihr euch über die Prüfungsbilder freuen.

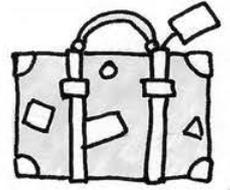
Zum Schluss darf natürlich unser Dankeschön an alle, die unseren Bericht immer wieder mit Leben erfüllen, nicht fehlen.

Also wir immer, viel Freude beim Lesen wünschen Andrea Rögner und Karen Winkler sowie die Mitglieder der AG Öffentlichkeitsarbeit.



Die stressige letzte Woche vor dem Druck

MEINE FERIEN



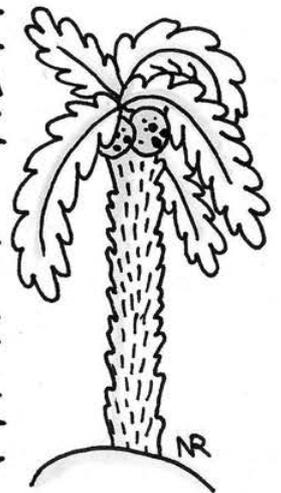
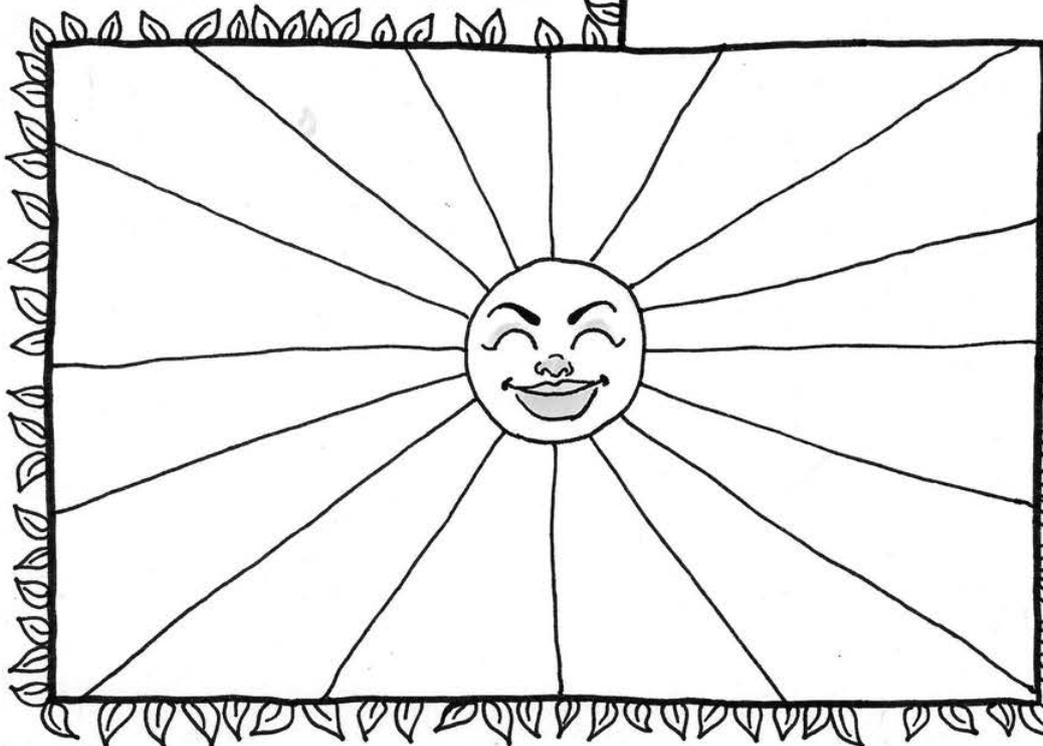
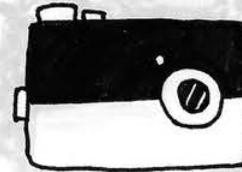
WO? _____

MIT WEM? _____

SCHÖNSTES ERLEBNIS _____

ANDERE WICHTIGE EREIGNISSE _____

MEINE SCHÖNSTEN FOTOS



impresum

Herausgeber:
Georgius-Agricola-Gymnasium
Pestalozzistraße 85
08371 Glauchau
E-Mail: gym.gc.agricola@t-online.de
Tel.: 03763 / 20 91
Fax: 03763 / 50 14 12

Redaktion: siehe einzelne Beiträge

Redaktionsschluss: 10.07.2020

Titelkunstwerk:
Karen Winkler
Kunstlehrerin
Vorsprung

Gestaltung und Druck:
Druckerei W. Tiedemann
Marktgässchen 1
08258 Markneukirchen
Tel.: 037422 / 5600
E-Mail: info@druckerei-tiedemann.de
www.tiedemann-druck.de

Erscheinungstermin: 17.07.2020

